



ADDIKO BANK: BIETERJAGD WIRD
IMMER TURBULENTER

S IMMO: VOR
FAIREM SQUEEZE OUT

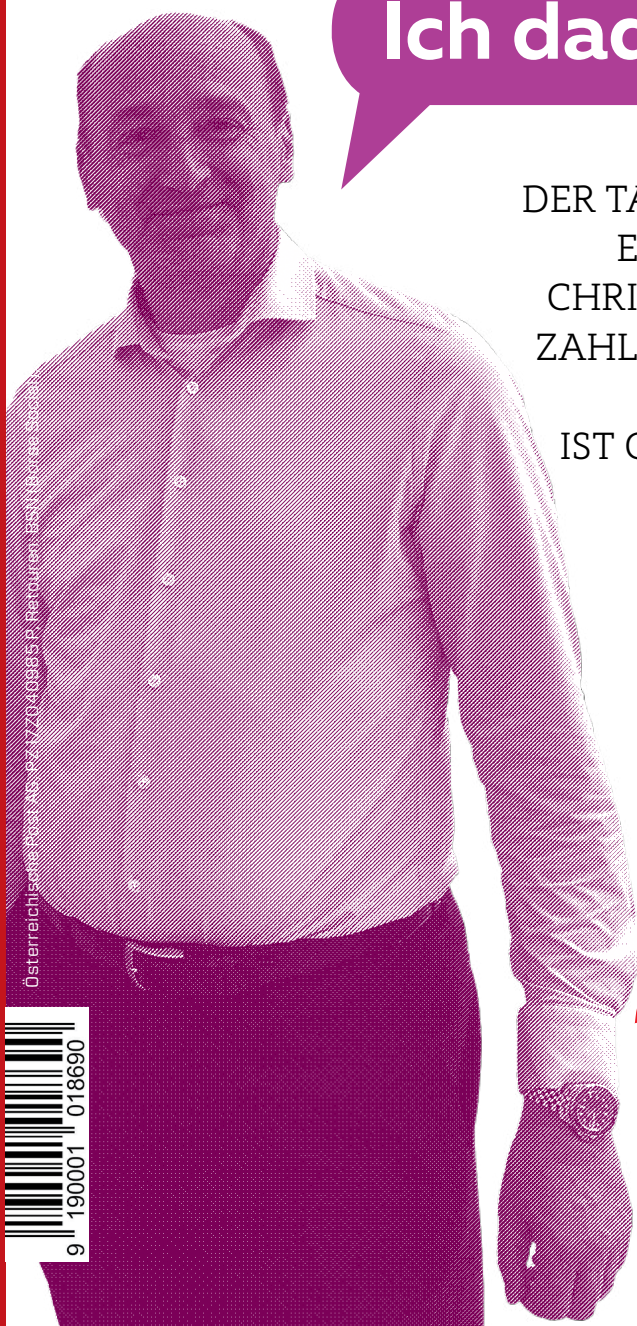
BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#89 AUSGABE 5/2024

Ich dadat ein paar Fragen
zu DADAT haben, Ernst!

Ich dadat antworten.

DER TALK VON DADAT-CHEF
ERNST HUBER MIT
CHRISTIAN DRASTIL ÜBER
ZAHLEN, TRENDS, ERFOLGE
UND WÜNSCHE
IST COVERSTORY DIESER
AUSGABE.



12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

Österreichische Post AG - P 7277 ZD 40988 5 P, Retouren: ESN Nr.01 an Social



WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com Facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Er ist der Pionier in der Online-Brokerage in der DACH-Region und auch der Presenter der CEO-Talk-Serie, die in der vorigen Ausgabe mit Börse-Chef Christoph Boschan begonnen hat. Diesmal wird er selbst

interviewt: Ernst Huber, Gründer und Chef der DADAT Bank. Im Talk gehen wir das aktuelle Setup, das Anlegerinnen und Anleger in Österreich vorfinden, durch.

KESt es, was es wolle. Dazu gehört leider auch die Besteuerungs-Mania. Anlässlich der Rekorde des ATX Total Return (8x heuer) und auch des ATX Net Total Return (2x) drängen sich natürlich diesbezüglich Rechenspiele auf. Und da ich den NTR, den Net Total Return, als „ehrlichen“ Index bezeichnet hatte, weil er die Dividenden-KESt von 27,5 Prozent (seit 2016 und davor 25 Prozent) berücksichtigt, ist eine Diskussion losgetreten worden. Sehen wir uns das Ganze an. Der ATX, ATX NTR und ATX TR sind allesamt 1991 mit 1000 Punkten gestartet. Der ATX notiert jetzt bei ca 3700, der ATX NTR bei ca 7000 und der ATX TR bei ca 8500. Da sieht man mal den grossen Unterschied, den die (wiederveranlagten) Dividenden ausmachen. Und die KESt auf diese macht in den 33 ATX-Jahren doch schon mal 1500 Punkte aus. Nun aber der Diskurs. Wer jetzt in den ATX NTR investiert hätte, hat aus 1000 nun 7000 gemacht, also 6000 Gewinn. Weil in Österreich auf Gewinne nochmal bössartigerweise und gierig 27,5 Prozent geklaut werden, sind diese 6000 Gewinn nur 4350 wert und zusätzlich zum Einsatz von 1000 bekommt man also 4350 = 5350, das wäre dann ehrlich. Verglichen

mit dem ATX Total Return, den der Börsevorstand so gerne nennt und der bei 8500 steht, kommt man auf 42 Prozent Steuer-Unterschied. Das ist Weltrekord, weil ja die Firmen Gewinne eh schon versteuern und wir nur vom Versteuerten anlegen können.

ATX 30 Sparplan. Ein immer größeres Problem ist auch das immer stärker fallende Handelsvolumen. Vergleicht man die 6,7 Mrd. täglich aus Deutschland mit den 222 Mio. täglich aus Österreich, so kommt man auf Faktor 30,3. Da muss man freilich gewichten, dass im DAX 40 Titel drin sind und im ATX nur 20. Auf der anderen Seite lag dieser Faktor im Vorjahr (und da waren auch schon 40 Titel im DAX, früher waren es 30) bei nur 24,6, jetzt bei 30,3. Im DAX gibt es nach fünf Monaten 2024 mehr Handelsvolumen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, im ATX liegen wir unter dem Vorjahreswert. Die Performance ist ungefähr die gleiche und an einem Markt steigt das Interesse, an einem anderen fällt es. Hmm? Ein neuer ATX30, der Sparplan-gerecht umgesetzt wird, kann eine Mini-Facette sein, ich wäre der erste Kunde, der das auch besparen würde. Ein Zertifikat darauf würde bei einem Emittenten auch funktionieren und der Covermann dieser Ausgabe würde das auf seinem Broker-Portal ermöglichen. Es wäre ein erster kleiner Schritt ohne Politik. Worauf warten wir?



Die KESt und das fallende Handelsvolumen hängen natürlich miteinander zusammen. Bei zweitemer kann man aber zumindest etwas probieren. Eine Idee habe ich präsentiert.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



DER VORREITER

Die relativ junge DADAT Bank, eine Marke der Schelhammer Capital Bank AG, kommt mittlerweile auf rund 50.000 Kunden mit einem veranlagten Volumen von ca 2,5 Mrd. Euro. „Wir wollen den Markt verändern und zu den Vorreitern zählen“, sagt DADAT Chef Ernst Huber im Interview.

Interview: Christian Drastil Text: Christine Petzwinkler



Wir sehen, dass die Transaktionen im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent höher sind.

Ernst Huber, Chef DADAT Bank

Fünf Monate des Jahres 2024 sind vorbei, die Indizes in Deutschland und Österreich sind recht gut gelaufen. Würdest du Österreich und Deutschland als die wichtigsten Regionen für die DADAT Bank bezeichnen?

Ernst Huber: Das würde ich so sagen, ja. Unsere Kunden kommen zu ca 97 Prozent aus Österreich. Die Märkte, wo unsere Kunden die Transaktionen tätigen, sind Österreich, Deutschland und Amerika. Das sind die wichtigsten Märkte.

In welcher Reihenfolge sind das die wichtigsten Märkte?

An erster Stelle ist Deutschland und an zweiter Stelle etwa ex aequo sind Österreich und Amerika.

In Deutschland ist auch der Tagesumsatz an der Börse gestiegen. Nimmst du diesen Trend im Handelsvolumen ebenso wahr?

Wir sehen generell, dass die Transaktionen im Vergleich zur Vorjahresperiode rund 20 Prozent höher sind. Ein toller Zuwachs! Man muss aber dazu sa-

gen, dass die ersten neun Monate des Jahres 2023 sehr schlecht waren. Seit dem Jahr 2002 war es in Deutschland das zweit- oder dritt schlechteste Jahr betreffend der Börsetransaktionen von Privatanlegern. Das hat sich mit dem vierten Quartal 2023 geändert, und die ersten vier, fünf Monate heuer waren sehr gut.

Kommen wir zu den Assetklassen. Aktien sind klar vorne, aber wie sieht es mit Zertifikaten, Fonds, ETFs aus? Wie verteilen sich die Assetklassen?

Die Hälfte sind Aktien, immer stärker werden ETFs gehandelt. Da ist ein wahrer Boom eingetreten. In Österreich hat es etwas länger gedauert als in Deutschland, aber auch hier merken wir, dass ETFs zunehmend mehr gehandelt werden. Immer weniger werden Fonds gehandelt. Im Sparplan-Bereich sind ETFs momentan vorne. Das ist gigantisch. Ca 80 Prozent wird hier in ETFs angespart. Der Rest teilt sich auf Einzelaktien und klassische Fonds auf. Und bei den Einmal-Umsätzen stehen Aktien vor ETFs. Auch Anleihen werden

wieder gekauft. Aber der Anleihen-Käufer kauft und lässt die Anleihen dann im Depot, also Buy and Hold, deshalb gibt es hier nicht so viele Transaktionen. Aber wir sehen eine Renaissance von Anleihen bei uns in der DADAT.

Buy and Hold ist ein gutes Stichwort. Wie hat sich die Haltedauer verändert? Gibt es den Buy and Hold-Typen und den, der schneller dreht? Oder gibt es immer mehr Hybridkunden?

Es gibt viele Hybridkunden, die auf der einen Seite ansparen und auf der anderen Seite auch ihre Transaktionen machen. Grundsätzlich hat sich die Haltedauer nicht verändert. Was aber schon auffällt ist, dass der neue Kunde bzw der junge Kunde, der zu uns kommt, der legt einen ETF-Sparplan an und beginnt etwas reinzuschneppern. Das ist auch nicht der Kunde, der viel Kapital einzahlte, aber mit ein paar hundert Euro einmal loslegt und im Monat so 30 bis 50 Euro anspart. Das sind vorwiegend jüngere. Dann gibt es sehr viele Tradingkunden. Das ältere Klientel entspricht



mehr dem Typus „Investor“, der eine Buy and Hold-Strategie fährt.

Ab welchem Volumen kann man bei der DADAT einen Sparplan anlegen?

Wir beginnen bei 30 Euro. Entweder monatlich oder quartalsweise kann man ansparen.

Gibt es bestimmte Tage, die man für die Durchführung eines Sparplans empfehlen kann?

Bei uns ist es der 15. eines jeden Monats. Wir diskutieren aber, ob wir nicht zwei oder drei Termine pro Monat anbieten sollen. Derzeit haben wir einen Termin pro Monat.

In Zeiten der Pandemie und auch danach sind viele Kunden dazugekommen und haben Sparpläne eingerichtet. Will und kann man die, zB über Seminare etc, zu Mehr-Tradern machen?

Wir können stolz darauf sein, dass sich auch Jüngere mit dem Thema Altersvorsorge und Aktien beschäftigen und dass hier ein Wandel passiert ist. Das hat man über Jahre versucht, es

ist aber nicht gelungen. Da muss man schon sagen, dass in der Hinsicht die Pandemie mit dem Digitalisierungsschub etwas Positives hervorgebracht hat. Die Frage ist, ob der neue Anleger zur Generation Z zuzurechnen ist. Wenn ja, wird es schwierig sein, diesen Anleger zu einem Trader weiterzuentwickeln, weil oft auch das Kapital nicht vorhanden ist. Das sind wirklich meist Kunden, die ein paar hundert Euro anlegen. Das ist also jetzt noch eher der Sparplan-Kunde, aber mittel- bis langfristig ist es natürlich ein sehr interessanter Kunde für uns.

Ist der Sparplan der neue Bausparvertrag, den früher ja alle hatten? Den haben in meiner Kindheit auch die Großeltern für die Enkerl abgeschlossen.

Ich bin davon überzeugt, dass Aktiensparen, sei es über Fonds, ETFs, Einzel-Aktien etc, langfristig der bessere Weg ist und langfristig deutlich mehr an Rendite abwirft. Ich bin seit eh und je ein Aktionär, weil ich es einfach für klug halte. Weil du die Großeltern angesprochen hast. Leider ist Ak-

tien sparen für Enkelkinder in Österreich nicht möglich, in Deutschland zum Beispiel ist das möglich.

Gibt es Anzeichen oder Gespräche, um das auch in Österreich möglich zu machen?

Es ist ein wichtiges Thema, aber wir wissen, wie schwierig es ist in Österreich eine Veränderung herbeizuführen. Man schafft es nicht einmal die Behaltfrist wieder einzuführen und die KEST-Pflicht auf Kursgewinne für eine Langfrist-Anlage abzuschaffen. Jeder Finanzminister verspricht es zwar, aber bis dato ist nichts passiert. Es wäre aber richtig und wichtig etwas zu tun.

Wir haben heute den 4. Juni und die DADAT hat am Abend eine Veranstaltung. Worum geht es dabei?

Das Thema Seminare, Webinare, Investmentabende etc ist ein ganz wichtiges Instrument, um Leuten die Möglichkeit zu geben sich zu informieren und sich in Sachen Finanzen weiterzubilden. Bei unserem Investmentabend heute, bei dem über 300 Besucher an-

gemeldet sind, informieren wir über die DADAT Bank, wo wir stehen, was wir vorhaben und was die nächsten Steps sind. Darüber hinaus wird von Spezialisten, wie etwa Robert Halver, über die Märkte, sprich Aktien, Renten, Commodities etc referiert. Wir wollen die Leute informieren und ihnen einen Überblick geben. Ich persönlich denke, dass in der Hinsicht hier in Österreich viel zu wenig gemacht wird. Bei der DADAT Bank kommen wir so auf zwei bis vier Großveranstaltungen im Jahr, neben den kleineren Events, die wir monatlich durchführen. Da geht es zB um Topics wie „Einstieg ins Trading“, „Wie funktionieren Derivate“ oder „Wie funktionieren Fonds“. Wir möchten unseren Kunden und Interessenten die Möglichkeit geben, aktuelle Infos abzuholen. Unsere Seminare und Investmentabende sind kostenlos und richten sich an Kunden und Interessenten.

Wo ist die Nachfrage der Kunden am größten? Was interessiert sie bei den Events am meisten?

Wir bieten Seminare zu verschiedenen Themen im Bereich Money Management an und die sind immer gut gebucht. Das Seminar „Einstieg ins Trading“, das wir einmal im Monat durchführen, ist immer toll besucht.

Die DADAT ist eine relativ junge Bank. Knall mir bitte ein paar Zahlen hin, auf die du besonders stolz bist.

Wir können auf das gesamte in den abgelaufenen ca sechs Jahren Geschäfte stolz sein. Wir sind Innovationstreiber in diesem Geschäft hier in Österreich, wir haben über 50.000 Kunden und ein Kundenvolumen von fast 2,5 Mrd. Euro. Wir drehen mittlerweile ein riesengroßes Rad hier in Österreich, wir wachsen und haben zB letztes Jahr über 7000 Kunden dazugewonnen und sind auch heuer weitergewachsen. Die

Richtung ist ganz klar und wir werden mit Hochdruck weiterfahren und die DADAT Bank weiterentwickeln. Wir wollen den Markt verändern und zu den Vorreitern zählen.

Habt ihr eigentlich schon mal überlegt mit DADAT selbst an die Börse zu gehen?

Mit dem Thema haben wir uns nie beschäftigt und das kann ich mir auch nicht vorstellen.

Du bist schon lange im Geschäft, hast du einen Vergleich, wie die Privataktionärsbeteiligung heute im Vergleich zu den starken Nullerjahren ist?

Die Zeit heute ist eine ganz andere. Damals in den Nullerjahren ist der Markt von der New Economy getrieben worden. Damals sind wirklich viele aufgesprungen, sogar meine Großmutter hat mich damals gefragt, ob sie ein



»

Die Generation Z ist für uns mittel- bis langfristig sehr interessant.

Ernst Huber, Chef DADAT Bank

Depot eröffnen soll. Auch jetzt gibt es mit dem Thema Künstliche Intelligenz so etwas wie eine Goldgräberstimmung. Durch das Nullzins-Niveau wurde eine Sachwerte-Blase im Bereich Technologie, wie Fintech, Medtech etc aufgebaut. Die Investoren haben Alternativen gesucht und wollten Rendite erwirtschaften. Das hat auch dazu geführt, dass viele Unternehmen gegründet wurden und Geld hineingeblassen wurde, als gäbe es kein morgen. In den nächsten Jahren wird es spannend, ob diese Geschäftsmodelle alle funktionieren. Auch das ist vergleichbar mit dem Jahr 2000 und der Dotcom-Blase. Das was heute passiert, hat vom Geldeinsatz nochmals Faktor 10 von damals. Jetzt wird man sehen, wie sich diese Unternehmen entwickeln. Es wird aber sicher verbrannte Erde geben und nicht alle Unternehmen werden überleben.

Im Unterschied zu damals kann man heute auch mehr Assetklassen bei Online-Brokern traden. Auch im Bereich der Zinsen gibt es einen großen Wettbewerb unter den Brokern.

Unser Angebot umfasst auch Sparkonten. Aktuell haben wir für Neukunden ein Angebot von 3,3 Prozent pa für sechs Monate (Anm. Angabe von Anfang Juni 2024). Für Bestandskunden

haben wir 2,5 Prozent. Ehrlicherweise, wenn man über die Grenzen schaut, gibt es eine gewisse Marktverwässerung durch die Neobroker, weil sie von den Banken, wo sie das Geld ablegen, überproportionale Zinsen zurückbekommen. Das ist zum Teil mehr als das die Bank von der Zentralbank bekommt. Diese Marktverwässerung wird sich hoffentlich bald wieder bereinigen.

Im vergangenen Jahr wurde zusätzlich die Marke Traders Place eingeführt. Wie grenzen sich die DADAT und Traders Place voneinander ab?

Die DADAT ist eine vollwertige Direktbank mit allen Dienstleistungen, die man in einer Bank anbietet. Vom Girokonto, Gehaltskonto, Pensionskonto bis hin zum Wertpapierdepot, einer Online-Vermögensverwaltung oder einen Konsumentenkredit etc. Wir haben ein vollwertiges Angebot. Und Traders Place ist ein klassischer Neobroker, der sich auf den deutschen Markt konzentriert und darauf achtet, im Wertpapiergeschäft neue Standards zu definieren.

Wie verhält es sich eigentlich mit den Gebühren der Börsen? Wer ist günstiger, Frankfurt oder Wien?

Deutschland ist geringfügig günstiger als Wien. Aber der Retailkunde in Deutschland handelt nur mehr reduziert über Frankfurt, sondern vielmehr über digitale Börsen wie gettex, L&S Exchange oder Tradegate. Diese drei Börsen verrechnen keine Börsencourtage. Das ist ein allgemeiner Trend, der sich in Deutschland voll durchgesetzt hat. Ich schätze, dass 90 Prozent der Online-Transaktionen von Retail-Kunden über diese digitalen Börsen umgesetzt werden.

Das Angebot an österreichischen Aktien ist bei diesen Börsen aber eingeschränkt, oder?

Die großen österreichischen Unternehmen kann man über diese Börsen ebenso handeln.

Was steht bei der DADAT heuer noch so auf der Agenda?

Wir haben auf der technischen Seite

einiges vor, zB wird es bei der App einige Optimierungen geben, wir werden eine komplett neue App herausbringen, die eine Benchmark in Österreich sein wird. Wir schießen uns damit wieder fünf Jahr nach vorne. Wir werden im Portal das Dashboard komplett erneuern. Das Neukunden-Onboarding werden wir ebenfalls auf ein neues Level heben. Nach außen zum Kunden wird also einiges modernisiert und optimiert, aber auch intern gibt es Prozessanpassungen und Automatisierungen, um noch digitaler im Haus zu werden und das künftige Kundenwachstum über Skaleneffekte heben zu können. Den Mehrwert, den wir dadurch erwirtschaften, geben wir zum Teil an die Kunden weiter. Wenn wir günstiger produzieren können, soll der Kunde immer etwas davon haben.

Du warst nie ein Fan von Kryptowährungen. Hat sich das mittlerweile verändert?

Ich bin zwar kein Kryptofan, aber das heißt nicht, dass mich das Thema nicht interessiert. Ich kenn mich relativ gut auf dem Gebiet aus, wir haben auch in der deutschen Gesellschaft Kryptos umgesetzt - man kann dort echte Kryptos handeln. Man muss aber immer differenzieren: Die unterschiedlichen Kryptowährungen haben auch unterschiedliche Geschäftsmodelle, man sollte sich also intensiv damit beschäftigen. Und ob alle diese Geschäftsmodelle auch funktionieren, wird die Zukunft zeigen.

Letzte Frage aus aktuellem Anlass: Wer wird deiner Meinung nach Fußball Europameister?

Ich bin jetzt Patriot und sage, dass Österreich sehr weit kommen wird. Es ist eine Euphorie im Land und wenn wir weit kommen, ist das sehr gut. Und wenn Deutschland im Fußball weit kommt, dann wird auch das in Deutschland - der größten Volkswirtschaft Europas - wieder eine Euphorie auslösen. Darum hoffe ich auch ein wenig auf Deutschland. Denn wir haben schon einmal gesehen, wie sich ein Erfolg positiv auf die Wirtschaft auswirkt und das Land wieder in Schwung bringen kann.

Podcast: Von Bullen und Bären

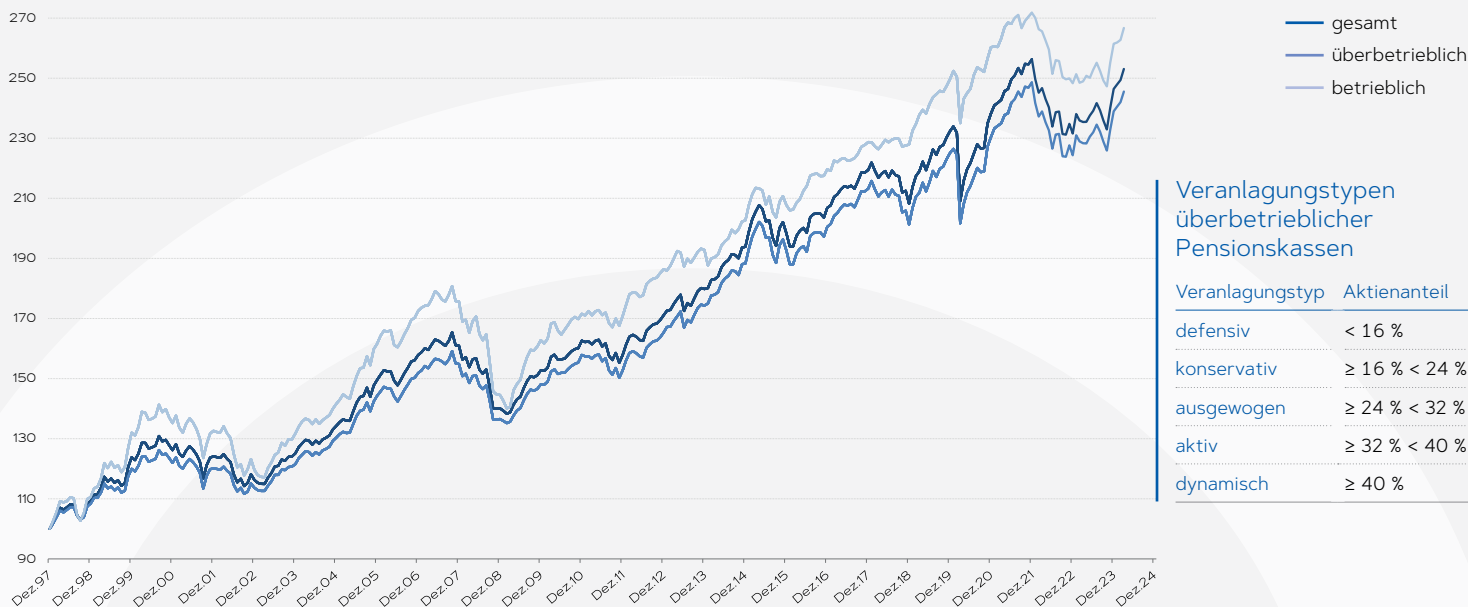
Der Podcast „Von Bullen und Bären“ ist in Kooperation zwischen der DADAT Bank und dem Börse Express entstanden. Robert Gillingner, Chefredakteur des Börse Express, spricht dabei mit Gästen über Kapitalmarkt-Themen. Ernst Huber: „Der Podcast ist eine gute Zusammenfassung zu aktuellen Themen.“



Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: www.oekb.at/pensionskassen

Wertentwicklung aller Pensionskassen per 28.03.2024



Veranlagungsergebnisse aller Pensionskassen per 28.03.2024

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 31.12. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige	
betrieblich	2,02	7,15	0,44	2,32	3,43	4,60	3,81	4,38	4,98	4,24	4,22	40,79	41,54	16,63	1,04	
überbetrieblich	2,76	7,53	1,48	2,99	3,28	4,01	3,48	5,34	6,88	5,86	5,25	65,24	29,24	3,89	1,63	
gesamt	2,70	7,49	1,39	2,93	3,29	4,09	3,60	5,21	6,68	5,68	5,12	63,15	30,29	4,98	1,58	

Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlagungstyp per 28.03.2024

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 31.12. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige	
defensiv	1,58	5,43	1,28	2,10	2,46	3,06		3,73	4,16	3,31	2,99	70,70	15,49	6,28	7,54	
konservativ	1,65	6,02	1,13	2,45	2,86	3,52	3,59	4,15	5,63	4,65	4,16	66,24	24,18	5,67	3,91	
ausgewogen	2,84	7,81	1,54	2,79	3,06	3,68	3,53	5,54	6,89	5,82	5,15	51,32	36,34	5,65	6,69	
aktiv	2,69	7,35	1,32	3,18	3,50	4,37	3,66	5,38	7,12	6,14	5,60	49,25	43,40	5,25	2,11	
dynamisch	3,23	7,92	1,16	3,54	3,91	4,72	4,26	6,21	8,12	7,11	6,44	41,55	52,46	4,32	1,67	

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Mai-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Mai gewann der **ATX TR +5,81 Prozent** auf **8486,22 Punkte**. Die **Nr. 1** im Mai: **Lenzing** mit **+14,66 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 2.5.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Nachlese Podcast Dienstag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5686/>

- **Poetry Slam für die Finanzbranche:** <https://www.linkedin.com/pulse/poetry-slam-auf-audio-cdat-christian-drastil--0mzbf/>

- **Carola Bendl-Tschiedel** ist Non-Financial Risk Lead bei der bank99 und amtierende Staatsmeisterin im Marathon. Wir beginnen mit dem Sport, weil ihr Staatsmeistertitel erst wenige Wochen her ist und sprechen auch über Rekordlerin Julia Mayer. Dann aber natürlich Business: Seibersdorf, OMV, T-Systems, lange Jahre bei Raiffeisen und jetzt, weiter in Gelb, bei der Post-Tochter bank99. Wir machen einen Deep Dive in die Non Financial Risks, erklären cSpCM, IKS, die vielen Facetten aus ESG. Spannend! Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5687>
<http://www.bank99>

Nr. 1 unter <http://www.audio-cd.at/sportwochepodcast> mit <https://audio-cd.at/page/podcast/3905/> (Spowo 4.2.23)

- **Börsenradio Live-Blick 2/5:** DAX leicht fester in den Mai, Bayer-Feier und Commerzbank mit Top-Timing zum Sieg im Traders Place Tournament
Hören: <https://open.spotify.com/episode/Op5FmKJOX7vZ8iXVFXp4mX>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Raiffeisen Bank International (RBI)** hat im **1. Quartal 2024 ein stabiles Konzernergebnis in Höhe von 664 Mio. Euro (1. Quartal 2023: 657 Mio. Euro) erzielt**. Das Konzernergebnis **ohne Beiträge aus Russland und Belarus beträgt 333 Mio. Euro**, inklusive Rückstellungen für CHF-Kredite in Polen in Höhe von 109 Mio. Euro. Der Zinsüberschuss konnte um 5,1 Prozent auf 1,46 Mrd. Euro gesteigert werden, der Provisionsüberschuss ging um 30,8 Prozent auf 669 Mio. Euro zurück. Den stärksten Rückgang verzeichnete hier Russland mit 287 Mio. Euro, die restlichen Länder des Konzerns zeigten eine stabile Entwicklung, so die RBI. Laut RBI lagen die Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte mit 25 Mio. Euro deutlich unter dem Wert der Vergleichsperiode von 301 Mio. Euro, der überwiegend in Osteuropa gebucht worden war. Für ausgefallene Kredite (Stage 3) wurden in der Berichtsperiode Wertminderungen von netto 92 Mio. (Vorjahresperiode: netto 63 Mio. Euro) gebildet. **„Die RBI ist gut in das Geschäftsjahr 2024 gestartet. Die Ertragsentwicklung entspricht unseren Erwartungen.** Der Rückgang der Risikokosten ist sehr erfreulich“, sagte RBI-Vorstandsvorsitzender Johann Strobl. Der **Aufwand für staatliche Maßnahmen und Pflichtabgaben ging um 96 Mio. auf 140 Mio. Euro zurück**. Die harte Kernkapitalquote der RBI betrug zum Ende des 1. Quartals unter Einbeziehung des Periodenergebnisses 17,3 Prozent. Im Falle einer Entkonsolidierung der russischen Tochterbank ohne Berücksichtigung ihres Eigenkapitals hätte sie 14,6 Prozent betragen und wäre damit deutlich über den regulatorischen Vorgaben gelegen, betont die RBI. Die NPE Ratio blieb zum Berichtsstichtag mit 1,9 Prozent unverändert zum Jahresendwert von 2023. Die NPE Coverage Ratio betrug zum Stichtag 50,1 Prozent nach 51,7 Prozent zum Jahresende 2023. Die RBI gibt einen Ausblick, der sich auf Geschäfte ohne Russland und Belarus bezieht. **„Der Ausblick für den gesamten RBI-Konzern einschließlich Russland und Belarus wurde angesichts der Aufforderung der EZB, die Reduzierung ihrer Geschäftstätigkeit**

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2023	3.434,97	1.723,67	1.557,58	1.376,16	7.615,92	6.367,17	2.654,37	2.362,05
Ultimo 04/2024	3.560,42	1.785,39	1.669,43	1.415,26	8.020,57	6.688,57	2.898,35	2.574,92
02.05.2024	3.590,35	1.798,70	1.693,76	1.422,46	8.091,41	6.746,86	2.940,60	2.612,45
03.05.2024	3.590,96	1.798,02	1.691,74	1.421,28	8.092,77	6.748,00	2.937,08	2.609,33
06.05.2024	3.614,61	1.809,88	1.706,57	1.429,64	8.146,09	6.792,45	2.962,83	2.632,20
07.05.2024	3.645,84	1.825,99	1.721,43	1.438,08	8.257,19	6.873,93	3.010,52	2.668,01
08.05.2024	3.634,69	1.819,38	1.710,35	1.434,29	8.231,92	6.852,89	2.991,13	2.650,83
09.05.2024	3.671,65	1.838,50	1.724,07	1.449,07	8.315,63	6.922,58	3.015,13	2.672,10
10.05.2024	3.686,55	1.844,93	1.735,19	1.453,51	8.364,75	6.959,95	3.034,59	2.689,34
13.05.2024	3.686,61	1.846,33	1.733,02	1.456,48	8.364,89	6.960,06	3.030,78	2.685,97
14.05.2024	3.722,29	1.864,22	1.756,62	1.469,62	8.445,85	7.027,43	3.072,05	2.722,55
15.05.2024	3.711,92	1.859,23	1.753,18	1.464,55	8.422,32	7.007,85	3.066,03	2.717,21
16.05.2024	3.707,71	1.857,18	1.744,85	1.462,73	8.412,78	6.999,91	3.051,47	2.704,30
17.05.2024	3.750,48	1.877,27	1.776,76	1.473,15	8.509,82	7.080,65	3.107,29	2.753,77
20.05.2024	3.764,08	1.883,22	1.784,83	1.477,64	8.540,68	7.106,33	3.121,40	2.766,28
21.05.2024	3.775,49	1.887,05	1.791,50	1.480,81	8.566,58	7.127,87	3.133,05	2.776,61
22.05.2024	3.758,87	1.880,59	1.787,52	1.475,27	8.528,85	7.096,48	3.126,10	2.770,45
23.05.2024	3.767,95	1.884,38	1.794,49	1.479,10	8.549,46	7.113,63	3.138,28	2.781,24
24.05.2024	3.747,12	1.875,68	1.780,20	1.473,04	8.502,20	7.074,31	3.113,29	2.759,09
27.05.2024	3.715,27	1.862,04	1.751,09	1.466,17	8.548,11	7.085,19	3.130,91	2.757,74
28.05.2024	3.710,04	1.859,35	1.752,68	1.463,35	8.536,09	7.075,23	3.133,75	2.760,24
29.05.2024	3.651,16	1.830,11	1.723,23	1.445,38	8.400,62	6.962,94	3.081,11	2.713,87
30.05.2024	3.651,78	1.830,55	1.724,01	1.445,70	8.402,03	6.964,11	3.082,49	2.715,09
31.05.2024	3.688,37	1.846,75	1.749,44	1.457,13	8.486,22	7.033,89	3.127,97	2.755,14
% zu Ultimo 12/2023	7,38%	7,14%	12,32%	5,88%	11,43%	10,47%	17,84%	16,64%
% zu Ultimo 04/2024	3,59%	3,44%	4,79%	2,96%	5,81%	5,16%	7,92%	7,00%
Monatshoch	3.775,49	1.887,05	1.794,49	1.480,81	8.566,58	7.127,87	3.138,28	2.781,24
All-month high	21.05.2024	21.05.2024	23.05.2024	21.05.2024	21.05.2024	21.05.2024	23.05.2024	23.05.2024
Monattief	3.590,35	1.798,02	1.691,74	1.421,28	8.091,41	6.746,86	2.937,08	2.609,33
All-month low	02.05.2024	03.05.2024	03.05.2024	03.05.2024	02.05.2024	02.05.2024	03.05.2024	03.05.2024
Jahreshoch	3.775,49	1.887,05	1.794,49	1.480,81	8.566,58	7.127,87	3.138,28	2.781,24
All-year high	21.05.2024	21.05.2024	23.05.2024	21.05.2024	21.05.2024	21.05.2024	23.05.2024	23.05.2024
Jahrestief	3.327,04	1.674,96	1.521,15	1.343,28	7.376,63	6.167,11	2.592,29	2.306,81
All-year low	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	29.02.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	8.566,58	7.127,87	3.138,28	2.781,24
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	21.05.2024	21.05.2024	23.05.2024	23.05.2024
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

in Russland zu beschleunigen, ausgesetzt", begründet die Bank. So dürfte der Zinsüberschuss im Jahr 2024 bei rund 4,0 Mrd. Euro und der Provisionsüberschuss bei rund 1,8 Mrd. Euro liegen. Die RBI geht davon aus, dass die Forderungen an Kunden um 3 bis 4 Prozent wachsen. Die Neubildungsquote – vor Berücksichtigung von Overlays – dürfte rund 50 Basispunkte betragen. Der Konzern-Return-on-Equity dürfte 2024 voraussichtlich bei rund 10 Prozent liegen. Zum Jahresende 2024 erwartet die RBI eine harte Kernkapitalquote von rund 14,6 Prozent*. **Die RBI arbeitet weiter an einer Abspaltung oder einem Verkauf der russischen Tochterbank.** „Allerdings erfordern beide Varianten eine Vielzahl von Genehmigungen von diversen russischen und europäischen Behörden sowie den jeweiligen Zentralbanken. Die RBI hat den Prozess somit nicht komplett selbst in der Hand. **Eine realistische Vorhersage, bis wann eine Entkonsolidierung der russischen Bank abgeschlossen ist, ist daher sehr schwer möglich.** Derweil werden die Geschäftsaktivitäten in Russland reduziert und seit Kriegsbeginn wurde das Kreditgeschäft zurückgefahren. Außerdem wurde das Zahlungsverkehrsgeschäft erheblich eingeschränkt. Abgesehen von der Raiffeisenbank in Russland wurden alle Korrespondenzbankbeziehungen mit russischen Banken beendet. Selbst eine vollständige Entkonsolidierung der russischen Tochterbank bei einem hypothetischen Buchwert von Null könnte durch die jetzigen Kapitalreserven vollständig abgedeckt werden“, informiert die RBI im Quartals-Bericht. Für die **Analysten der Erste Group liegt das Konzernergebnis sowohl vor als auch nach Russland über dem Konsensus.**

Kapsch TrafficCom hat Anteile von zwei Firmen veräußert, „die nicht zum strategischen Kerngeschäft zählen“, wie es heißt. Zum einen geht es um den von Kapsch TrafficCom gehaltenen **42,4 Prozent-Anteil an Traffic Technology Services, Inc. (TTS), USA.** Die gesamten Anteile wurden bereits vor dem Bilanzstichtag am 31. März 2024 veräußert, dies wird sich voraussichtlich mit 4,4 Mio. Euro positiv auf das Finanzergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023/24 auswirken, so das Unternehmen. Zudem hielt Kapsch TrafficCom indirekt über ihre Tochtergesellschaft KTC-ZA Holding Proprietary Limited, Südafrika, **82,9 Prozent der Anteile an TMT Services and Supplies Proprietary Limited (TMT), Südafrika.** Die gesamten Anteile an der TMT wurden nach dem Bilanzstichtag am 31. März 2024 veräußert, das Finanzergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023/24 ist somit davon nicht beeinflusst.

M.M.Warburg bestätigt **Polytec mit Halten** und reduziert das Kursziel von 4,5 auf 4,0 Euro. Hauck Aufhäuser bestätigt das **Halten-Rating für Palfinger** und kürzt das Kursziel von 24,0 auf 23,0 Euro. Barclays bekräftigt die **Equalweight-Empfehlung für Erste Group** und erhöht das Kursziel von 42,0 auf 43,0 Euro. Autonomous Research bestätigt die **Erste Group mit Outperform** und hebt das Kursziel von 48,4 auf 53,3 Euro an. Die Deutsche Bank bestätigt das **Buy für die Erste Group-Aktie** und erhöht das Kursziel von 48,0 auf 50,0 Euro. Autonomous Research bleibt bei **Bawag Group auf Outperform** und erhöht das Kursziel von 78,2 auf 81,9 Euro. Goldman Sachs bestätigt das **Neutral-Rating für die Bawag** und hebt das Kursziel von 64,3 auf 67,0 Euro an.

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

wikifolio
Smarter handeln.



„Erfolg gehört uns allen.“

Als Partner und Fan von LASK Torhüter Tobias Lawal wissen wir, was zählt: **Zusammenhalt schafft mehr Wert.**

www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH



#GABB INTRO 3.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5690/>

- **Nina Higtzberger-Schwarz** ist Head of Investor Relations bei der börsennotierten Vienna Insurance Group, sie führt ein lupenreines Frauenteam in ihrer Abteilung an. Wir sprechen über Early Days in (m)einer Hausverwaltung Friedrich & Padelek, über Eff Eff und dann den Wechsel in die Erste Group, bei der Nina Auslandszahlungsverkehr, Treasury, IR und letztendlich Jahre nach mir meinen alten Job tat. Im April 2005 kam der Ruf der VIC und eine tolle IR-Karriere setzte sich fort. Nina zählt mit vielen Maßnahmen zu den InnovatorInnen in der Szene und darüber reden wir ausführlich im Podcast, dies mit u.a. Schmeie und Schmäh, es kann schon vorkommen, dass ein Angebot zB bewusst gerne falsch verstanden wird. Ach ja: Auch die Musik wird erwähnt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5693/>
VIC IR: <https://group.vig/investor-relations/>
VIC is hiring: <https://group.vig/karriere/>

- **Zertifikat des Tages #10:** Entspanntes BNP Paribas Produkt für Martmeinung „Tesla fällt“, gefunden bei Hot Bets / finanzen.net <https://open.spotify.com/episode/74wpRBX5za2VKb1llwzQq>
Tesla Discount Put
Emittent: BNP Paribas
PE96R4
<https://derivate.bnpparibas.com/product-details/DE000PE96R45/>
Hot Bets: <https://open.spotify.com/episode/59VFIIIMewUn208tNcs61fi>

- **Börsenradio Live-Blick 3/5:** DAX minimal fester, Indexprobleme bei Deutsche Post, Daimler Truck enttäuscht, Wien holt auf. Hören: <https://open.spotify.com/episode/4oChYyL83x1IXSlcmJwICR>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Amag hat mit ImWind ein langjähriges Power Purchase Agreement (PPA) abgeschlossen und sichert sich für die kommenden **15 Jahre sauberen Grünstrom für den Firmensitz in Ranshofen**, Oberösterreich. Damit werden 20 Prozent des derzeitigen jährlichen Strombedarfs gedeckt. Der Grünstrom wird durch drei neue Windkraftanlagen von ImWind produziert, welche mit Ende 2024 in Betrieb gehen werden. **„Diese Partnerschaft unterstreicht unser Engagement für eine grüne Zukunft** und zeigt, dass wir entschlossen sind, einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, so Helmut Kaufmann, Vorstandsvorsitzender und Technikvorstand der AMAG Austria Metall AG.



Wie der Website der Übernahmekommission zu entnehmen ist, hat die Agri Europe ihr Teil-Angebot für Addiko per 24. April bei der Behörde angezeigt. Die **Veröffentlichung des Angebots wird nun frühestens am 13. Mai 2024, spätestens am 16. Mai 2024 erfolgen, so die Übernahmekommission.** Wie berichtet, hat Agri Europe im März angekündigt, ein freiwilliges Barangebot für bis zu 3.315.344 Aktien der Addiko Bank zum Preis von 17,50 Euro je Aktie legen zu wollen.



Beim **Baukonzern Porr gibt es Änderungen im Aufsichtsrat:** Die **langjährige Aufsichtsrätin Iris Ortner wird Vorsitzende des Aufsichtsrats** und folgt damit auf Karl Pistotnik, der die Position des Stellvertreters von Klaus Ortner übernimmt. Die Familie Ortner ist im Rahmen ihres Syndikats mit der Strauss-Gruppe über die IGO Industries Gruppe an der Porr beteiligt.

Event-Tipp: **AT&S ist morgen Samstag, 4. Mai, als „MQ goes Green-Partner“ beim „KinderKulturParcours“ im Wiener Museumsquartier.** AT&S lädt Besucher:innen ab acht Jahren zu einer interaktiven Erlebnisreise durch die Welt der Mikroelektronik ein. Mit der VR-Brille können Besucher:innen **das Herzstück eines Smartphones virtuell erkunden** und so mit eigenen Augen sehen, wie komplex der Aufbau moderner Datenverarbeitungssysteme ist. Die Besucher:innen an den AT&S-Stationen können sich zudem einen **Eindruck von der Arbeit in einer hochreinen Umgebung machen**, indem sie in echte Reinraumanzüge schlüpfen und alles über eine der saubersten Produktionsstätten der Welt erfahren.



Im **Monat April 2024 verzeichnete die Wiener Börse ein Handelsvolumen bei Beteiligungswerten in der Höhe von 5,21 Mrd. Euro (April 2023 3,83 Mrd. Euro).** Seit Jahresbeginn bis inklusive April 2024 lag das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten bei 19,49 Mrd. Euro (Jänner bis April 2023: 20,89 Mrd. Euro). Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im April 2024 waren Erste Group mit 794 Mio. Euro, vor OMV mit 747 Mio. Euro und Wienerberger mit 587 Mio. Euro.

Research: Die Analysten der Erste Group stufen die **AMAG-Aktie von Halten auf Akkumulieren** hoch, kürzen das Kursziel aber von 32,8 auf 30,5 Euro. Kepler Cheuvreux bestätigt die **Kauf-Empfehlung für Strabag** und reduziert das Kursziel von 52,0 auf



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2023	Total 2024	May 2024	31.05.2024	Last Price	Apr 2024 2023	
PORR AG	178.437.541	56.439.174	11.649.475	550.681.065	14,020	-1,41% 10,39%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	2.339.917.708	1.699.568.616	299.392.037	3.175.723.304	29,820	-2,23% -8,11%	GM
Lenzing AG	1.068.557.715	365.184.933	59.112.414	1.343.912.664	34,800	14,66% -2,11%	GM
Erste Group Bank AG	9.805.906.310	4.101.704.296	864.143.842	18.983.172.151	45,100	2,80% 22,79%	GM
S IMMO AG	69.278.711	39.146.897	8.093.283	1.626.756.602	22,100	27,75% 76,80%	GM
Telekom Austria AG	512.539.090	188.099.383	27.064.034	5.774.505.000	8,690	7,95% 13,60%	GM
Andritz AG	3.185.585.028	1.148.119.166	197.222.318	5.714.800.000	54,950	6,91% -2,57%	GM
EVN AG	1.092.087.171	664.484.813	167.389.706	5.171.504.058	28,750	-0,35% 1,05%	GM
OMV AG	7.974.726.636	3.593.576.898	873.120.688	15.133.090.896	46,240	3,49% 16,27%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.902.403.331	2.404.200.331	525.705.544	12.903.713.399	75,800	5,87% -9,82%	GM
Palfinger AG	144.963.234	60.796.843	16.740.941	904.117.855	24,050	13,98% -4,56%	GM
Semperit AG Holding	147.917.256	62.393.135	7.320.808	242.355.053	11,780	1,38% -16,81%	GM
UBM Development AG	50.186.235	12.209.186	1.998.254	148.696.382	19,900	4,19% -5,69%	GM
DO & CO AG	809.977.846	283.328.030	46.938.037	1.532.341.229	139,800	-2,78% 4,02%	GM
UNIQA Insurance Group AG	863.040.948	225.677.604	49.642.058	2.533.800.000	8,200	-0,61% 9,92%	GM
Wienerberger AG	3.123.841.043	2.153.869.847	481.578.267	3.854.765.834	34,500	2,80% 14,16%	GM
Rosenbauer International AG	35.859.395	17.896.758	4.667.153	206.040.000	30,300	1,68% 5,21%	GM
voestalpine AG	4.225.689.519	993.889.899	232.439.320	4.795.830.518	26,860	6,93% -5,95%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	382.745.722	129.286.895	18.041.928	2.288.000.000	114,400	1,96% -9,64%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	679.304.823	233.203.148	69.305.976	625.600.000	39,100	-14,44% -11,54%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	1.294.602.353	466.772.761	109.050.835	825.174.000	21,240	1,82% -19,24%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	2.992.128.151	1.713.340.329	257.198.308	5.565.658.387	16,920	-2,65% -9,37%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	417.914.735	218.358.916	54.642.007	3.776.000.000	29,500	0,86% 11,32%	GM
POLYTEC Holding AG	40.983.679	12.356.536	2.112.772	79.270.027	3,550	0,85% 1,28%	GM
Zumtobel Group AG	52.683.716	17.426.195	3.615.565	259.742.875	6,020	0,67% -4,14%	GM
Oesterreichische Post AG	551.189.448	229.888.298	69.514.239	2.067.110.723	30,600	2,34% -6,42%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.950.028	800.374	129.757	42.444.000	0,786	1,03% 5,50%	GM
Kapsch TrafficCom AG	48.966.656	9.527.648	1.894.410	126.126.000	8,820	8,35% -1,56%	GM
STRABAG SE	329.419.146	106.026.192	18.952.507	4.165.559.878	40,600	1,75% -1,93%	GM
AMAG Austria Metall AG	15.313.911	13.534.015	1.597.614	934.496.000	26,500	0,38% -0,75%	GM
FACC AG	74.663.664	31.587.255	9.139.846	323.277.400	7,060	12,24% 21,10%	GM
Flughafen Wien AG	124.048.322	44.072.093	1.999.373	4.132.800.000	49,200	-2,38% -3,34%	GM
BAWAG Group AG	4.415.200.006	1.665.428.800	265.767.473	4.763.160.000	60,600	7,83% 26,30%	GM
RHI Magnesita N.V.	42.892.220	13.430.938	3.662.788	1.939.526.036	39,200	-8,41% -1,01%	GM
PIERER Mobility AG	33.095.616	17.026.500	3.253.833	1.284.268.330	38,000	3,26% -23,54%	GM
Immofinanz AG	1.105.327.330	957.787.974	211.327.977	3.321.139.578	23,950	3,01% 13,78%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	84.192.800	33.515.292	7.574.860	846.725.625	13,550	0,74% -3,90%	GM
Marinomed Biotech AG	26.969.048	8.024.921	1.943.321	21.567.420	14,000	-17,65% -52,06%	GM
FREQUENTIS AG	30.616.099	21.947.819	3.445.782	390.431.971	29,400	8,89% 7,69%	GM
Addiko Bank AG	45.046.267	65.003.784	12.253.619	384.150.000	19,700	6,49% 47,57%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	13.037.787	1.299.410	308.403	211.579.512	5,820	-9,06% -6,13%	GM
EuroTeleSites AG	52.245.577	22.990.617	3.585.386	614.662.500	3,700	5,11% 1,93%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



48,0 Euro. Kepler Cheuvreux bleibt auch bei der **Erste Group auf Kaufen** und erhöht das Kursziel von 53,9 auf 55,3 Euro. Die Analysten der Baader Bank stufen die **RBI-Aktie weiter mit Reduce und Kursziel 17,5 Euro** ein und erklären: „Aufgrund des russisch-ukrainischen Krieges, dem die RBI erheblich ausgesetzt ist, bleiben wir bei unserer vorsichtigen Einschätzung. Wir empfehlen Anlegern, die nicht bereit sind, Risiken einzugehen, sich für die Dauer des russisch-ukrainischen Krieges von der RBI fernzuhalten.“

#GABB INTRO 6.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5696/>

- Blick auf die ATX Beobachtungsliste

- habe meine Juryunterlagen zum ZFA Award bekommen

- ich weine mit der Gen Z

- **Anneliese Proissl** ist Finanz- und Wirtschaftsjournalistin, studierte Politikwissenschaftlerin mit Faible für Rechtsfragen, Skifahren und schnelle Autos. Wir sprechen über das „lokale Berühmtheit sein“, über das WirtschaftsBlatt, Format, C-Quadrat, Trend, Australien. Aber auch über den Drive von Jochen Hahn, KI, internationale Fondsmanager, Bert Rürup, Martin Kwauka, Andreas Wimmer, die Fellners und vieles mehr. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5700/>

- **Börsenradio Live-Blick 6/5:** DAX hält die 18.000, Ex-Tag Dt. Post, Rheinmetall heavy, ATX am Magnus-Brunner-Geburtstag fester. Hören: <https://open.spotify.com/episode/7kAUyKZN9VlochPMh0cOGt>

- **Kave Atefie:** Die Folge mit Kave Atefie ist eine, die sich live - obwohl wir uns lange kennen, aber auch mal zwei Jahrzehnte nicht gesehen haben - in ungeahnte Richtungen entwickelt hat. Im Script stand: Frühe Selbstständigkeit im Textildruckbereich, Goalie einer Schülerliga-Finalmannschaft, Balljunge beim Maradona-Gastspiel in Wien, Co-Founder von gesund.co.at, Politiker im Liberalen Forum und Hobbymusiker bzw. Eventveranstalter mit Stichwort Notgalerie. Die ungeahnten Richtungen brachten dann noch einen Fight mit Hans Peter Haselsteiner, das „Vorgruppe bei Jerry Lee Lewis und BB King sein dürfen“, viele Last Man Standing Geschichten und die Original Rocky Balboa Hose an die Oberfläche. Oida, was liebe ich diese Folge, die wohl auch einen neuen Querverlinkungsrekord aufstellen wird. HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/32oSNicAA1WHy5lgScwTRx>

<https://gka.at>

<https://gesund.co.at>

<https://seminartraum.at>

Kave singt "Running to Stand Still": <https://open.spotify.com/intl-de/album/0litk1ldidYkCQRT96nzFr>

Sir Tralala singt "I Wanna Dance With Somebody": <https://www.youtube.com/watch?v=wNtFVa7kQ8E>

Gerald König: <http://www.geldmarie.at>

Kave im Rocky Balboa Mashup: <https://photaq.com/page/pic/96011/>

Leopold Quell: <https://audio-cd.at/page/podcast/4895/>

Alexandra Bolena: <https://audio-cd.at/page/podcast/5603/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Immofinanz verkauft den City Tower Vienna im 3. Bezirk um mehr als 150 Mio. Euro an die Euro Real Estate**, ein Unternehmen der Wilhelm von Finck Gruppe. Der Turm verfügt auf 24 Ober- und 4 Untergeschoßen über eine Gesamtnutzfläche von rund 26.600 m² sowie 100 Tiefgaragenplätze. Er ist als Gesamtobjekt an die Republik Österreich vermietet und beherbergt das Justizzentrum Wien Mitte. Immofinanz-Vorstandsmitglied Radka Doehring: „Der erfolgreiche Verkauf des City Tower Vienna zeigt, dass wir **bei unserem strategischen Verkaufsprogramm sehr gut vorankommen**. Es ist uns gelungen, diese Landmark-Immobilie zu einem attraktiven Preis **im Bereich des Buchwerts zu veräußern**. Mit einem Verkaufspreis von mehr als 150 Mio. Euro ist es **heuer die bisher größte Transaktion am Wiener Büroimmobilienmarkt und beweist in Zeiten, in denen der Investmentmarkt von Kaufzurückhaltung geprägt ist, die ausgezeichnete Qualität unserer Immobilien** und die hohe Immobilienkompetenz unseres Teams. Mit den Erlösen werden wir im Einklang mit unserer Strategie Retail- und Office-Immobilien mit höherer Rendite erwerben und damit Wert schaffen.“

Stifel bestätigt die **Kauf-Empfehlung für AT&S**, reduziert das Kursziel aber von 31,0 auf 28,0 Euro. Kepler Cheuvreux bleibt bei **Porr auf Kaufen** und erhöht das Kursziel von 15,5 auf 16,0 Euro. Im Vorfeld der Zahlenpräsentation der **FACC** am kommenden Mittwoch bestätigen die Analysten von Montega die **Kauf-Empfehlung** und das Kursziel in Höhe von 10,0 Euro. „Wir sehen FACC hervorragend positioniert, um zukünftig profitabel zu wachsen. In Kombination mit dem starken FCF-Yield i.H.v. 7,9 Prozent auf Basis der Erwartungen für 2024 sehen wir die Aktie weiterhin als kaufenswert“, fassen sie zusammen.



Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

31.05.2024	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	42	2	18	8	18	772
Titel						
Instruments	42	2	19	8	18	780
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	121.644.750.235	47.838.742	8.994.417.302	311.607.073	178.901.900	1.429.771.725
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	1.939.526.036	0	18.786.448.410	5.250.000	509.014.837	50.466.189.063.331
Total 2023	53.390.001.088	9.172.945	170.279.605	8.187.676	11.282.615	862.769.688
January 2024	4.411.307.629	395.047	25.528.757	390.010	20.964	65.678.537
February 2024	4.513.950.369	281.317	15.304.498	822.124	71.327	80.860.869
March 2024	5.075.220.088	536.373	11.692.889	386.437	676.397	73.979.256
April 2024	5.105.884.556	157.424	13.215.069	860.928	1.107.496	82.988.028
May 2024	5.004.536.754	269.234	16.435.020	466.999	579.443	77.054.883
June 2024						
July 2024						
August 2024						
September 2024						
October 2024						
November 2024						
December 2024						
Total 2024	24.110.899.395	1.639.395	82.176.234	2.926.498	2.455.627	380.561.574

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

03.05.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	35	5	19	5
Titel				
Instruments	1.199	112	51	16
January 2024	9.939.359	686.363	3.281.012	1.444.825
February 2024	10.906.517	1.499.229	5.437.446	833.110
March 2024	18.160.037	7.461.645	2.792.706	789.075
April 2024	8.110.889	8.101.199	2.080.037	624.175
May 2024	7.645.706	4.896.394	2.051.646	1.262.199
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	54.762.508	22.644.831	15.642.847	4.953.383

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

31.05.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	279	9	288	432
Titel				
Instruments	9.172	27	482	6371
January 2024	21.213.804	-	225.024	252.680
February 2024	15.791.162	-	351.748	-
March 2024	14.599.016	-	707.638	37.160
April 2024	19.671.798	-	2.346.891	59.640
May 2024	16.660.753	-	74.598	17.306
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	87.936.533	-	3.705.899	366.786

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

31.05.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	294	12	302	435
Titel				
Instruments	10.371	139	533	6.387
Total 2023	356.155.737	13.309.296	61.830.942	13.070.544
January 2024	31.153.163	686.363	3.506.036	1.697.505
February 2024	26.697.679	1.499.229	5.789.194	833.110
March 2024	32.759.053	7.461.645	3.500.344	826.235
April 2024	27.782.688	8.101.199	4.426.929	683.815
May 2024	24.306.458	4.896.394	2.126.244	1.279.505
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	142.699.041	22.644.831	19.348.746	5.320.169

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



KTHE

A large, central image featuring a woman on the left and a man on the right, both smiling. The image is split vertically down the middle. The woman has long, straight blonde hair and is wearing a grey blazer. The man has short brown hair, a beard, and is wearing black-rimmed glasses, a light blue shirt, and a dark blue blazer. The background is a collage of various office-related images, including blurred office interiors and people.

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic



#GABB INTRO 7.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag: Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5702/>

- **ATX Financials wird umgebaut**

- **ABC Audio Business Chart #103: Neue Wachstumsprognosen und große Divergenzen** (Josef Obergantschnig)

Der internationale Währungsfonds (IWF) publiziert im April immer seinen neuen Outlook, der von vielen Marktteilnehmern mit Spannung erwartet wird. Während Europa nach wie vor schwächelt, können andere Länder und Regionen bereits wieder auf eine starke Konjunkturdynamik bauen. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5704/>

- **Börsenradio Live-Blick 7/5:** DAX fest, Infineon & Zalando je ca. +6 Prozent, fette Dividende Verbund, Traders Place Neobroker #1. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6R6QmjprgNxNuZyglj4LUY>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Group will ihre EUR 500.000.000 Undated Fixed to Fixed Resettable Notes (ISIN: XS1961057780)** gegen Barzahlung zum Preis von 99,25 Prozent **zurückkaufen**. Das Rückkaufangebot beginnt am 7. Mai 2024 und endet voraussichtlich am 16. Mai 2024 um 17:00 Uh. Weiters beabsichtigt die Erste Group, vorbehaltlich der Marktbedingungen, die **Begebung einer neuen Serie auf Euro lautender unbefristeter festverzinslicher Additional Tier 1 Schuldverschreibungen**.

UBM und ARE entwickeln im 3. Wiener Bezirk, konkret im Quartier Village im Dritten, **rund 2000 Wohnungen sowie Büros, Gewerbe- und Bildungseinrichtungen** mit einem klimafreundlichen Energiesystem rund um einen etwa zwei Hektar großen Park. Die Hochbauarbeiten und der Vertrieb der sogenannten Park Homes auf Baufeld 9B haben nun begonnen. ARE CEO Hans-Peter Weiss, UBM CEO Thomas G. Winkler und HABAU Geschäftsführer Hubert Wetschnig haben gemeinsam mit Bezirksvorsteher Erich Hohenberger den Grundstein für 135 freifinanzierte Eigentumswohnungen gelegt. UBM-CEO Winkler: „Die **UBM entwickelt aktuell 1.000 Wohnungen mit Erdwärme und PV in Wien, die Hälfte davon gemeinsam mit der ARE im Village im Dritten. So geht Wohnen ohne schlechtes Gewissen.**“

Im **Interview mit 4investors meint Marinomed-CEO Andreas Grassauer zur geplanten Erreichung der Profitabilität:** "Um operativ profitabel zu werden, konzentrieren wir uns darauf, **kurzfristige Cashflows mit unseren wertvollsten Assets zu erzielen**. In erster Linie geht es dabei um **weitere Abschlüsse für unser Marinosolv-Leitprodukt Budesolv**. Das hat 2024 oberste Priorität. Parallel dazu investieren wir erhebliche Ressourcen, um **die nächsten Meilensteine mit Luoxin in China zu erreichen**, arbeiten an der Weiterentwicklung unseres Augenmedikaments Tacrosolv und evaluieren strategische Optionen für unser Carragelose-Geschäft. Zusätzlich erwarten wir natürlich auch Umsätze im Carragelose-Segment, unter anderem durch eine mögliche Produkteinführung mit Procter & Gamble in den USA sowie die Erschließung weiterer weißer Flecken auf unserer Landkarte. Auch für den Solv4U-Geschäftsteil erwarten wir uns weitere Technologiepartnerschaften und damit Umsatz. Zusammen haben diese Initiativen das **Potenzial, die entsprechenden Umsätze zur Erreichung der operativen Profitabilität zu generieren.**" Hinsichtlich des Procter & Gamble-Deals sei man gerade dabei, die notwendigen Unterlagen für die Registrierung bei der FDA fertigzustellen. Zusammen mit zusätzlichen Labordaten soll die Einreichung in Kürze erfolgen. Sollte die FDA die Zulassung noch in diesem Jahr erteilen, könnte Marinomed noch in diesem Jahr auch mit Umsätzen aus der Partnerschaft rechnen, so der CEO im 4investors-Interview. Hinsicht der angekündigten **strategischen Optionen für das Carragelose-Geschäft meint Grassauer, dass man bereits mit einigen potenziellen Partnern in Gesprächen sei und den Evaluierungsprozess zeitnah abschließen wolle.**

Valneva hat im 1. Quartal Gesamteinnahmen in Höhe von 32,8 Mio. Euro verbucht (1. Quartal 2023: 33,5 Mio. Euro). Die Umsätze erreichten im 1. Quartal 2024 32,1 Mio. Euro und blieben vergleichbar mit jenen des 1. Quartals 2023. Im ersten Quartal 2024 wurde **in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Nettogewinn von 90,8 Mio. Euro aus dem Verkauf des Priority Review Vouchers (PRV) verbucht**, dies wirkt sich auf die Ergebnissituation aus. Valneva verzeichnete im 1. Quartal 2024 daher einen Betriebsgewinn von 68,2 Mio. Euro, verglichen mit einem Betriebsverlust von 16,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. **Der Nettogewinn liegt bei 58,9 Mio. Euro im 1. Quartal 2024, verglichen mit einem Nettoverlust von 18,1 Mio. im Vorjahresquartal.** Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. März 2024 auf 176,6 Mio. Euro, verglichen mit 126,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023.

Ex-Tag: **Die Aktien von Verbund, Porr und CA Immo werden heute ex Dividende gehandelt.** Bei Verbund sind es 4,15 Euro je



WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

31.05.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.664		1.390
January 2024	75.154.899	-	809.326
February 2024	67.223.208	-	301.791
March 2024	66.673.621	-	511.276
April 2024	67.519.147	-	406.130
May 2024	63.950.986	-	459.499
June 2024			
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	340.521.862	-	2.488.023

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

31.05.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	3
Titel			
Instruments	440	137	3
January 2024	-	2.140.823	-
February 2024	-	2.694.364	-
March 2024	15.196	1.868.177	-
April 2024	9.646	2.040.200	-
May 2024	-	4.692.838	-
June 2024			
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	24.842	13.436.402	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Aktie, bei Porr sind es 0,75 Euro je Aktie, bei CA Immo sind es 0,8 Euro je Aktie.

Research: Die Analysten der Mediobanca bestätigen die **Outperform-Empfehlung für die Erste Group-Aktie** und erhöhen das Kursziel von 52,0 auf 55,0 Euro.

Die Analysten von **Raiffeisen Research haben in ihrer Mai-Überprüfung zwei Änderungen an ihrer Top Picks-Liste vorgenommen**. Zum einen wurde **Bayer von der Liste genommen**. Zum anderen wurde das Bergbauunternehmen **Barrick Gold aufgenommen**. Die **Top-Picks-Liste besteht nun aus 17 Titel, vier davon kommen aus Österreich: 3M, Andritz, A1 Telekom Austria**, Allianz, Amazon, Barrick Gold, Equinor, Heineken, Infineon, Microsoft, Nestle, **OMV**, Qualcomm, Roche, **SBO**, Walt Disney, Zalando.



#GABB INTRO 8.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Hallo, Wiener Kapitalmarkt, ist da wer? Es wäre nämlich folgendes: Am 7. Mai wurde ein neues All-time-High im ATX TR erzielt bei 8257,19 Punkten. Der ATX TR, also der Total Return, ist jener Index, der auch Dividenden berücksichtigt und damit mit dem DAX vergleichbar ist. Und dieser TR hat eben am Dienstag seinen alten Rekord vom 9. Februar 2022 um 5,21 Punkte übertroffen und weil ich diese Sache groß finde, wiederhole ich mich: Rekord!

Der DAX hat heuer bereits neue 26 Rekorde fixiert, zuletzt am 28. März bei 18492, gestern lag der Schluss bei 18430, also auf die 27 fehlt nicht viel. Jedenfalls waren bei jedem neuen DAX-Rekord die Tageszeitungen in Deutschland voll davon und Deutschland ist jetzt auch nicht das Land der Superaktienkultur. Aber ich denke mir, ich sag mal leise, dass auch wir Rekord in Österreich haben. Dem ATX selbst fehlt freilich noch viel auf seine alten Rekorde, von 3600 auf 5000 ist es ein weiter Weg. Der ehrlichste Index in Österreich ist für mich sowieso der ATX NTR, weil ja von den Dividenden ordentlich KEST abgezogen wird, die dieser Index berücksichtigt. Den steuerfreien ATX TR wird man nur schwer schlagen können, Spesen zahlt ein Index ja auch nicht und Zertifikate gibt es auf ihn damit natürlich auch nicht.

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5707/>

- **Paul McCartney Rettenbacher:** <https://photaq.com/page/pic/96016/>

- **Oliver Astl-Lipusz** ist Head of Kongress & Event Management bei Schwabe, Ley & Greiner (SLG), er veranstaltet für SLG u.a. den größten Finanzkongress in Europa, vor kurzem fand die 35. jährliche Austragung in Mannheim statt, Stichworte 2700 Gäste, 900 Unternehmen. Parallel zieht SLG einen zweiten Event hoch, die Treasury & Finance Convention in Schladming. Es ist mir eine Ehre, hier dann im September vor Ort der Event-Podcaster sein zu dürfen, fachlich interessiert mich Treasury voll. Wir sprechen aber auch über die CFO-Band Liquid Spirit, frühere Stationen wie Do&Co mit Fußball-EM und Formel 1 oder auch Jahre mit Event-Stakkato im Wiener Prater. Spannend! Anmeldeinfos und ein Call to Action für Schladming sind ebenfalls zu hören. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5708/>

Börsepeople im Podcast S10/08: Philip Tüttö, SLG: <https://www.audio-cd.at/page/playlist/5327>

<https://www.slg.co.at>

<https://finanzsymposium.com>

<https://treasury-finance-convention.at>

<https://www.slg.co.at/events/treasury-on-tour/>

- **Börsenradio Live-Blick 8/5:** DAX vor 27. Rekord 2024, Siemens Energy +11%, ATX TR nach 27 Monaten neues High Hören: <https://open.spotify.com/episode/2fUcKTolvXn8bGMAtuUB6C>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die beiden heimischen Baukonzerne Porr und Strabag erwerben Teile der Vamed-Gruppe. Konkret geht es um die AKH Betriebsführung und Bauprojekte des AKH Wien, das österreichische Projektentwicklungsgeschäft der Vamed sowie österreichische Thermenbeteiligungen. Verkäuferin ist die Vamed Aktiengesellschaft, die mehrheitlich von der deutschen Fresenius SE & Co. KGaA gehalten wird. Der **Erwerb erfolgt über eine gemeinsame Beteiligungsgesellschaft, wobei die Porr und die Strabag je 50 Prozent an dieser Tochtergesellschaft halten sollen**. Der **Gesamtkaufpreis liegt bei rund 90 Mio. Euro und fällt je zur Hälfte auf Porr und Strabag**.

Das **Ergebnis von Verbund war im 1. Quartal 2024 aufgrund der schwächeren energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen leicht rückläufig**. Deutlich negativ auf die Ergebnisentwicklung wirkten die für die Berichtsperiode relevanten **stark gesunkenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom**, so das Unternehmen. Das EBITDA sank gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 8,7 Prozent auf 883,4 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge liegt im 1. Quartal 2024 bei 44,0 Prozent (Vorjahresperiode: 29,6 Prozent). Das Konzernergebnis verringert sich um 4,3 Prozent auf 506,0 Mio. Euro. Der Umsatz ging auf 2.007,8 Mio. Euro zurück (Vorjahresperiode: 3.262,7 Mio. Euro). Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,29 um 36 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres und um 29 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt. **Der Ergebnisausblick für das Gesamtjahr 2024 liegt laut Verbund zwar nach wie vor auf einem**

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

31.05.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	6
Titel			
Instruments	7.104	137	1.393
Total 2023	746.436.234	31.982.106	3.821.295
January 2024	75.154.899	2.140.823	809.326
February 2024	67.223.208	2.694.364	301.791
March 2024	66.688.817	1.868.177	511.276
April 2024	67.528.793	2.040.200	406.130
May 2024	63.950.986	4.692.838	459.499
June 2024			
July 2024			
August 2024			
September 2024			
October 2024			
November 2024			
December 2024			
Total 2024	340.546.704	13.436.402	2.488.023

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

31.05.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	61	58	5	106
Titel				
Instruments	63	1.378	8.054	9.495
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	130.687.006.278	n.a.	n.a.	130.687.006.278
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	20.725.974.446	n.a.	n.a.	20.725.974.446
January 2024	4.437.231.433	15.351.559	75.964.225	4.528.547.218
February 2024	4.529.536.185	18.676.302	67.524.999	4.615.737.486
March 2024	5.087.449.350	29.203.463	67.184.898	5.183.837.711
April 2024	5.119.257.049	18.916.300	67.925.277	5.206.098.626
May 2024	5.021.241.008	15.855.944	64.410.486	5.101.507.438
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	24.194.715.024	98.003.569	343.009.885	24.635.728.478

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

hohen Niveau, jedoch unter den Ergebnissen des Jahres 2023. Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie der aktuellen Chancen- und Risikolage erwartet Verbund für das Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA zwischen rund 2.800 Mio. Euro und 3.300 Mio. Euro und ein Konzernergebnis zwischen rund 1.450 Mio. Euro und 1.750 Mio. Euro (zum Vergleich: EBITDA 2023 4.490,5 Mio. Euro, Konzernergebnis 2023 2.266,1 Mio. Euro). **Damit wird der Ausblick gegenüber den Angaben aus März etwas angepasst** (Angaben per 14.3.: EBITDA zwischen rund 2.600 Mio. Euro und 3.300 Mio. Euro, Konzernergebnis zwischen rund 1.300 Mio. Euro und 1.750 Mio. Euro).

NI
CE

FACC verzeichnet einen Umsatzanstieg im 1. Quartal um 24,4 Prozent auf 202,4 Mio. Euro. Das **EBIT stieg von 0 Mio. Euro im 1. Quartal 2023 auf nunmehr 9,9 Mio. Euro im 1. Quartal 2024.** Das **Ergebnis nach Steuern verbesserte sich im Periodenvergleich von -3,7 Mio. Euro auf nunmehr +3,6 Mio. Euro.** Neben der diversifizierten Produktstrategie würden sich zusätzlich auch die in den letzten Jahren gewonnenen Neuaufträge, die nun in die Serienfertigung übergehen, positiv auf das Umsatzwachstum auswirken, so der Aerospacezulieferer. Nach wie vor würden die **Hauptkunden Airbus, Boeing, Bombardier, COMAC, Collins und Embraer sowie deren Triebwerkshersteller wie Rolls-Royce und Pratt & Whitney zum Wachstum des Konzerns beitragen.** Zusätzlich zum Wachstum im Kerngeschäft hat die FACC im 1. Quartal 2024 den **Auftrag zur Fertigung wesentlicher Komponenten des eVTOL's (Electric Vertical Take-Off and Landing aircraft) von Eve Air Mobility erhalten** und baut damit ihre Position im Wachstumsmarkt Advanced Air Mobility weiter aus. Innerhalb der nächsten drei Jahre erwartet die FACC für beauftragte Forschungs- und Entwicklungsleistungen in diesem neuen Sektor weitere Umsätze in der Höhe von rd. 90 Mio. USD. Die Zulassung von AAM-Lösungen für die Logistik oder den Passagiertransport werden kundenseitig mit Hochdruck verfolgt, um erste kommerzielle Anwendungen in den nächsten 12 bis 24 Monaten zu ermöglichen, wie es heißt. **FACC geht davon aus, dass sich der Aufwärtstrend in der Industrie weiter fortsetzt.** Auf Basis der Auftrageingänge sowie der kurz- bis mittelfristigen Kunden-Prognosen wird ein Umsatz zwischen rund 810 Mio. Euro (+10 Prozent) und rund 850 Mio. Euro (+15 Prozent) im Geschäftsjahr 2024 erwartet. Zudem wird eine Verbesserung des EBITs erwartet. Weiters sind Investitionen im Bereich von 50 Mio. Euro geplant. Der Mitarbeiterstand wird sich bis zum Jahresende auf ca. 4.000 weltweit erhöhen. Die **Analysten der Baader Bank meinen zu den heute vorgelegten FACC-Zahlen, dass beim EBIT durchaus positiv überrascht wurde.** Sie stufen die Aktie weiter mit Reduce und Kursziel 5,6 Euro ein.

NI
CE

Die auf KMU- und Konsumenten spezialisierte **Addiko Bank verbucht im 1. Quartal 2024 einen Gewinn nach Steuern von 15,6 Mio. Euro, was einer Steigerung von 61 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht** und laut Addiko die **starke Geschäftsentwicklung, Zinsanpassungen, Rückstellungen für Rechtsfälle und relativ geringe Kreditverluste widerspiegelt.** Das operative Ergebnis stieg um 40,6 Prozent auf 28,5 Mio. Euro (Q1 2023: 20,3 Mio. Euro). Die Risikokosten beliefen sich auf 6,9 Mio. Euro oder 0,20 Prozent (1Q 2023: 4,5 Mio. Euro). Das Nettozinsergebnis stieg um 14,5 Prozent auf 59,8 Mio. Euro (1Q 2023: 52,2 Mio. Euro), die entsprechende Nettozinsspanne verbesserte sich auf 3,89 Prozent (1Q 2023: 3,55 Prozent). Das Provisionsergebnis verbesserte sich im Jahresvergleich um 8,4 Prozent auf 16,9 Mio. Euro (1Q 2023: 15,6 Mio. Euro), was hauptsächlich auf eine Produktoffensive in den Bereichen Konten & Pakete, Bancassurance und Kreditkartengeschäft zurückzuführen war, so die Bank. Vorstandsvorsitzender Herbert Juraneck: "Unser operatives Ergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der hohen Inflation um mehr als 40 Prozent gewachsen. Dies **unterstreicht unsere Widerstandsfähigkeit und strategische Kompetenz im aktuellen dynamischen Finanzumfeld.** Darüber hinaus sticht unsere Leistung im Consumer-Segment mit einer Steigerung von 37 Prozent im Neugeschäft im Jahresvergleich besonders hervor und bestätigt unser Bestreben, die Bedürfnisse unserer Kunden konsequent zu erfüllen." Der Anteil der beiden Fokusbereiche Konsumenten und SME stieg auf 87 Prozent der gesamten Bruttokundenforderungen gegenüber 83 Prozent im Vorjahr. Die Bruttokundenforderungen (Performing Loans) wuchsen auf 3,52 Mrd. Euro im Vergleich zu 3,36 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode. Die Cost-Income Ratio verbesserte sich um 3,8 Prozentpunkte auf 60,7 Prozent (1Q 2023: 64,5 Prozent). Die **NPE-Quote blieb stabil bei 2,1 Prozent** (Ende 2023: 2,0 Prozent). Die CET1-Quote lag bei 20,3 Prozent fully-loaded (Ende 2023: 20,4 Prozent).

Die **Österreichische Post verzeichnet ein Umsatzplus von 14,1 Prozent auf 758,6 Mio. Euro im 1. Quartal.** Die Umsatzerlöse in der Division Brief & Werbepost betragen 315,6 Mio. Euro (+2,3 Prozent), die Division Paket & Logistik erwirtschaftete Umsatzerlöse von 402,9 Mio. Euro (+23,2 Prozent; +16,9 Prozent exklusive Paket Türkei). Die Umsatzerlöse der Division Filiale & Bank erreichten 47,2 Mio. Euro (+26,0 Prozent), die Entwicklung der Zinslandschaft der letzten Monate trug laut Post positiv zum Divisionsumsatz bei. Das EBITDA erhöhte sich um 8,7 Prozent auf 103,4 Mio. Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 11,4 Prozent auf 52,4 Mio. Euro. Das **Periodenergebnis der Österreichischen Post lag im 1. Quartal bei 41,6 Mio. Euro nach 32,0 Mio. Euro im Vorjahr** (+30,1 Prozent). Für das Gesamtjahr 2024 gilt es laut Post neben den Herausforderungen des Marktes auch den inflationsgetriebenen Kostensteigerungen zu begegnen. Umsatzseitig durch neue Produkte und Dienstleistungen, aber auch **Preis Anpassungen.** Gemäß aktuellen Prognosen wird ein Wachstum für das Geschäftsjahr 2024 im mittleren einstelligen Bereich erwartet. Umsatzwachstum einerseits aber auch Kostendisziplin und Effizienz andererseits seien notwendig, um die angepeilte Stabilität der Österreichischen Post sicherzustellen, wie es heißt. Für das Jahr **2024 geht die Österreichische Post von einem Ergebnis (EBIT) zumindest am Niveau des Vorjahres aus.**

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

31.05.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	798	957	18	1.753
Titel				
Instruments	806	16.052	580	17.438
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1.920.280.698	n.a.	n.a.	1.920.280.698
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	50.466.703.328.168	n.a.	n.a.	50.466.703.328.168
January 2024	66.089.511	21.691.508	2.140.823	89.921.842
February 2024	81.754.320	16.142.910	2.694.364	100.591.594
March 2024	75.042.091	15.343.814	1.883.372	92.269.277
April 2024	84.956.452	22.078.330	2.049.846	109.084.628
May 2024	78.101.324	16.752.657	4.692.838	99.546.819
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	385.943.699	92.009.218	13.461.244	491.414.160

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

31.05.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	859	988	21	1.826
Titel				
Instruments	869	17.430	8.634	26.933
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	132.607.286.976	n.a.	n.a.	132.607.286.976
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	50.487.429.302.615	n.a.	n.a.	50.487.429.302.615
Total 2023	54.451.693.617	444.366.518	782.239.635	55.678.299.770
January 2024	4.503.320.944	37.043.067	78.105.048	4.618.469.060
February 2024	4.611.290.504	34.819.212	70.219.363	4.716.329.080
March 2024	5.162.491.440	44.547.277	69.068.270	5.276.106.988
April 2024	5.204.213.501	40.994.630	69.975.123	5.315.183.254
May 2024	5.099.342.332	32.608.601	69.103.324	5.201.054.257
June 2024				
July 2024				
August 2024				
September 2024				
October 2024				
November 2024				
December 2024				
Total 2024	24.580.658.722	190.012.787	356.471.129	25.127.142.638

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Die **Agrana-Tochter Austria Juice präsentiert ihre Produkte erstmals bei der Weltmesse für Nahrungsergänzungsmittel „Vitafoods Europe“ in Genf**, die von 14. bis 16. Mai stattfindet. Geschäftsführer Franz Ennser: „Die Getränkeindustrie reagiert auf die Wünsche der Konsument*innen und den aktuellen Health Trend. Wir entwickeln daher beständig unsere Getränkegrundstoffe Richtung gesundheitlichen Zusatznutzen weiter.“ Austria Juice hat etwa ein spezielles Soda mit Zink im Sortiment, sowie einen Plant Based Protein Drink Mango-Passionsfrucht, der dem Wunsch nach nachhaltigen veganen Produkten gerecht wird.

Research: Aletheia Capital bestätigt die **Kauf-Empfehlung für AT&S**, nimmt aber das Kursziel von 55,0 auf 40,0 Euro zurück. Im Vorfeld der Q1-Präsentation am 15. Mai bestätigen die Analysten der Baader Bank ihre **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 21,0 Euro für Semperit**. Die Analysten rechnen mit einem EBITDA in Höhe von 22,5 Mio. Euro im 1. Quartal 2024. Sie meinen: „Das Unternehmen sieht sich in seinen Aktivitäten weiterhin mit konjunkturellem Gegenwind konfrontiert, insbesondere im Schlauchgeschäft. Semperit befindet sich immer noch in der Phase des Aufbaus einer Organisation, die nach all den Veränderungen, die sie in den letzten Jahren verkraften musste, wie eine gut geölte Maschine läuft. Die aktuelle Struktur bietet gute Wachstumschancen, und das Management scheint diese zu nutzen, ohne zu viele Schulden oder Kosten hinzuzufügen.“



#GABB INTRO 9.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5710>

- ATX TR nach 27 Monaten auf All-time-High, aber eh allen egal, ATX NTR noch unter Rekord

- Matejka Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5713/>

- SportWoche Podcast #108 feat. Magnus Brunner: Die Langfristwette vor dem heutigen Joel Schwärzler Match. HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/63v8NZ07RwFR9UwIPQuA6M> . Im egoth-Verlag erscheint Anfang Q4/2024 ein Buch mit ca. 350 Seiten. Dies mit Inhalten aus <http://christian-drastil.com/boerse> , <http://www.christian-drastil.com/sport> , <https://audio-cd.at/spotify> und auf 48 Seiten allen Original-Covern der SportWoche. Im Buch, das in Tagebuch-Form aufgebaut ist, geht es auch horizontal erzählt um zwei Tennis-Wetten: Geht sich für Jannik Sinner die Nr. 1 in der ATP-Weltrangliste aus? Schafft es ÖTV-Youngster Joel Schwärzler bis zur Erscheinung des Buchs in die ATP Top150? Heute spielt Joel beim ATP-100-Challenger in Mauthausen. Davor hab ich Finanzminister Magnus Brunner (Ex-ÖTV-Präsident, Tennisspieler und über seine Söhne auch Schwärzler-Wegbegleiter) um einen Input gebeten. Auch der immer-junge DocLX Alex Knechtsberger drückt die Daumen für eine tolle Karriere.

<https://www.instagram.com/joel.schwaerzler?hl=de>
Infos zum Buch: <https://photaq.com/page/index/4142/>
<https://www.egoth.at>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Nach der Meldung der Raiffeisenbank International AG, vom Erwerb der Strabag-Aktien von der MKAO „Rasperia Trading Limited Abstand zu nehmen, bleibt also **Rasperia weiterhin Aktionärin der Strabag SE**. Wie bereits am 27.3.2024 mitgeteilt, geht die **Strabag nach wie vor davon aus, dass der 24,1 Prozent-Anteil der „Rasperia“ an der Strabag weiterhin gemäß EU-Sanktionsverordnung eingefroren ist**. Rasperia wird gemäß Beteiligungsmeldung vom März 2024 nicht mehr von Oleg Deripaska sondern von Iliadis JSC kontrolliert. **Ob die Entscheidung der RBI Auswirkungen auf den Vollzug der von Iliadis gemeldeten Transaktion in Russland hat, könne man derzeit nicht beurteilen**, meint Strabag in einer Aussendung.

Aktienkäufe: **Walter Oblin**, Vorstand der Österreichischen Post, hat Aktien erworben, und zwar am 8. Mai 1600 Stück zu je 30,18 Euro Euro, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

Research: Die Analysten von **East Value Research haben nach Zahlenbekanntgabe eine Update zu Warimpex veröffentlicht**. Darin geben sie ein **neues Kursziel in Höhe von 2,23 Euro (davor 2,69 Euro) aus, eine Anlage-Empfehlung gibt es allerdings nicht**. Die East Value-Experten meinen: „Obwohl sich das Marktumfeld für alle Immobilienunternehmen langsam verbessern sollte, da die Zentralbanken beginnen, ihre Zinssätze zu senken, bleibt das Hauptrisiko bei Warimpex das hohe Engagement in Russland (35 Prozent des Gross Asset Value, 62,1 Prozent des Gesamtumsatzes). Ausgehend von einem niedrigeren Peer-Group-basierten Fair Value (2,66 Euro gegenüber 3,23 Euro zuvor) leiten wir ein neues 12-Monats-Kursziel für Warimpex in Höhe von 2,23 Euro (bisher: 2,69 Euro) ab.“



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

31.05.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	5	56	-	3	-	58	4	-	-	106
Titel										
Instruments	5	58	-	1.390	-	1.378	6.664	-	-	9.495
Kapitalisierung										
Capitalization	20.725.974.446	130.687.006.278	-	-	-	-	-	-	-	151.412.980.725
Total 2023	45.813.886	53.523.369.593	-	3.821.295	270.159	222.883.298	746.431.110	-	-	54.542.589.340
January 2024	2.253.010	4.434.978.424	-	809.326	-	15.351.559	75.154.899	-	-	4.528.547.218
February 2024	2.746.030	4.526.790.154	-	301.791	-	18.676.302	67.223.208	-	-	4.615.737.486
March 2024	3.109.946	5.084.339.404	-	511.276	-	29.203.463	66.673.621	-	-	5.183.837.711
April 2024	1.749.745	5.117.507.303	-	406.130	-	18.916.300	67.519.147	-	-	5.206.098.626
May 2024	3.676.831	5.017.564.176	-	459.499	-	15.855.944	63.950.986	-	-	5.101.507.438
June 2024										
July 2024										
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	13.535.562	24.181.179.462	-	2.488.023	-	98.003.569	340.521.862	-	-	24.635.728.478

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

31.05.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	780	12	-	3	-	957	4	12	5	1.753
Titel										
Instruments	788	12	-	3	-	16.052	440	137	5	17.438
Kapitalisierung										
Capitalization	50.466.268.429.237	1.920.280.698	-	-	-	-	-	-	263.357.440	50.468.623.608.866
Total 2023	823.610.553	58.629.426	-	-	-	221.483.220	5.124	31.982.105.70	-	1.135.710.429
January 2024	60.600.326	5.489.186	-	-	-	21.691.508	-	2.140.823	-	89.921.842
February 2024	75.511.728	6.242.592	-	-	-	16.142.910	-	2.694.364	-	100.591.594
March 2024	66.921.331	8.120.760	-	-	-	15.343.814	15.196	1.868.177	-	92.269.277
April 2024	77.471.221	7.485.231	-	-	-	22.078.330	9.646	2.040.200	-	109.084.628
May 2024	73.501.769	4.599.555	-	-	-	16.752.657	-	4.692.838	-	99.546.819
June 2024										
July 2024										
August 2024										
September 2024										
October 2024										
November 2024										
December 2024										
Total 2024	354.006.375	31.937.323	-	-	-	92.009.218	24.842	13.436.402	-	491.414.160

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

In einer **Einschätzung zu den Verbund-Zahlen** meinen die **Analysten der Baader Bank**: "Wir werden unser EPS wahrscheinlich leicht nach oben korrigieren. Dennoch bleiben **wir hinsichtlich der Strompreise für den Rest des Jahres und für 2025 vorsichtig** und auch hinsichtlich der Wasserkraftmengen, die insbesondere im zweiten und dritten Quartal unbeständig sein könnten. Die Strompreise werden weiterhin von den Wetterbedingungen in Europa, dem aktuellen Verbrauch an Gasvorräten, LNG-Importen, der Wiederaufnahme chinesischer Importe und geopolitischen Risiken im Nahen Osten beeinflusst, die sich auf die globale Versorgung auswirken könnten." Die Analysten stufen die Aktie weiter mit Sell und Kursziel 59,8 Euro ein.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



Dies soll kein politisches Manifest sein, beileibe nicht. Es soll nur aufzeigen wie, aus meiner Sicht, politische Entscheidungen uns Kapitalmarkt-Involvierte die letzten Jahre Geld und unfassbares Potential gekostet haben, das es nur enorm schwer wieder aufzuholen vermag.

Europa steckt in der Krise. Russlands Ukraine-Überfall hat uns gezeigt, wie offen und verletzlich wir in unserer Rohstoffabhängigkeit sind und wie wenig wir uns auf billige Versorgung von außen verlassen können. Die Freundlichkeit, als vermeintliche Stütze bilateraler Beziehungen, übersieht den Dolch im Gewande machtstrebender „Partner“-Staaten. Genauso hat Großbritannien selbst, während des Brexit-Wahlkampfes, in dem mit später bewiesenen Lügen die Entscheidung manipuliert wurde, gelernt, dass sich politische Entscheidungen nahezu immer den Fakten danach gegenüberstellen müssen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Erkenntnis wieder Mehrheiten gewonnen hat. Je komplexer und vernetzter, umso länger braucht es aber diese breite öffentliche Erkenntnis zu erreichen. Eines dieser Beispiele ist MiFID II.

MiFID II wurde 2018 eingeführt, um die vermeintlich schädliche Kombination zwischen Wertpapierorders und Börse Analysen zu brechen. Der Generalverdacht war, dass Analysen nur dazu dienen Orders zu generieren und sich dadurch keine ernsthafte Allokationsentscheidung unkorrupt ergeben kann. Also zwingt man diese beiden Bereiche getrennt zu agieren und jeder, der Analysen bezieht, muss dafür extra bezahlen. Im Gegenzug sollten die Börsenspesen, weil sie ja nicht mehr die Analyse mitfinanzieren, sinken. Eine komplette Fehlannahme. Weder wurden die Spesen gesenkt, noch wurden die Analysen „anders“, weil besser, noch verbreiterte sich die Börseninfrastruktur um alternative Analyse-Häuser. Ein kompletter Humbug. Es wurde alles von der ersten Sekunde an nur schlimmer. Die großen Broker gewannen an Gewicht, drängten die kleinen an den Rand. Die Analysten mussten die Bandbreite ihrer Coverage reduzieren, sparten an Personal wo es nur ging, und die großen Analysehäuser verlangten von den kleineren Aktiengesellschaften gleich direkt und relativ unverschämt Geld, um die Coverage überhaupt aufrecht zu erhalten. Es wurde somit alles nur teurer und ineffizienter. Und das Irritierende ist, das ist nicht Rocket-Science, das war bereits vor dem Start allen Betroffenen klar. Es wurde auch der EU-Kommission ziemlich deutlich ins Mitteilungsheft geschrieben. Etliche nationale, auch österreichische Banken und Unternehmen bemühten sich, einen Konsens zu erreichen. Sinnlos. Ich selbst war an einem Web-Call, in dem aus ganz Europa 153 TeilnehmerInnen eingewählt waren. Es wurde eine unfassbare Oberflächlichkeit mit Daten aus 2018, also VOR Einführung als Ergebnis und Erfolg präsentiert. Man griff sich an den Kopf. Auch die Q&A Session war eine Farce. Fragen wurden angehört, aber nicht beantwortet. Alles auf Programm. Nun, inzwischen hat diesbezüglich der Brexit sogar einen Sinn gewonnen. UK tritt nach sechs Jahren „Learning“ umgehend aus dem MiFID II Agreement aus. Es will anderes, besseres daraus machen. Interessant, weil damals waren es eben die Briten die unbedingt MiFID II wollten, um ihren Status im EU-Kapitalmarkt zu festigen. Inzwischen hat die Realität eines katastrophalen Aktienmarktes UK eingeholt, wobei die Gründe hierfür immer stärker sichtbar werden. Und MiFID II ist definitiv einer davon.

Es gibt in unserer Welt an den Kapitalmärkten etliche dieser Beispiele, die insbesondere uns Europäer bzw. Euroländer das Kapitalmarktleben unnütz und schädigend schwer machen: MiFID II ist eines davon. Eine zügellose, ohne technische Einbindung aus dem Ruder gelaufenen Energiepolitik ein anderes. Klimapolitische Entscheidungen, die ohne Einbindung von Verursacherprinzipien einfach nur zu Verzicht und Rückschritt aufrufen, detto. Motor dieser ambivalenten Politik ist das blinde Vertrauen auf den eigenen Wohlstand, ohne dabei zu erkennen, dass es diesen fast schon gar nicht mehr gibt. Die Zwangsversklavung künftiger PensionsempfängerInnen gegenüber einem Sozialaufwand der sich der Refinanzierung aus den Kapitalmärkten komplett verweigert. Die Ignoranz, für unsere geschaffenen Werte auch Sicherheit zu schaffen, was den Mut zur investierten Verteidigung fordert, kann nicht funktionieren. Ganz nach dem Motto, wer dich auf die linke Backe schlägt, dem halte auch die rechte hin. Nur schlägt heutzutage niemand, man schießt mit Raketen oder dreht die Energie ab.

Es wird uns wohl nie gelingen, den Preis, den wir für inkonsequente und auf Machtstreben ausgerichtete Politik bezahlen, zu errechnen. Ist auch nicht notwendig, Politik macht ja Sinn, weil gebündelte Interessen eben auch Steuerungsmechanismen benötigen. Und um effizient zu steuern gehört Beobachtung, Analyse und Konsequenz in der Umsetzung mit Einbindung sämtlicher verfügbaren Ressourcen dazu. Das Lernen aus Fehlern aber genauso.

Ab ins Mitteilungsheft. Und MiFID II ins Geschichtsbuch.



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



direct market plus und direct market direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			May 2024	31.05.2024		Apr 2024
ATHOS Immobilien AG	5.773.290	2.007.619	367.491	72.914.791	41,800	-0,95%	-7,93%	MTF
Wolfank-Adisa Holding AG	400.535	199.103	38.027	60.818.363	12,100	12,04%	28,04%	MTF
AVENTA AG	240	0	0	44.800.000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
Biogena Group Invest AG	1.663.011	557.537	37.734	8.299.196	2,080	-3,70%	1,96%	MTF
VOQUZ Labs AG	6.180	1.500	0	5.250.000	5,000	0,00%	-65,99%	MTF
Kostad AG	100.299	95.442	1.842	54.574.722	2,200	-45,00%	-45,00%	MTF
VAS AG	147.298	4.248	0	27.000.000	9,000	0,00%	1,12%	MTF
RWT AG	96.824	61.049	21.905	43.200.000	3,200	-8,57%	-20,00%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024			May 2024	31.05.2024		Apr 2024
Hutter & Schrantz AG	29.092	548	548	6.850.000	13,700	-2,14%	-2,14%	MTF
AB Effectenbeteiligungen AG	6.000	15.547	0	6.451.900	9,100	0,00%	51,67%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	9.464	4.018	2.856	30.600.000	20,400	-0,97%	0,00%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35.307.500	1.450,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L Germany AG	8.498	257	24	320.000	0,400	-27,93%	-25,93%	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	10.324.601	16.118	1.043	985.642	0,050	0,00%	72,41%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68.209.411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96.915.147	-	-	-	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60.000.000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2.800.000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171.541.491	-	-	-	MTF
:be AG	482.762	25.072	7.800	135.000.000	2,700	12,50%	-30,77%	MTF
Icna Technology SpA	-	0	0	28.249.000	-	-	-	MTF
MERIDIANA Blockchain Ventures	68.976	50.559	3.067	195.584	0,600	-31,03%	-25,93%	MTF
INCERGO SA	2.497	0	0	9.664.600	1,910	0,00%	0,00%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28.000.000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	7.370	2.343.508	564.105	3.901.080	76,000	-3,80%	-50,97%	MTF
The Tourbillon Strategic Fund	-	0	0	2.925.383	-	-	-	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

The Tourbillon Strategic Fund: Erstnotiz am 27.05.2024 / First day of trading on 27.05.2024



#GABB INTRO 10.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/58wifpaBkAeBIJUtn8nEF>

- **bereits versendet: #wienerboerseparty #647** am Freitag fenstertagsbedingt auch heute als Crossover mit dem Live Blick für Börsen Radio Network AG- Raiffeisen Bank International AG, STRABAG und die verworfene Idee: Was blieb börslich?- 1 kg Gold kostet 70.594 Euro, mitgeteilt von Gold & Co Luxury Goods Handels GmbH

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5720/>

- **Claudia Baumgartner** ist Leadership- und Teamtrainerin, war davor lange Jahre in Führungspositionen bei österreichischen Bausparkassen tätig, ein Exkurs in die österreichische Bausparkassengeschichte war damit aufgelegt und ist Part dieser Folge. In der zweiten Hälfte des Talks sprechen wir über die Selbstständigkeit, Transformationsmanagers, Podcasts bzw. Teams ohne Störenfriede. Und ja, auch eine Fahrschule war Thema. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5718/>

<https://www.linkedin.com/in/claudia-baumgartner-pro-entwicklung/>
<https://selbstverantwortung.at/>



#GABB INTRO 13.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5720>

- **Ursula Ressler** gründete einst mit u.a. Börse-Urgestein Michael Markovici das Lifestyle-Medium Street Fashion, blieb insgesamt lange in der Medienbranche (Star Media, Echo Medienhaus), machte sich dann mit Impact Things und Herzensangelegenheiten selbstständig: Kinderkistl, Wundermoms, Female Forward, es geht vor allem um Chancengerechtigkeit und Empowerment von Frauen und Müttern am Arbeitsmarkt. Und mehr: Soft Skills werden wichtiger und Mütter bringen reichlich davon mit. Dies brachte ihr u.a. eine Nominierung beim diesjährigen Minerva Award ein. Wir reden aber auch darüber, dass wir jahrelang an der gleichen Hausnummer agierten, ohne uns je gesehen zu haben, über standard.at, Jolly und McDonalds. Und natürlich auch über die Neos, da ist Ursula seit dem Vorjahr aktiv. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5722/>

<https://www.ursularessl.com>
<https://www.femaleforward.at/>
<https://www.wundermoms.at>

Nadia Weiss, Sheconomy / Minerva Award: <https://audio-cd.at/page/playlist/3300>

- **Petra Plank** ist Mentorin für Liebes- & Beziehungsfähigkeit und da sprechen wir über Themen wie: Wie möchtest du dich fühlen? Wie möchtest du Beziehung (zu dir, Kids, Partner) leben und was kannst du tun bzw. brauchst du, damit du dich glücklich und genährt fühlst? Und zwar unabhängig davon, was gerade im Außen passiert. Wir reden aber zu Beginn auch über Zeitnehmung im Sport, ein Jahr Zusammenarbeit rund um die Lehman-Krise, viele Jahre Vorstandsprojekte in der Styria Media Group AG, ein Insta-Profil mit selbstbewusst mutigen Bildern und das gemeinsam in die Wüste zum Soulsurfing schicken mit Monika Kletzmayer und Mumien. HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/2eOVUTjwsosQQcmzQB3BL>

- **Börsenradio Live-Blick 13/5:** DAX unchanged, Bayer Charterfolg, Siemens Energy Verdoppler, Bitte an die Börse Frankfurt Hören: <https://open.spotify.com/episode/0Mtvnh7BL2waDEI9wgLM>

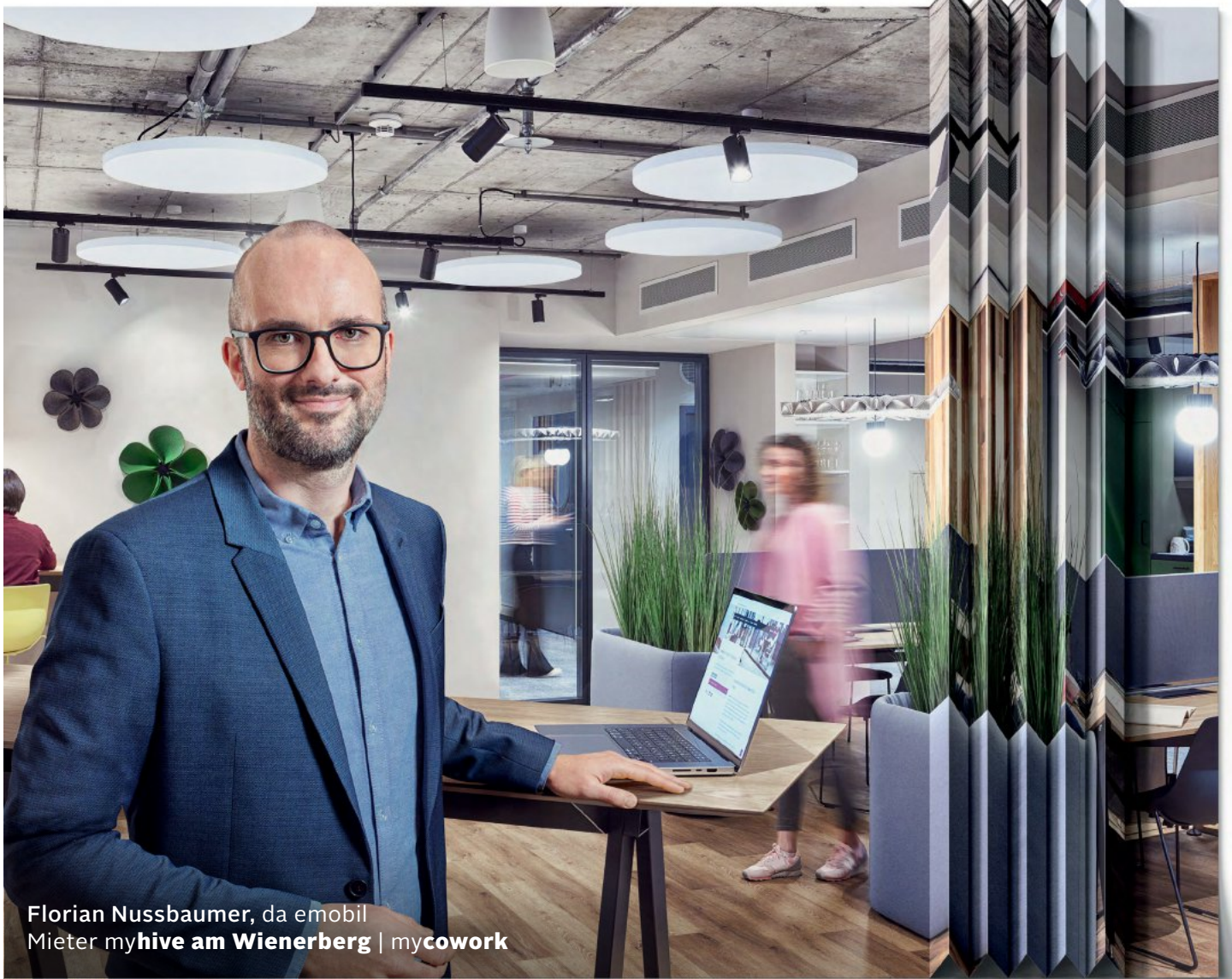
#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S hat am Freitagnachmittag den Markt überrascht. Das Unternehmen fasste in einer Mitteilung eine **Anpassung der Prognose, einen Werks-Verkauf, einen Dividenden-Ausfall sowie eine Absage der angekündigten Kapitalerhöhung** (Stichwort: Gespräche mit der ÖBAG) aufgrund des volatilen Marktumfeldes, zusammen. Die Aktionärinnen reagierten mit deutlichen Verkäufen auf die Meldung, die Aktie büßte am Freitag mehr als zehn Prozent ein und lag auch am Montag Vormittag zunächst im Minus, dann kam aber Geld in den Markt. Das Unternehmen erwartet nun - inkl. des Beitrags des zum Verkauf stehenden Werkes Ansan in Korea - für das Geschäftsjahr 2026/27 einen Jahresumsatz von rund 3,1 Mrd. Euro (zuvor: rund 3,5 Mrd. Euro) sowie eine EBITDA Marge von 27 bis 32 Prozent (unverändert). Die Gespräche mit potenziellen Investoren seien beendet worden, wie es heißt. Für das koreanische Wert werden verbindliche Angebote eingeholt, so AT&S.

Valneva hat weitere positive Phase 3-Daten bei Jugendlichen für den Single-Shot Impfstoff gegen das Chikungunya-Virus (CHIKV) erreicht. Nach der initialen Analyse bis zu Tag 29 nach der Impfung wurden in der aktuellen Analyse der Studie VLA1553-321 Sicherheits- und Immunogenitätsdaten bis zu sechs Monate (Tag 180) nach Verabreichung einer Einzeldosis des Impfstoffs erhoben. Die Ergebnisse sollen den Antrag einer potenziellen Erweiterung der Zulassung für die Verwendung bei Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren unterstützen. Zudem wird erwartet, dass die Daten auch die Zulassung von IXCHIQ® in Brasilien unterstützen, die die erste potenzielle Zulassung für den Einsatz in endemischen Bevölkerungsgruppen wäre. Laut Valneva werden **derzeit drei Zulassungsanträge von der Europäischen Arzneimittel-Agentur, Health Canada und der brasilianischen Gesundheitsbehörde Anvisa geprüft** und könnten 2024 genehmigt werden.





Florian Nussbaumer, da emobil
Mieter myhive am Wienerberg | mycowork

Jeden Tag so viel Office,
wie ich es brauche,
das ist mycowork

„Platz wählen, anstecken und arbeiten – mit mycowork habe ich alles an Büro, was ich brauche: Arbeitsplatz und Community in angenehmer Atmosphäre, die Lounge und andere Räume zum Plaudern oder Networken und ein Top-Service. Und das schon ab einer Mietdauer von nur einem Monat. Flexibler geht's nicht.“

myhive-offices.com



myhive

AM WIENERBERG



Verbund und Payuca bieten gemeinsam eine Ladelösung für die Immobilienwirtschaft an, um schnell und kostengünstig E-Ladestationen in Garagen von Mietwohnhäusern zu implementieren. Genutzt wird das Angebot u.a. vom Österreichischen Volkswohnungswerk (OVW), das 16 Standorte mit 240 E-Ladepunkten ausstattet. Verbund Immo-Charging beruht auf einem Abo-Modell von Payuca für die **Nutzung der Ladestationen inklusive Strom aus 100% Wasserkraft von Verbund**. Das Abonnement ist monatlich für die Mieter:innen kündbar und je nach kWh-Verbrauch bereits **ab 39,90 Euro erhältlich**.

Research: Oddo BHF bestätigt die **Underperform-Einschätzung für Verbund** und erhöht das Kursziel von 60,0 auf 62,0 Euro. Goldman Sachs bestätigt **Valneva mit Neutral** und erhöht das Kursziel von 3,8 auf 3,9 Euro. Citi bleibt bei **Raiffeisen Bank International auf Kaufen** und reduziert das Kursziel von 24,0 auf 21,5 Euro. Autonomous Research bestätigt **Raiffeisen Bank International mit Neutral** und kürzt das Kursziel von 21,1 auf 17,3 Euro.

#GABB INTRO 14.5.

CHRISTIAN DRÄSTIL

Nachlese Podcast Montag Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5725/>

- **AT&S: Why Friday?**

- Bitte an die Börse Frankfurt

- **ABC Audio Business Chart #104:** Die größten Goldproduzenten der Welt (Josef Obergartenschmig)

Der Goldpreis notiert nahe dem Höchststand. Hast du dich schon einmal gefragt, wie viel Gold jedes Jahr gewonnen wird und wer die größten Goldproduzenten der Welt sind? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5726/>

- **Börsenradio Live-Blick 14/5:** DAX leichter, Zahlenleger Brenntag, Rheinmetall und Hannover Rück teilweise massiv unter Druck, Goldtipp. Hören: <https://open.spotify.com/episode/64Xu4FaKET4rDXxj63iw7>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S hat im herausfordernden Geschäftsjahr 2023/24 einen Konzernumsatz von 1.550 Mio. Euro erwirtschaftet, was einem **Minus von 13 Prozent** zum Vorjahr entspricht. Das EBITDA reduzierte sich, vorrangig aufgrund des geringeren Konzernumsatzes, um 26 Prozent auf 307 Mio. Euro. Das EBIT fiel von 146 Mio. Euro auf 31 Mio. Euro, das **Konzernergebnis von 137 Mio. Euro auf -37 Mio. Euro**. Wie bereits mitgeteilt, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr **keine Dividende vorgeschlagen**. Wie ebenfalls bereits bekanntgegeben, sieht das Unternehmen aktuell **von der im Raum gestandenen Kapitalerhöhung ab**. **“Der Markt ist derzeit nicht aufnahmefähig”**, begründet CEO Andreas Gerstenmayer bei der Bilanzpressekonferenz. Frisches Kapital **soll dafür aus dem Verkauf des koreanischen Werks kommen**. Im Sommer will man dazu mehr berichten können. Das Werk in Korea stellt sehr kleine Leiterplatten für den Medizintechnik-Bereich her. **“Das ist ein Nischengeschäft und passt technologisch nicht ins Portfolio. Wir fokussieren auf große Wachstumsmärkte”**, erklärt Gerstenmayer. Ein **großer Wachstumsmarkt ist für AT&S der Bereich Künstliche Intelligenz**. AT&S steuert hier Substrate für AI-Prozessoren sowie effiziente Energiemanagement-Lösungen für IT-Infrastruktur wie Server und Datenzentren bei. Auch im Bereich der sogenannten On-Device-AI, bei der Endgeräte wie Smartphones und Notebooks mit AI-Funktionalitäten ausgestattet werden, ist AT&S mit dabei. Mit **AMD** konnte ein wichtiger Kunde für dieses Segment gewonnen werden, **drei weitere neue namhafte US-Technologiekunden setzen ebenfalls auf AT&S-Technologie**. AT&S hat seit letztem Jahr ein Effizienzprogramm am Laufen und will bis Ende 2024/2025 **in Summe 440 Mio. Euro einsparen** - miteinander geht der **Abbau von etwa 1000 Mitarbeitenden in den bestehenden Werken**. Für das Geschäftsjahr 2024/25 ist ein Investitionsvolumen von rund 500 Mio. Euro vorgesehen, was deutlich weniger als in den Vorjahren ist. Der überwiegende Teil dieser **Investitionen wird in die IC-Substrate-Produktion in den neuen Werken in Kulim und Leoben fließen**. Zum Ausblick: **“Wir sehen, dass der Markt sich erholen wird, aber nicht so schnell wie erwartet”**, so der CEO. Für das laufende **Geschäftsjahr 2024/25 wird ein Jahresumsatz zwischen 1,7 und 1,8 Mrd. Euro in Aussicht gestellt**. Exklusive der Effekte aus dem Anlauf der neuen Produktionskapazitäten in Kulim und Leoben in Höhe von rund 80 Mio. Euro wird die bereinigte EBITDA-Marge voraussichtlich zwischen 25 und 27 Prozent liegen. Das Unternehmen hat, wie berichtet, **am 10. Mai 2024 die Prognose für das Geschäftsjahr 2026/27 angepasst und geht nunmehr davon aus, im Geschäftsjahr 2026/27 einen Umsatz von rund 3,1 Mrd. Euro** (zuvor: 3,5 Mrd. Euro) zu erreichen, die EBITDA-Marge wird weiter bei 27 bis 32 Prozent erwartet. **“Beim Umsatz ist das immer noch ca. eine Verdoppelung zum abgelaufenen Geschäftsjahr”**, betont Gerstenmayer.

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



standard market continuous und standard market auction
standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2023	Total 2024	May 2024			31.05.2024	Apr 2024	
Wolford AG	1.967.372	991.809	110.934	38.035.444	3,940	-1,99%	-17,23%	GM
CLEEN Energy AG	4.289.155	647.586	158.300	9.803.298	1,500	8,70%	-37,50%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2023	Total 2024	May 2024			31.05.2024	Apr 2024	
BKS Bank AG	14.214.880	9.245.709	705.194	746.633.888	16,300	-0,61%	0,00%	GM
Oberbank AG	117.239.488	64.226.444	9.736.574	4.900.653.240	69,400	-0,86%	7,76%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1.055.213	391.940	156.000	1.911.937.500	52,000	0,00%	13,04%	GM
Burgenland Holding AG	882.653	216.717	53.433	214.500.000	71,500	-2,72%	-7,14%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	36.319	43.296	290	5.713.000	1,450	0,00%	-19,44%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	520.820	414.314	327.738	53.400.000	178,000	-1,11%	1,14%	GM
Josef Manner & Comp. AG	454.200	302.140	56.940	204.120.000	108,000	-1,82%	-2,70%	GM
Wiener Privatbank SE	1.914.397	302.535	61.825	32.530.193	6,500	6,56%	20,37%	GM
Frauenthal Holding AG	3.198.988	5.311.439	4.821.422	160.685.486	23,800	0,00%	-0,83%	GM
Rath AG	199.302	53.714	32.266	43.200.000	28,800	9,92%	5,88%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	583.546	149.177	22.931	31.360.000	56,000	-1,75%	-17,65%	GM
SW Umwelttechnik AG	2.221.239	788.200	200.493	36.154.750	49,800	3,75%	23,27%	GM
Rolinco N.V.	-	0	0	5.310.000.000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	5.248	0	0	2.560.000.000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Gurktaler AG St	270.808	21.284	3.863	12.189.276	9,000	-14,29%	-23,73%	GM
Gurktaler AG Vz	538.803	103.761	16.388	7.087.500	9,450	18,13%	7,39%	GM
Robeco Glob TR Bond Fund	-	0	0	10.915.298.448	57,000	0,00%	0,00%	GM
SunMirror AG	2.916.418	104.624	14.044	1.149.962	0,480	-31,43%	-75,88%	GM
STRABAG SE KAPITALERH. 2024	-	500.868	225.620	634.252.469	40,600	1,75%	12,78%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Agrana steigerte den Umsatz im Geschäftsjahr 2023|24 um 4,1 Prozent auf 3.786,9 Mio. Euro. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) lag, wie bereits im April mitgeteilt, mit 151,0 Mio. Euro über dem Vorjahr (88,3 Mio. Euro). Das bessere Ergebnis kommt vor allem aus dem Segment Frucht, da hier eine Goodwillabschreibung aus dem Vorjahr weggefallen ist. **Das Konzernergebnis konnte um 181 Prozent auf 69,4 Mio. Euro gesteigert werden. Wie bereits angekündigt, will das Unternehmen eine zum Vorjahr stabile Dividende von 0,9 Euro je Aktie ausschütten.** Wie bereits im Jänner kommuniziert, **sieht sich Agrana seit dem 4. Quartal 2023|24 mit einem zunehmend herausfordernden Geschäftsumfeld konfrontiert und prognostiziert für das Geschäftsjahr 2024|25 ein deutlich geringeres EBIT als im Geschäftsjahr 2023|24.** Dieser Ergebnisrückgang wird sich laut Agrana bereits im ersten Quartal 2024|25 zeigen. Beim Konzernumsatz wird für das Gesamtjahr von einem leichten Rückgang ausgegangen.

wienerberger übernimmt den holländischen Rohrspezialisten GrainPlastics und stärkt damit die Position im Rohrsegment in den Niederlanden und der gesamten Region West. Hinsichtlich **Kaufpreis wurde Stillschweigen** vereinbart. Mit einer Belegschaft von etwa 80 Mitarbeitern erwirtschaftete **GrainPlastics im Jahr 2023 einen Umsatz von ca. 30 Mio. Euro.** Neben Rohrlösungen für das Wassermanagement in den Bereichen Landwirtschaft, Bewässerung und öffentliche Infrastruktur, liefert das Unternehmen auch Kabelschutzlösungen, die aufgrund der erheblichen staatlichen Investitionsprogramme zur Förderung der grünen Energiewende in den Niederlanden "eine attraktive Wachstumschance darstellen", so wienerberger.

Kapsch TrafficCom unterzeichnete einen neuen Wartungsvertrag für die Öresundbrücke, die Dänemark und Schweden verbindet. Der Vertrag hat eine Laufzeit von Februar 2026 bis Jänner 2031 und **ein Basisvolumen von etwas mehr als 3 Mio. Euro, mit der Möglichkeit, je nach anstehenden Änderungswünschen bis zu 6 Mio. Euro zu erreichen,** wie das Unternehmen mitteilt. Im Rahmen der Vereinbarung übernimmt Kapsch TrafficCom die laufende Wartung der bestehenden Mauthardware auf der Brücke, einschließlich Kameras und anderer Sensoren. Darüber hinaus stellt das Unternehmen Software und Hardware für die Verkaufsstellen bereit.

Akquisition: Wie der Website der deutschen Bundeswettbewerbsbehörde zu entnehmen ist, hat die **Porr Verkehrswegebau GmbH den Erwerb aller Anteile an der Waggershauser-Gruppe angemeldet.** Das deutsche Unternehmen ist in den Bereichen Erd-, Tief-, Kanal- und Straßenbau tätig. Das Leistungsspektrum umfasst laut Firmen-Website zudem die Bereiche Recycling, Abbrucharbeiten, Ingenieur- und Deponiebau sowie **Umweltechnik.**

Jubiläum: Frequentis feiert heute das 5jährige Börsenjubiläum. Am 14. Mai 2019 ging das Unternehmen **an die Wiener und Frankfurter Börse.** Norbert Haslacher, CEO von Frequentis: "Seit dem Börsengang im Mai 2019 haben wir durchgängig Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit bewiesen, indem wir Marktschwankungen, geopolitische Herausforderungen und die Transformation der Industrie von hardwarezentrierten zu softwarezentrierten Lösungen gemeistert haben. Die Präsenz des Unternehmens an der Börse ist ein Beweis für die starken Fundamentaldaten, die langfristige Strategie und das besondere Engagement der Mitarbeiter:innen". Im Vergleich des Gesamtjahres 2023 mit 2018 zeigt sich das starke Wachstum seit dem Börsengang. Während die **Zahl der Mitarbeiter:innen um mehr als ein Viertel stieg, erhöhte sich der Umsatz um die Hälfte, die EBIT-Marge verbesserte sich auf 6,2 Prozent.** Der Auftragseingang und der Auftragsstand stiegen jeweils um rund zwei Drittel. **Der Aktienkurs selbst stieg vom Emissionskurs von 18,00 Euro auf derzeit 26,30 Euro. Das bisherige Hoch lag im August 2022 bei über 32,0 Euro.**

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research stufen **CA Immo von Kaufen auf Halten** und kürzen das Kursziel von 34,0 auf 31,0 Euro, sie erläutern: "Hauptgründe für unsere Entscheidung sind höher als erwartete Abschreibungen auf das Immobilienportfolio sowie ein geringerer FFO I aufgrund leicht schwächerer Mietergebnisse, kombiniert mit höheren Personal- und Finanzierungskosten."

Die Analysten von **Raiffeisen Research stufen Palfinger weiter mit Kauf ein, kürzen aber das Kursziel von 37,0 auf 27,5 Euro.** "Basierend auf einer soliden Umsatzentwicklung in Q1 konnte Palfinger einen überzeugenden Start in das Geschäftsjahr 2024 verzeichnen. Vor diesem Hintergrund erwartet das Management ein respektables EBIT von rund 170 Mio. Euro. Angesichts des anhaltenden Rückgangs der Auftragseingänge in mehreren europäischen Kernländern (DE, FR, Scandi) wird sich die Dynamik im Laufe des Jahres jedoch abschwächen. **Wir erwarten, dass die kurzfristigen Aussichten für die kommenden Quartale keinen Grund für eine Neubewertung der Aktie darstellen, unsere Analyse deutet jedoch darauf hin, dass der aktuelle Aktienkurs ein sehr vorsichtiges Erholungsszenario diskontiert, das nicht im Einklang mit unserer ökonomischen Erwartungen eines höheren Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr sowie dem historischen Erholungsmuster von Palfinger steht.** Wir erwarten im weiteren Jahresverlauf Anzeichen dafür, dass die (europäische) Nachfrage ihre Talsohle erreicht haben und somit den Weg für steigende Erträge im Geschäftsjahr 2025 ebnen."



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET



Gesamtumsätze nach Mitglieder - Mai 2024

Turnover by market participants - May 2024

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	648.611.490,77	12,5494
			MTF / unregulated market	393.403,52	0,0076
				649.004.894,29	12,5571
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	572.879.893,26	11,0842
			MTF / unregulated market	35.083,82	0,0007
				572.914.977,08	11,0849
3.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	511.275.951,70	9,8923
			MTF / unregulated market	56.437,21	0,0011
				511.332.388,91	9,8933
4.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	393.737.985,19	7,6181
			MTF / unregulated market	118.167,94	0,0023
				393.856.153,13	7,6204
5.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	357.308.581,46	6,9133
			MTF / unregulated market	304.878,94	0,0059
				357.613.460,40	6,9192
6.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	302.879.942,60	5,8602
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				302.879.942,60	5,8602
7.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	265.108.137,48	5,1294
			MTF / unregulated market	2.893.252,41	0,0560
				268.001.389,89	5,1853
8.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	243.224.938,99	4,7060
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				243.224.938,99	4,7060
9.	BBIDB	BARCLAYS BANK IRELAND	geregelter Markt / regulated market	223.333.695,21	4,3211
			MTF / unregulated market	793.911,48	0,0154
				224.127.606,69	4,3365
10.	BNAPA	BNP PARIBAS FINANCIAL MARKETS	geregelter Markt / regulated market	217.884.178,84	4,2157
			MTF / unregulated market	54.443,66	0,0011
				217.938.622,50	4,2167
Gesamtergebnis / Total				5.168.445.656,06	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method



#GABB INTRO 15.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5730/>

- **Anna Wallner** ist Verantwortliche für die Audio-Produkte bei der Tageszeitung Die Presse, u.a. als Podcast-Host von "Presse Play". Wir sprechen auch über mein Geld, also nicht wirklich über mein Geld, sondern über Annas Podcastformat "Mein Geld". Mit einer Juristin geht es natürlich zudem um die Themen Volksanwaltschaft, Gerichtsjahr, dazu aber auch um Ausbildung, um das Wall Street Journal, Portland, Oxford, das Reuters Institute, um Debatten, die Presse am Sonntag und die Mutter beim Profil. Aufgenommen wurde nicht in meinem Studio, sondern bei der Presse samt noch neu anmutender Lounge-Räume. Wow. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5731/>
<https://www.diepresse.com/meinung/podcast>
<https://www.linkedin.com/in/anna-wallner-13aa0a3b/>
Madlen Stottmeyer, Presse: <https://audio-cd.at/page/podcast/4860/>

Börsenradio Live-Blick 15/4: DAX mit Rekord 30? Zahlenleger Merck und Commerzbank top bzw. wer heute Dividenden zahlt und Egalite zum ATX. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6cuo8nf2b2AcHbiX8dQoAG>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Semperit-Gruppe hat im 1. Quartal einen Umsatz in Höhe von 176,0 Mio. Euro** (Q1 2023: 176,4 Mio. Euro), ein **EBITDA von 23,0 Mio. Euro (Q1 2023: 21,0 Mio. Euro)** und ein EBIT von 11,6 Mio. Euro (Q1 2023: 13,6 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das Ergebnis nach Steuern konnte auf 3,6 Mio. Euro (Q1 2023: 0,4 Mio. Euro) verbessert werden, das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen liegt bei 5,0 Mio. Euro (Q1 202: 8,1 Mio. Euro). Die eingeleiteten Kostensenkungsprogramme wirkten sich mit 4,1 Mio. Euro im 1. Quartal 2024 aus. „Das **Marktumfeld war unverändert herausfordernd, aber unsere frühzeitig eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen greifen** und unsere industrielle Strategie mit Investitionen in unser Wachstum und einer weiteren Steigerung der Vertriebsexzellenz ist in voller Umsetzung“, erläutert Semperit-CEO Karl Haider. Das Unternehmen geht für das Gesamtjahr 2024 weiterhin von einem EBITDA von 80 Mio. Euro aus (2023: 71,8 Mio. Euro).

Erste Einschätzungen zu den Zahlen: Die **Analysten der Baader Bank kommentieren die Semperit-Zahlen folgendermaßen:** "Semperit erzielte im 1. Quartal 24 ein EBITDA von 23 Mio. Euro, während wir mit 22,5 Mio. Euro, nach 20,8 Mio. Euro im Vorjahr, gerechnet hatten. FCF lag in der Nähe der Gewinnschwelle. Die Prognose für 2024 bleibt unverändert mit einem erwarteten EBITDA von rund 80 Mio. Euro. Das Ergebnis belief sich auf minus 6,2 Mio. Euro. Einige Kosten könnten noch mit der Umstrukturierung der Gruppe verbunden sein. Für die Zukunft gehen wir davon aus, dass Semperit die Kosten um 15 Mio. Euro pro Jahr reduzieren wird. **Wir glauben, dass die neue Struktur eine gute Grundlage für Wachstumschancen bietet.** Das Management scheint sie zu ergreifen, ohne allzu viele Schulden oder Kosten hinzuzufügen." Die Baader-Analysten stufen **Semperit mit Buy** und Kursziel 21,0 Euro ein. **Seitens der Raiffeisen-Analysten heißt es in einer Kurzmitteilung zu den Semperit-Zahlen:** "Semperit präsentierte weitgehend im Rahmen unserer Schätzungen liegende Zahlen für das Q1 24 und bestätigte das Ergebnisziel für das Gesamtjahr. Das **Konzern-EBITDA von 23 Mio. Euro bedeutet eine Verbesserung der Marge um 110 Basispunkte auf 13 Prozent** und profitierte von der Rohstoffdeflation (Materialkosten -16 Prozent in Q1) sowie von den Kostensenkungsmaßnahmen des Unternehmens."

Das **U.S. Department of the Treasury's Office of Foreign Assets Control (OFAC)** hat die Strabag-Aktionärin MKAO „Rasperia

**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**
www.wienerprivatbank.com/immobilien
T +43 1 534 31 - 0
immobilien@wienerprivatbank.com

WIENER PRIVATBANK

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 5/2024

Gesamtbörseumsätze 6/2023 bis 5/2024 der prime market-Werte

Ranking Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 5/2024)	
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	36.354	17,62%	15.452.108.110
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	31.083	15,06%	7.573.275.439
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	20.481	9,93%	5.033.040.350
4.	4.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	15.817	7,67%	4.672.917.262
5.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	15.445	7,48%	3.915.055.719
6.	10.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	13.273	6,43%	1.272.417.004
7.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	12.642	6,13%	2.263.235.058
8.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	10.885	5,28%	3.937.955.233
9.	7.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	10.514	5,10%	3.272.960.944
10.	18.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	6.200	3,00%	986.982.363
11.	9.	EVN AG	AT0000741053	4.769	2,31%	1.562.436.817
12.	21.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	4.238	2,05%	569.395.761
13.	20.	LENZING AG	AT0000644505	4.065	1,97%	661.920.011
14.	14.	DO & CO AG	AT0000818802	3.103	1,50%	1.093.116.091
15.	17.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.408	1,17%	1.018.810.605
16.	22.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.087	1,01%	468.383.648
17.	13.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	2.028	0,98%	1.122.473.108
18.	15.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.924	0,93%	1.055.320.032
19.	11.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.665	0,81%	1.172.121.976
20.	12.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.311	0,64%	1.152.824.092
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.114	0,54%	834.948.006
22.	25.	PALFINGER AG	AT0000758305	519	0,25%	341.473.831
23.	35.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	515	0,25%	96.176.396
24.	27.	PORR AG	AT0000609607	511	0,25%	280.449.984
25.	23.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	395	0,19%	415.670.146
26.	30.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	365	0,18%	169.223.503
27.	28.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKO0	346	0,17%	223.950.584
28.	26.	S IMMO AG	AT0000652250	299	0,14%	291.739.366
29.	31.	FACC AG	AT00000FACC2	283	0,14%	155.752.626
30.	32.	EUROTELESITES AG *	AT000000ETS9	280	0,14%	125.499.245
31.	29.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	188	0,09%	180.263.511
32.	40.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	170	0,08%	48.984.799
33.	33.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	154	0,07%	110.197.759
34.	34.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	150	0,07%	105.202.473
35.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	150	0,07%	73.430.267
36.	24.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMIO2	136	0,07%	388.059.381
37.	39.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	135	0,07%	63.231.889
38.	16.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	124	0,06%	1.048.763.451
39.	36.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	89	0,04%	93.672.298
40.	42.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	83	0,04%	14.411.506
41.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	39	0,02%	67.703.183
42.	41.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	12	0,01%	21.661.152
		Summe		206.349	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Trading Limited", die bekanntlich erst vor wenigen Wochen von der Iliadis JSC übernommen wurde, **auf die US-Sanktionsliste gesetzt**. Iliadis wird mit weiteren Personen in Russland vorgeworfen, die **Transaktion im Zusammenhang mit den Strabag-Aktien hätte der Umgehung von Sanktionen gedient**. Rasperia wurde von OFAC auf die US-Sanktionsliste gesetzt, da sie von Iliadis kontrolliert wird, ein Sanktionsverstoß oder eine Umgehung wird ihr nicht angelastet, teilt Strabag mit. Bekanntlich wollte die RBI den Strabag-Anteil von Rasperia erwerben, hat diese Pläne aber verworfen. Die Aufnahme der Rasperia auf die Sanktionsliste in den USA **hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Strabag**. Die Strabag SE sowie ihre Tochtergesellschaften sind **nicht sanktioniert und im operativen Geschäft nicht betroffen, betont der Baukonzern**. Aufgrund der EU-Sanktionsverordnung sind die Aktien der Rasperia an Strabag SE seit der Sanktionierung durch die EU ohnedies eingefroren. CEO Klemens Haselsteiner: „**Wir haben von Beginn an, sprich vom 1.3.2022 an, entschiedene Schritte gesetzt, um uns vom russischen Aktionär zu distanzieren**: Alle Dividendenzahlungen sind eingefroren, Rasperia wurde von allen Hauptversammlungen ausgeschlossen und das von Rasperia entsandte Aufsichtsratsmitglied abberufen. Nicht zuletzt haben wir mit der Kapitalmaßnahme dieses Aktienpaket unter die wichtige Schwelle von 25 Prozent gedrückt.“

Die **Vienna Insurance Group verschärft ihre Nachhaltigkeitsregeln in der Veranlagung und im Underwriting und bietet keine Risikoabdeckung mehr für die unkonventionelle Exploration von Öl und Gas** an. Dazu gehören Schiefergas und Schieferöl, so genanntes „tight“ Gas und Öl sowie alle Arten von neuen Tiefseebergbauprojekten. Zusätzlich wird mit Klaus Mühleder ein Group Sustainability Officer ernannt. Das Group Sustainability Office ist laut VIG vor allem für das Nachhaltigkeitsprogramm der VIG verantwortlich, das die sechs Wirkungsfelder Veranlagung, Underwriting, Bürobetrieb, Mitarbeitende, Kunden und Gesellschaft umfasst.

Research: Die Analysten der Deutschen Bank bleiben beim **Buy für AT&S**, kürzen aber das Kursziel von 30,0 auf 28,0 Euro. Die Analysten der Deutsche Bank stufen die **Erste Group weiter mit "Buy"** und Kursziel 50,0 Euro ein. Die Baader Bank bekräftigt ihre **Sell-Empfehlung für Verbund**, sowie auch das Kursziel in Höhe von 60,2 Euro.

Aktienkäufe: Die Verbund-Vorstandsmitglieder haben allesamt Aktien erworben: CEO **Michael Strugl hat am 8. Mai 1865 Aktien zu je 71,79 Euro** über die Börse erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Auch **Verbund-Finanzvorstand Peter F. Kollmann** hat am 8. Mai Aktien gekauft, und zwar **1.587 Aktien**, ebenfalls zu je 71,79 Euro. Zudem haben auch **COO Achim Kaspar 1.183 Aktien und CRO Susanna Zapreva-Hennerbichler 764 Stück** erworben.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Passiv macht passiv. An unseren Märkten macht sich ein Faktum mehr und mehr bemerkbar, das es in sich hat unsere künftigen Investitionsmuster gravierend zu verändern: der Anteil passiv gemanagter Portfolien hat gewaltig zugenommen. **Am deutlichsten tritt dieser Umstand derzeit in den USA zutage**. Dort, wo auch die Kapitalmarktstatistik die umfassendsten Daten liefert, ist man bereits bei einer Quote aller passiv gemanagten Portfolien von über 50 Prozent. Bedeutet, dass alle ETFs, Indexfonds, Algorithmus-basierten Handelssysteme oder seitens Institutioneller Investoren als passiv gemanagt gemeldete Portfolien bereits größer sind als der Rest. Jeder aktive Manager, jeder Private, der noch über seine Investmentselektion persönlich im Detail nachdenkt, sollte sich klar werden, dass er bereits in der Minderheit angekommen ist. Tut vielleicht gut, sich Warren Buffett näher zu fühlen, aber hoffentlich fühlt man sich dabei nicht auch so alt wie diese Ikone des aktiven Managements inzwischen bereits geworden ist. Wer glaubt, die USA würden mit dieser Tendenz hier allein dastehen, der irrt. Auch in Europa ist man bereits bei über 30 Prozent angekommen. Wer weiß, vielleicht sogar mehr, nachdem die Transparenz über Managementstile hier noch nicht so ausgeprägt ist wie in den USA. Etliche Stile, wie beispielsweise das Gleichgewichtigen innerhalb von Portfolien gelten noch als aktiv verwaltet. Teilweise auch zu Recht. Die Selektion treibt die Entwicklung. Die USA sind hier konsequenter in der Zuordnung. Dramatisch ist beiden Kontinenten aber das Wachstum des passiven Universums. Vor drei Jahren waren es in USA noch 30 Prozent, in Europa weniger als 20 Prozent. Speed kills?

Die Effekte, die wir an unseren Börsen sehen sind eindeutig. Die Liquidität in indexfernen Assets ist richtiggehend abgestürzt. Fundamentale Faktoren tendieren immer mehr in den Hintergrund und werden von reinen Liquiditätsargumenten überlagert. Ein Teufelskreis. Man kauft nicht, weil nicht im Index, wodurch die Liquidität sinkt, und dadurch gibt es ein zusätzliches Argument wieder nicht zu kaufen. Tief einstellige KGVs findet man inzwischen an jeder Hausecke der Börsen. Einzig die Dividenden sind noch das Bollwerk aktiver Investoren geblieben, denn durch diese Zahlung ist auch ein gewisses Liquiditätsargument in Kraft.

Ein weiterer Effekt drängt sich aber immer stärker in unser Börsenleben hinein: die Volatilität nach Ergebnismeldungen. Wir sehen inzwischen immer öfter heftige Kursmuster nach Ergebnismeldungen. Ob positive oder negative Profit Warnings, es geht danach zur Sache. Die Ausprägung ist dadurch erklärbar, dass die obigen aktiven Investoren eine Bühne bei diesen Anlässen betreten, die kaum so dicht besetzt ist, als wenn mehr aktive Investoren daran teilnehmen würden. Dadurch wachsen die Amplituden, Kursbewegungen größer 10 Prozent sind aktuell keine Seltenheit mehr. Das Irritierende danach ist aber, dass diese Werte wieder in die passive Index- oder ETF-Nähe von davor tendieren. Der Zug



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





CLUB HISTORISCHE WERTPAPIERE

Für Sammler und Interessierte an Wirtschaftsgeschichte.
Erster und einziger Club in Österreich.

Was sind historische Wertpapiere?

- Aktien oder Anleihen, die kein Vermögensrecht mehr verbriefen
- Beliebte Sammelobjekte
- Originale Dokumente der Wirtschaftsgeschichte
- Dekorativer Wandschmuck
- Außergewöhnliche Geschenke
- Kapitalanlage bei ausgewählten Papieren (Sammlerwert)

Was bietet unser Verein?

- regelmäßige Sammlertreffen und Tauschbörsen
- kostenlose Beratung, auch zu Preisen einzelner Papiere
- Vorträge, Publikationen und Ausstellungen
- wissenschaftliche Befassung mit historischen Wertpapieren

Kommen Sie unverbindlich zu einem unserer Sammlertreffen!

Wir treffen uns regelmäßig im Salon des Hotels Erzherzog Rainer in Wien.

Die Termine finden Sie auf:



www.historische-wertpapiere.at
club@historische-wertpapiere.at



des Index zur Wiederherstellung vorheriger Gewichtungen gewinnt als Faktor, weil die Indexanpassung immer öfter nicht sofort, sondern geglättet passiert. Ergebnisüberraschungen von Indexwerten werden daher immer häufiger ein paar Tage später offenbar glattgebügelt. Schon klar, gegen massive Ergebnisveränderungen oder deutliche Veränderungen von Unternehmensperspektiven hilft definitiv auch keine Indexzugehörigkeit, aber das Momentum, als Treiber unserer Märkte, hat mit passivem Management einen gewaltig starken Partner erhalten.

Und jetzt wird es gerade ziemlich spannend. Wie der aktuelle wirtschaftliche Trend, wo sich in den USA die Wachstumsfaktoren bei Produktion- und Dienstleistungsbetrieben verlangsamen, der Konsum immer mehr auf geborgtes Geld ausweicht, die Vollbeschäftigung an Kraft verliert und die Börsen von wenigen großkapitalisierten Werten überlagert sind deren Bewertungen, historisch betrachtet, deutlich über dem Durchschnitt liegen auf passiv verwaltete Portfolien trifft, deren größtes Selektionskriterium es ist investiert zu sein oder nicht.

#GABB INTRO 16.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5734/>

- wie der DAX nun 53 Gewinn- und 40 Verlusttage 2024

- **Standort Österreich Ideen & Inputs #1:** Wolfgang Plasser, CEO Pankl, wirft einen Blick auf die Geschwindigkeit der E-Mobilitäts-Transformation in Europa. Während Europa auf schnelle Elektrifizierung drängt, ohne die Kosten und die Wettbewerbsfähigkeit vollständig zu berücksichtigen, gehen Länder wie China und die USA strategischer vor. Diese Unterschiede könnten die europäische Wettbewerbsfähigkeit und letztendlich unseren Wohlstand beeinflussen. <https://audio-cd.at/page/podcast/5735/>

- MMM Matejkas Market Memos #37: Gedanken über den Umstand, dass passive Investments bereits mehr als 50 Prozent ausmachen. <https://audio-cd.at/page/podcast/5737/>

- **Börsenradio Live-Blick 16/5:** DAX nach High 30 neutral, heute 4x Ex-Dividende und 4x HV, Addiko und Polytec in Wien top. Hören: <https://open.spotify.com/episode/1hhQvrAVEDXnZHfCHbUblR>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Um die Addiko Bank ist ein Übernahme-Wettbewerb ausgebrochen. Am Mittwoch meldete sich ein neuer Bieter: **Die Nova Ljubljanska banka (NLB), die den Angaben zufolge derzeit keine Anteile an Addiko hält, kündigt ein Angebot zu 20,0 Euro je Aktie an** und will eine signifikante Mehrheitsbeteiligung an Addiko erwerben, wie es heißt. **Seitens Addiko heißt es, dass man mit NLB vor Ankündigung der Absicht, ein Übernahmeangebot abzugeben, in Kontakt war.** Blaž Brodnjak,

CEO der NLB: „NLB ist beeindruckt von der Entwicklung der Addiko Group als spezialisierte Verbraucher- und KMU-Bank mit einem immer wichtiger werdenden digitalen Modell. Wir glauben, dass dies das Universalbankmodell der NLB sinnvoll ergänzen und die Umsetzung unserer Ambitionen beschleunigen würden.“ Die NLB ist zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen eigenen Angaben zufolge die größte Banken- und Finanzgruppe in Slowenien und die größte Finanzgruppe, deren Hauptsitz letztendlich in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens liegt. Die Aktien der NLB sind am Prime Market der Börse von Ljubljana notiert und Global Depositary Receipts, die Aktien repräsentieren, sind am Main Market der London Stock Exchange notiert. Zum Geschäftsschluss am 15. Mai 2024 hatte die NLB eine Marktkapitalisierung von 2.210 Millionen Euro. **Unterdessen hat Agri Europe das angekündigte Teilangebot für Addiko veröffentlicht.** Das Angebot umfasst 3.315.344 Aktien, Agri Europe hält derzeit 1.947.901 Aktien. Der Angebotspreis liegt bei 16,24 Euro (cum Dividende). Die Annahmefrist läuft von 16. Mai 2024 bis 27. Juni 2024. Wie berichtet, hat sich auch die serbische **Alta Pay Anteile (30 Prozent) an Addiko gesichert.**

Die **Polytec Group hat im 1. Quartal Umsatzerlöse in Höhe von 172,3 Mio. Euro erzielt**, was einem Plus von 2,7 Prozent zur Vorjahresperiode entspricht. Im Marktbereich Passenger Cars & Light Commercial Vehicles, dem mit 73,6 Prozent umsatzstärksten Bereich, wurde ein Umsatz in Höhe von 126,9 Mio. Euro (+1,8 Prozent) erwirtschaftet. Im Marktbereich Smart Plastic & Industrial Applications erhöhten sich die Erlöse um 46,3 Prozent auf 19,6 Mio. Euro. Der Umsatz im Marktbereich Commercial Vehicles reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 13,1 Prozent auf 25,8 Mio. Euro. **Das EBIT der Gruppe ist, im Gegensatz zum 3. und 4. Quartal 2023, im 1. Quartal 2024 positiv und wird mit +1,4 Mio. Euro ausgewiesen (Q1 2023: 0,2 Mio. Euro).** Die EBIT-Marge stieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres um 0,7 Prozentpunkte von 0,1 Prozent auf 0,8 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei -1,4 Mio. Euro (Q1 2023: -1,3 Mio. Euro). In seinem **Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 geht das Unternehmen aus heutiger Sicht weiterhin von einem geplanten Umsatz in der Größenordnung von 660 Mio. Euro bis 710 Mio. Euro aus sowie einer EBIT-Marge von rund 2 bis 3 Prozent.**



Die **Flughafen Wien-Gruppe erwirtschaftete im 1. Quartal einen Umsatz von 210,3 Mio. Euro, was einem Anstieg von 16,6 Prozent entspricht.** Das EBITDA erhöhte sich um 19 Prozent auf 79,5 Mio. Euro und das **EBIT stieg um 33,6 Prozent auf 46,5 Mio. Euro. Das Nettoergebnis vor Minderheiten verbesserte sich um 48,9 Prozent auf 37,2 Mio. Euro.** Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 68,2 Mio. Euro (Q1/2023: 89,6 Mio. Euro). Von Jänner bis März 2024 stieg das Passagieraufkommen in der Flughafen-Wien-Gruppe inklusive der Auslandsbeteiligungen Malta Airport und Flughafen Kosice auf insgesamt 7.580.972 Passagiere (+13,8 Prozent). Für das Gesamtjahr 2024 rechnet das Unternehmen mit rund 39 Mio. Passagieren in der Flughafen-Wien-Gruppe und rund 30 Mio. Passagieren am Standort Wien. **Die Finanz-Guidance für das**



**Künstliche Intelligenz,
Cloud Computing, Cybersecurity**
Sind Sie an diesen Themen interessiert?

Mehr Informationen unter www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittlung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

laufende Jahr wurde nach oben angepasst: Es wird ein Umsatz von über 1,0 Mrd. Euro (davor 970 Mio. Euro), ein EBITDA von über 400 Mio. Euro (davor 390 Mio. Euro) und ein Periodenergebnis vor Minderheiten von zumindest 220 Mio. Euro (davor 210 Mio. Euro) in Aussicht gestellt. Die Investitionen 2024 werden bei über 200 Mio. Euro erwartet. **Die Analysten von Raiffeisen Research meinen in einer Kurzmittelung zu den Zahlen mitunter:** "Umsatz und EBITDA entsprechen dem Konsensus. Wir schätzen, dass die Entwicklung der Personalkosten zukünftig **Druck auf die EBITDA-Margen** ausüben könnte und fühlen uns daher mit unseren Schätzungen einer leichten Abnahme der EBITDA-Marge für das Gesamtjahr wohl."

Wienerberger hat laut einer Präsentation auf der Website im 1. Quartal Umsatzerlöse in Höhe von 953 Mio. Euro (Q1 2023: 1.052 Mio. Euro) erwirtschaftet. Das **EBITDA liegt bei 115 Mio. Euro (Q1 2023: 209 Mio. Euro)**. Die **Guidance für 2024 wird mit einem erwarteten EBITDA in Höhe von 860 bis 890 Mio. Euro bestätigt**. Die M&A-Aktivitäten werden laut Präsentation im Jahr 2024 und in den folgenden Jahren fortgesetzt, **es gibt eine "starke und attraktive Dealpipeline"**.

Frequentis stockt den Anteil am spanischen Unternehmen Nemergent Solutions auf. Im Jahr 2020 hat Frequentis 15 Prozent der Anteile an Nemergent Solutions erworben und nun auf 25 Prozent erhöht. Die erhöhte Beteiligung stärkt Frequentis' Position im Markt für sicherheitskritische Kommunikation (MCX), darunter die MissionX-Lösung, die sicherheitskritische Dienste über Breitband-Kommunikationsnetze der nächsten Generation ermöglicht, betont Frequentis. CEO Norbert Haslacher: "Die Erhöhung unserer Beteiligung unterstreicht unser Engagement für die Weiterentwicklung von MCX-Technologien. Nemergent Solutions bringt wertvolle Expertise bei MCX-Backend-Lösungen und ergänzt somit unsere Bestrebungen, unsere MCX-Lösung MissionX für den globalen Markt zu erweitern."

Strabag hat das neue Bürogebäude am Standort Linz eröffnet. Die neue Strabag-Konzernzentrale für Oberösterreich und Salzburg verfügt über 6.467 m2 Bürofläche, hat eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und setzt keine fossilen Rohstoffe ein. Das Bürogebäude ist direkt vor der ehemaligen Strabag-Niederlassung an der Salzburger Straße entstanden.

shöpping, der Online-Marktplatz der Österreichischen Post, setzt den nächsten Wachstumsschritt und expandiert nach Deutschland. Noch im vierten Quartal dieses Jahres erweitert shöpping sein Liefergebiet und ermöglicht seinen Händler*innen, Waren und Produkte auch an deutsche Kund*innen zu verkaufen. Gleichzeitig verstärkt shöpping seine Akquise von Händler*innen aus der Europäischen Union (EU), die ihre Waren in Österreich und Deutschland anbieten möchten.

Aktienverkäufe: Laut einer Veröffentlichung hat **RWT AG-Aufsichtsratsvorsitzende Alexandra Rosinger** 400 Aktien zu je 3,48 Euro veräußert.



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Agrana-CEO Stephan Büttner im börsenradio-Interview zum abgelaufenen Geschäftsjahr: "Wir sind mit dem abgelaufenen Jahr grundsätzlich zufrieden, wir haben aber schon im letzten Quartal gemerkt, dass es in einigen Bereich wieder etwas schwieriger wird. Im Fruchtbereich sind wir sehr gut unterwegs, bei Stärke und Zucker haben wir mit deutlichen Herausforderungen zu kämpfen. Im **Zucker-Bereich sind wir mit einem Preisrückgang auf dem Weltmarkt und in der EU konfrontiert**. Im Segment Stärke haben wir **Themen mit dem Ethanol-Preis** und allgemein mit dem Absatzvolumen und den Verkaufspreisen."

Zu den Importen aus der Ukraine: "Wir können mit der neuen EU-Lösung leben. Es wurde vereinbart, dass im Jahr 2024 265.000 t Zucker zollfrei aus der Ukraine importiert werden können. Wir sind über diese Regelung sehr froh, denn ansonsten hätten wir mit mehr Mengen rechnen müssen."

Zu Russland: „Wir haben keine andere Möglichkeit, als an dem Geschäft festzuhalten, da wir nicht zu annähernd wirtschaftlichen Bedingungen heraus kommen.“

Zu den Kosten: "Die Energiepreise sind deutlich nach unten gegangen, das wirkt sich positiv auf unsere Herstellkosten aus. Aber die **Preissenkungen muss man auch an den Markt weitergeben**."

Zu den Abschreibungen in China: "Die strikte Corona-Politik in China hat zu **einem deutlichen Konsum-Rückgang geführt**. Das hat sich speziell im Joghurt-Markt ausgewirkt. **Wir können unsere Kapazitäten dort nicht auslasten**. Wir haben im Moment nicht einmal 50 Prozent Auslastung. Und wir gehen leider nicht davon aus, dass sich das schnell erholen wird."

Zur stabilen Dividende von 0,9 Euro je Aktie: "Letztes Jahr haben wir mehr ausgeschüttet, als wir eingenommen haben. Wir berücksichtigen auch die weiteren Entwicklungen. Wir haben gesehen, dass wir einen guten Cashflow erwirtschaften werden, weil die Rohstoffpreise zurückgehen. Deshalb sind aus unserer Sicht die 90 Cent vertretbar. **Das Finanzergebnis ist schwächer, deshalb wollen wir auch die Dividende nicht nach oben schrauben**."

Zum herausfordernden laufenden Jahr: "Wir werden Maßnahmen wie **Effizienzsteigerung und Kostenreduktionen umsetzen und unsere Konzernstrategie nachschärfen**, um uns zukunftsfit zu machen."

<https://audio-cd.at/page/brn/43336/>



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com



#GABB INTRO 17.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5741/>

- **Heinz Walter** ist Obmann des Clubs Historische Wertpapiere mit Sitz in Wien und war davor u.a. 24 Jahre österreichischer Wirtschaftsdelegierter in insgesamt sechs Ländern. Wir sprechen über eine Reise um die Welt, das Entdecken Historischer Wertpapiere in Warschau, das Aggregieren der vielleicht größten Japan-Sammlung, einen erfolgreichen Börsentag Wien, über Wiener Wasser, Erste Bank, Playboy, voestalpine, Rapid Wien und natürlich vor allem darüber, was der im Sommer 2023 gegründete Club Historische Wertpapiere für Sammler oder Wirtschaftsgeschichte-Interessierte tun kann. Wir nennen Termine für die Sammlertreffen und Tauschbörsen und sprechen auch B2B Einladungen aus. Wer kommt zum nächsten Treffen in Wien? Details auf der Website. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5742/>
<https://www.historische-wertpapiere.at>
Heinz Walter mit Wiener Wasser: <https://photaq.com/page/pic/96030/>

- **Börsenradio Live-Blick 17/5:** DAX schwächer, 4x Dividende, Special zum Nebenwerte-Bösewicht MiFID II, AT&S-Comeback, Hören: <https://open.spotify.com/episode/2Lm3bpYrtJfOX4icMpid7d>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Anlässlich des 200 Jahr-Jubiläums lud **Semperit die Finanz-Community zum Get-together in die Wiener Börse**. Was wichtig ist, um 200 Jahre erfolgreich zu bestehen, bringt CEO Karl Haider mit dem Begriff "Agilität" auf den Punkt. **"Unternehmen müssen sich stets und schnell an neue Bedingungen anpassen."** Dass dies immer wieder gelungen ist, zeigt sich auch an dem im Laufe der Zeit veränderten Produktspektrum. Begonnen hat es bei Semperit mit wasserdichten Stoffen, es folgten Schuhe, Bälle etc.. Bekanntermaßen war das Unternehmen lange Zeit für seine Reifen bekannt und **produzierte sogar den ersten Winterreifen**. In weiterer Folge wurden u.a. auch medizinische Handschuhe hergestellt, die speziell in der Corona-Pandemie stark nachgefragt waren. Heute stehen in erster Linie **Industrie- und Hydraulikschläuche, Gummidichtungen, Förderbänder etc. im Fokus**. Das Portfolio wird immer wieder durch Zukäufe ergänzt. Wachstum steht auf der Agenda. CEO Karl Haider vergleicht dabei sein Unternehmen gerne mit einem Hochhaus. **"Ein Unternehmen muss, wie auch ein Hochhaus, auf einem starken Fundament stehen, damit es wachsen kann.** Und Semperit wird auch in Zukunft wachsen und größer werden", so der CEO. Das **wichtigste Fundament bei Semperit sind für Aufsichtsrat-Chef Thomas Cord Prinzhorn aber die Menschen**. "Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind **unser Erfolgsfaktor**," betont er. "Sie sorgen für unsere Innovationen." Das Unternehmen beschäftigt heute ca 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in weltweit über 15 Produktionsstätten und Vertriebsbüros. Seit dem Jahr 1890 notiert Semperit an der Wiener Börse. Für Wiener Börse-CEO Christoph Boschan ein gutes Beispiel dafür, **wie eine Börsennotiz mit ihren Standards ein Unternehmen fit hält und für Visibilität sorgt**.

Research: Die Analysten der Baader Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 7,0 Euro für Polytec**. "Wir halten die Polytec-Aktie für stark unterbewertet. Der aktuelle Aktienkurs liegt rund 63 Prozent unter dem Buchwert des Geschäftsjahres 2023. Basierend auf unseren Schätzungen für das Geschäftsjahr 25 wird Polytec derzeit mit einem KGV von 4,1 und einem EV/EBIT-Multiplikator von 5,2 bewertet," so die Analysten.

Die Analysten von NuWays bestätigen nach Bekanntgabe der Q1-Zahlen ihre **Hold-Empfehlung mit Kursziel 58,0 Euro für den Flughafen Wien**. "Die solide operative Leistung scheint sich in der aktuellen Bewertung widerzuspiegeln," kommentieren die Experten.

Die Citigroup reduziert die Empfehlung für die **Verbund-Aktie von Neutral auf Verkaufen** und das Kursziel von 67,0 auf 62,0 Euro.

JPMorgan bestätigt die **Übergewichten-Empfehlung für Bawag** und erhöht das Kursziel von 76,0 auf 81,0 Euro.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT



Im **börsenradio-Interview meint Polytec-CEO Markus Huemer** zum Start ins Jahr: "Wir hatten in den letzten Quartalen einen negativen Trend und einen hohen Kostendruck. Auch wenn wir Material- und Energiepreisanstiege immer wieder auch weitergeben konnten, gab es doch Kostenkomponenten, die inflationär bedingt sind, wie Lohnkosten, die unser Ergebnis auf der einen Seite belastet haben. Auf der anderen Seite gab es auch operative Belastungen, etwa aus Anläufen, die Zusatzkosten verursacht haben. **Wir haben es im 1. Quartal gut geschafft, zumindest auf der EBIT-Linie wieder positiv zu werden**, was einer ersten Stabilisierung auf der einen Seite geschuldet ist, aber auch einer entsprechenden Preisanpassung."

Zu den Herausforderungen: "Es ist in unserer Industrie generell die Problematik, dass die **Vorhersehbarkeit der Umsätze sehr schwierig ist**. Es hat sich zwar das **Gesamtniveau stabilisiert, was aber unberechenbar ist, ist die Verteilung der Umsätze**. Was wir aktuell sehen, ist eine **deutliche Untererfüllung in der Elektromobilität**, gleichzeitig gibt es einige Verbrenner, die sehr gut laufen. Es gibt mit Sicherheit eine deutliche Verschiebung zwischen den Antriebsarten. Elektromobilität erfüllt die Erwartungen momentan bei weitem nicht, wobei ein Hersteller die Abrufzahlen mittel- bis langfristig substanzial gekürzt hat."

Zu den Innovationen: "Wir sind intensiv mit **Innovationen im Bereich der Elektromobilität beschäftigt** und haben einen starken Fokus auf das Batteriemodul. Wir wollen leichtere Module fertigen und immer mehr Funktionen integrieren. Der



Kunde hat in Folge weniger Komponenten, die zusammenzubauen sind, das Fahrzeug wird insgesamt leichter. Es hat auch den Nutzen, dass es **weniger Komplexität gibt und der Bauraum optimal ausgenutzt wird**. Wir haben auch einen Trend bei Umlaufverpackungen, und haben uns, abseits der bekannten Lebensmittelboxen, auch in die Umlaufverpackung von Pflanztöpfen vorbewegt. Ein weiterer neuer Anlauf in diesem Jahr ist die **Fertigung von Komponenten für Großenergiespeicher im Organic Flow-Bereich**, die nachhaltig und umweltfreundlich sind. CMBlu ist hier unser Kunde.“ (Anmerkung: Strabag hat 2023 eine Investition von 100 Mio. Euro in CMBlu angekündigt).

Zum Ausblick: „Wir haben in zwei Werken aufgrund von Anläufen Sonderkosten, die uns in diesem Jahr noch belasten. Wenn diese Themen gelöst sind, ist sicher wieder eine vernünftige Ergebnis-Marge nachhaltig möglich.“
<https://audio-cd.at/page/brn/43347/>

#GABB INTRO 20.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/5745/>

- Semperit feiert mit Finanz-Community, wer feiert mit mir? Spoiler Christoph Boschan

- **Lara Hartmann** ist Investor Relations Managerin im Capital Markets Team des Flughafens Wien und Studentin Digital Business Communications an der FH St. Pölten. Wir sprechen über die WU Wien, die FH St. Pölten, Jobs im Marketing, die neue Aufgabe beim Flughafen, ESC, die Berggasse, den Augarten und ein gemeinsames Panel beim Zertifikate Kongress 2024, bei dem es darum geht, mehr Menschen für den Kapitalmarkt zu begeistern. Wie das in Laras Freundeskreis aussieht, gibt Anlass zur Hoffnung. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5751/>

https://www.viennaairport.com/investor_relations

Bernd Maurer Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/playlist/4290>

Monika Kovarova-Simecek Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/playlist/4219>

- **Alex Knechtsberger** ist mit seiner DocLX Holding eine Eventlegende in Österreich, man ist Österreichs größte Full Service Agentur für B2C und B2B Events, Incentives, Festivals, Eventreisen und City Card Solutions mit dem Schwerpunkt Digitalisierung. Wir sprechen hier natürlich über sein Geschäft, aber im SportWoche-Podcast selbstredend auch über seinen Sport beruflich und privat, über wirklich Verrücktes mit dem Gast aus Folge #107, über Explosionen, die Pfarre Kagraner Anger, Peter Bosek, Robert Zadrazil, mein sportliches Verkuppeln mit Elisabeth Niedereder, EMBA, Verletzungen beim Sport, einen Staatsmeistertitel, den Stefan Raab-Faktor und die fitte Gen Z. Zuletzt habe ich Alex 1998 interviewt und ich konfrontiere ihn mit seinen Aussagen von damals.

<https://www.doclx.com>

#107 Kave Atefie: <https://audio-cd.at/page/podcast/5697/>

Elisabeth Niedereder: <https://audio-cd.at/page/podcast/4663/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aktienkäufe: **Brigitte Palfinger**, in enger Beziehung zu Palfinger-Aufsichtsratsmitglied Hannes Palfinger, hat Ende April 462 Aktien zu je im Schnitt 21,67 Euro erworben. Zudem hat Vorstandsmitglied **Alexander Susanek** am 16. Mai 1000 Aktien zu je 23,66 Euro gekauft, wie aus entsprechenden Mitteilungen hervorgeht.

Die **Wiener Privatbank SE** wird der Hauptversammlung am 11. Juni eine **Dividendenzahlung für 2023 von 25 Cent je Aktie zur Beschlussfassung vorschlagen** (für 2022: 0,25 Euro). Von der ursprünglich wegen der positiven Ergebnissituation im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 geplanten Erhöhung der Dividende auf 40 Cent je Aktie werde abgesehen, heißt es. **„Im Sinne einer besonnenen Ausschüttungspolitik** reagiert die Bank damit auf die anhaltend angespannte Marktsituation insbesondere auf den Immobilienmärkten und stärkt über eine höhere Thesaurierung die Eigenkapitalquote, welche per 31.12.2023 bei soliden 21,44 Prozent gelegen ist“, so die Erklärung.



#GABB INTRO 21.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5bSyK10m845p0diuMblVxL>

- ATX TR überholt den DAX year to date, beide 54 Plus- und 42 Minustage

- **ABC Audio Business Chart #105:** Large Caps oder Small Caps: Wer hat höhere Margen? (Josef Obergantschnig)
Large Caps konnten angeführt von den Tech-Giganten in den letzten Jahren eine beeindruckende Performance erwirtschaften. Hast du dich aber auch schon einmal gefragt, ob diese Performance auch durch höhere Gewinnmargen gerechtfertigt ist? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5755/>

- **Börsenradio Live-Blick 21/5:** DAX nach Pfingsten leicht im Minus, Siemens Energy korrigiert, Conti hat Rote Laterne year to date. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2DcqcyknSj2VQIY9nYxwc7>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund hat eine grüne Anleihe inklusive Biodiversität in Höhe von 500 Mio. Euro begeben. Die **sechsfach überzeichnete** grüne Anleihe ist mit einer **Laufzeit von 7 Jahren und einem Zinssatz von 3,25 Prozent ausgestattet.**

Verbund hat vor mittlerweile zehn Jahren den ersten Green Bond platziert und seither mehrere weitere grüne Finanzierungs-Instrumente begeben. Den Nettoerlös aus der aktuellen Emission wird Verbund für Projekte verwenden, die mit dem im Mai 2024 aktualisierten Verbund Green Financing Framework im Einklang stehen. Konkret beabsichtigt Verbund bis zu **90 Prozent der Erlöse aus der Anleihe zur Finanzierung des Baus der 380 kV Hochspannungsleitung Salzburg (Salzburgleitung)** zu verwenden und die Projekte "LIFE Riverscape Lower Inn" und "LIFE Projekt Blue Belt Danube Inn" (die "Biodiversitätsprojekte") zu finanzieren.



Vor wenigen Wochen teilte die **Alta Pay mit, über knapp 30 Prozent der Aktien der Addiko zu verfügen.** Nun wurde mitgeteilt, dass es doch mehr ist, und zwar hat die Gesellschaft eine **verspätete Meldung gemacht und teilt mit 36,46 Prozent an Addiko zu halten (zuvor 29,59 Prozent).** Laut Veröffentlichung handelt es sich um eine Nachmeldung. Die entsprechende Transaktion habe bereits im Februar stattgefunden. Am 1.2.2024 habe die Alta Pay Group d.o.o. einen aufschiebend bedingten Aktienkaufvertrag abgeschlossen über den Erwerb von 1.340.207 Aktien (6,87 Prozent) an der Addiko Bank AG. Zu diesem Zeitpunkt hielt die Alta Pay Group d.o.o. noch keine weiteren Aktien oder Finanzinstrumente an der Addiko Bank AG, wie es heißt. Zum Zeitpunkt der Meldung am 17. Mai führte dies zu einer Beteiligung von 9,63 Prozent aus zu Aktien gehörenden Stimmrechten und 26,83 Prozent aus Stimmrechten repräsentiert durch Finanz-/sonstige Instrumente, in Summe sohin 36,46 Prozent. Seitens Addiko heißt es dazu: **"Addiko nimmt diese verspätete Meldung und den zugrundeliegenden Erwerb zur Kenntnis, der ihr vorher nicht gemeldet wurde** und betont die **hohe Bedeutung einer ordnungsgemäßen Kapitalmarkttransparenz** und der Einhaltung der gesetzlichen Offenlegungsregeln, insbesondere in der aktuellen Situation, in der kürzlich ein Übernahmeangebot veröffentlicht und ein anderes soeben angekündigt wurde. Addiko verfolgt die Situation genau, um die möglichen Auswirkungen einer solchen verspäteten Meldung und des zugrundeliegenden Erwerbs zu klären."

FACC wurde von Embraer mit dem Best Supplier Award in der Kategorie "Structures" ausgezeichnet. Zudem wurde FACC **in das Supplier Advisory Council** des weltweit drittgrößten Flugzeugherstellers aufgenommen. Auch der Vertrag über die Entwicklung und Produktion von Komponenten für das eVTOL von Eve Air Mobility spiegelt die Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen FACC und Embraer wider. FACC CEO Robert Machtlinger: "Die Auszeichnung unterstreicht die hervorragenden Leistungen der FACC in den letzten Jahren. **Die Tatsache, dass wir als bester Lieferant in der Kategorie 'Structures' ausgezeichnet wurden, macht uns stolz und dankbar.** Als führender Lieferant von Embraer in Österreich freuen wir uns sehr darauf, diese Partnerschaft in Zukunft weiter zu stärken."

Das **Frequentis C4i VOICE 2 Kommunikationssystem wurde von Defense Information Security (DISA) für die Aufnahme in die Liste der zugelassenen Produkte (APL) des Informationsnetzwerks des US-Verteidigungsministeriums (DoDIN) nach erneuter Zertifizierung durch das Joint Interoperability Test Command (JITC) zugelassen.** Die erfolgreiche Absolvierung der Cybersicherheits- und Interoperabilitätstests festigt C4is Position als Branchenführer bei Technologie für Verteidigungskommunikation. Der DISA Security Technical Information Guide (STIG) beinhaltet zahlreiche verpflichtende Cybersicherheitsrichtlinien und Best Practices.



Der Impfstoff-Entwickler **Valneva ernennt Hanneke Schuitemaker per Anfang Juni zur Chief Scientific Officer (CSO)** und zum Mitglied des Executive Committee. Schuitemaker wird sich insbesondere auf die **Beschleunigung der präklinischen und translationalen F&E-Aktivitäten von Valneva konzentrieren,** teilt das Unternehmen mit. Schuitemaker war zuvor fast 14 Jahre lang als Global Head of Viral Vaccine Discovery and Translational Medicine **bei Johnson & Johnson (J&J)** für die Strategie und Umsetzung von Programmen für Impfstoffe gegen COVID-19, HIV, RSV, Ebola und mehrere andere Viruserkrankungen verantwortlich.

Wiener Privatbank korrigiert eine Meldung: Im Rahmen der adhoc-Meldung vom 17.05.2024 hat die Wiener Privatbank SE angegeben, dass die Eigenkapitalquote per 31.12.2023 bei soliden 21,44 Prozent liegen würde. Dies war bedauerlicherweise ein Irrtum, denn die Kernkapitalquote der Bank lag per Stichtag 31.12.2023 **tatsächlich bei 24,44 Prozent,** teilt die Bank mit.

Research: Die Analysten von Barclays bestätigen die **Underweight-Empfehlung für die Österreichische Post** und passen das Kursziel von 26,3 auf 26,1 Euro an.



#GABB INTRO 22.5.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese Podcast Dienstag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5759/>

- nun hat auch der **ATX NTR** sein All-time-High

- Christoph Boschan den Publikums-**ATX Wiener Börse Party** (Arbeitstitel) vorgestellt, wird geprüft
- **Stefan Uher** ist Leiter des Bereichs Assurance bei EY Österreich, damit neben der Wirtschaftsprüfung im Bereich Rechnungslegungs- und Nachhaltigkeitsberatung tätig, und 70facher Handball-Nationalteamspieler Österreichs, davon 10x als Kapitän. Wir sprechen über eine tolle Sportlerlaufbahn und dann mehr als 25 Jahre Karriere bei ein und demselben Unternehmen, weil "immer alles gepasst hat". Neu bei EY Österreich ist die Facette EY denkstatt mit 120 dezitierten Nachhaltigkeits-ExpertInnen. Die Herausforderungen im Sustainability-Bereich sind vielfältig, auf die Unternehmen komme viel Arbeit zu und die Zeit ist knapp. Genau darüber reden wir und nein, Kreislaufwirtschaft hat nichts mit Handball zu tun. Auch Toni Polster und Westwien werden erwähnt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5760/>
https://www.ey.com/de_at https://www.ey.com/de_at/connect-with-us
- **Börsenradio Live-Blick 22/5**: DAX am Vormittag leichter, Symrise gesucht, Schwächephase Zalando, auch Wien korrigiert. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6ZdXIZFP5WHGp5CtISveDK>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Bei der heutigen Pressekonferenz der Wiener Börse richteten **CEO Christoph Boschan und Aufsichtsrat-Präsident Heimo Scheuch einmal mehr einen Appell an die Politik, Initiativen zur Stärkung des Kapitalmarkts und der privaten und betrieblichen Vorsorge umzusetzen**. "Wir brauchen wieder eine Regierung, die den Kapitalmarkt stärkt. Die Investition in Aktien ist die beste Investition für die Daseinsvorsorge. Die Politik muss sich dem Thema öffnen, der Staat muss mehr tun", plädiert Scheuch, der auch die Idee einer neuerlichen Installation der Position eines Kapitalmarktbeauftragten aufnimmt. **Diese Person sollte aber "nicht von der Wirtschaftskammer oder der Arbeiterkammer kommen, sondern einer von uns sein,"** so Heimo Scheuch. Auch die Entpolitisierung der staatlichen Beteiligungen würde für Scheuch Vorteile für Industrie und Standort bringen. **"Privatisierungen haben in vielen Bereichen gut funktioniert, die nächste Regierung muss sich damit beschäftigen."** Derzeit würde die **politische Kraft etwas zu ändern in Österreich fehlen**, bedauert Scheuch. Dies reflektiere sich unter anderem auch darin, dass es **nach wie vor keine Entscheidung zur Wiedereinführung der Behaltefrist gibt**. Dabei würden 1,6 Mio. Menschen in Österreich laut aktuellem Aktienbarometer Interesse an einem Wertpapierkauf haben. "Zudem verfügen heimische Haushalte über 330 Mrd. Euro an Bargeld bzw niedrigverzinsten Einlagen. Dieses Kapital muss mobilisiert werden", so Scheuch.

Auch Zahlen wurden bei der Pressekonferenz präsentiert: So konnte die **Wiener Börse 2023 dank ihrer Diversifikation erneut ein Rekordergebnis erzielen**. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 47,9 Mio. Euro (2022: 47,3 Mio. Euro), der Jahresüberschuss bei 36,4 Mio. Euro (2022: 36,5 Mio. Euro). Der Konzernumsatz ging von 80 Mio. Euro in 2022 auf 78,9 Mio. Euro zurück. Verringert hat sich auch der Aktienumsatz, und zwar von 87 Mrd. Euro in 2022 auf 66,0 Mrd. Euro in 2023. Das ist laut Wiener Börse-CEO Christoph Boschan aber, aufgrund der geopolitischen Lage sowie den hohen Zins- und Inflationeniveaus, an vielen europäischen Börsen zu beobachten. **Auch Boschan hebt die Vorteile der Stärkung der 2. und 3. Säule zu Vorsorge hervor. "Dies würde das Pensionssystem und den Staatshaushalt entlasten und den Wohlstand sichern"**. Um konkurrenzfähig zu bleiben müsste zudem die überbordende Regulierung beendet werden. **"Anlage-Erfolg lässt sich nicht herbeiregulieren"**, so Boschan in Hinblick auf die aktuellen Investitions-Einschränkungen von u.a. Pensionskassen.

Verbund X Ventures, die Corporate Venture Capital Einheit von Verbund, beteiligt sich mit einem Investment von 1,5 Millionen Euro bzw. 5 Prozent an eologix-ping. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Portfolio an Sensorlösungen und Auswertungssoftware für Windkraftanlagenbetreiber an. Durch die zertifizierte Erkennung von Vereisung, Schäden an Rotorblättern und Blitzeinschlägen unterstützt eologix-ping Betreiber dabei, den sicheren und ertragsoptimierten Betrieb ihrer Anlagen zu gewährleisten. Weitere Investoren sind Emerald, Nabtesco, Phoenix Contact und Helen Ventures. eologix-ping entstand aus dem erfolgreichen Merger der Start-ups eologix und Ping im Jahr 2023.

Die CA Immo hat Zahlen für das 1. Quartal 2024 berichtet. Die **Mieterlöse stiegen um 4 Prozent auf 64,0 Mio. Euro**, was laut dem Unternehmen auf Projektfertigstellungen im Jahr 2023 und höhere Mieteinnahmen im Portfolio zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis (EBITDA) lag mit 37,0 Mio. Euro um 35 Prozent unter dem Vorjahreswert, vor allem bedingt durch ein niedrigeres Verkaufsergebnis, wie das Unternehmen erklärt. Das Neubewertungsergebnis liegt bei -8,2 Mio. Euro (31.3.2023: -2,4 Mio. Euro). **Das Konzernergebnis ist mit 16,1 Mio. Euro ebenso unter dem Vorjahreswert von 30,8 Mio. Euro. Zum 31.3.2024 wurde ein FFO I in Höhe von 26,7 Mio. Euro generiert**, der 12 Prozent über dem Vorjahreswert von 23,9 Mio. Euro liegt. **Das Unternehmen gibt keinen konkreten Ausblick, legt aber eine Prioritäten-Liste vor**: Diese umfasst den beschleunigten Verkauf von Liegenschaften außerhalb des Kerngeschäfts, die Vereinfachung des Geschäftsmodells, die Erhöhung der kritischen Masse und die Erzielung von Skaleneffekten, fortgesetzte disziplinierte Investitionen in profitable Bauprojekte und ertragsstarke Immobilien, insbesondere in den Kernmärkten Berlin und München, selektive externe Investitionen, die Aufrechterhaltung einer starken Bilanz und stabiler Finanzierungskennzahlen und die **Rückführung von überschüssigem Kapital an die Aktionäre**.

Marinomed hat im 1. Quartal 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 0,7 Mio. Euro erwirtschaftet (1. Quartal 2023: 3,3 Mio. Euro). "Nach den Rekordumsätzen der letzten Jahre aus dem Verkauf von Carragelose-Produkten, die stark von der SARS-CoV-2 Pandemie beeinflusst waren, sank der Umsatz im ersten Quartal 2024 damit auf das Niveau vor der Pandemie", so das Unternehmen. Das Betriebsergebnis (EBIT) wird mit -1,9 Mio. Euro ausgewiesen (Q1 2023: -1,4 Mio. Euro) und das Periodenergebnis mit -2,1 Mio. Euro (Q1 2023: -2,1 Mio. Euro). Die liquiden Mittel liegen bei 1,9 Mio. Euro gegenüber 2,6 Mio.

Euro zum Jahresende 2023. CFO Pascal Schmidt: „**Obwohl wir kontinuierlich Fortschritte machen und parallel an mehreren Initiativen arbeiten, bleibt die Situation herausfordernd.** Die Umsätze aus dem Verkauf von Carragelose-Produkten werden bis Ende des Jahres voraussichtlich durch den pandemiebedingten **Überhang an Lagerständen bei unseren Kunden und die geringere Nachfrage geprägt** sein. Die Einigung mit der EIB und den Immobilienkreditgebern, die Rückzahlungen für 18 Monate auszusetzen, hat uns etwas mehr Zeit und Flexibilität verschafft. Gleichzeitig haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Cash-Burn so weit wie möglich zu reduzieren.“ **Um das Ziel der operativen Profitabilität zu erreichen, müssten Vorab- oder Meilensteinzahlungen aus den Abschluss von Partnerschaften zur Umsatzsituation beitragen.** Dies habe, mit der Evaluierung strategischer Optionen für das gesamte Carragelose-Geschäft, weiterhin höchste Priorität, heißt es im Q1-Bericht. **Bis zum Ende des 1. Halbjahres soll eine Entscheidung in der Evaluierung des gesamten Carragelose-Portfolios fallen**, so das Unternehmen. „Wir sind zuversichtlich, dass der Cashflow aus diesen Maßnahmen unseren Finanzierungsbedarf decken wird,“ so Schmidt.

Tipp: Der steirische Technologiekonzern **AT&S gibt bei der „Langen Nacht der Forschung“ am 24. Mai in Leoben von 17:00 Uhr 23:00 Uhr Einblick in seine R&D-Abteilungen.**

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Die Welt nimmt ab. Der nächste Sommer kommt bestimmt und mit ihm der Wunsch sich davor um die einen oder anderen Kilo zu viel kümmern zu wollen, um der lockeren Atmung am Pool nicht ins Gehege zu kommen. Und dafür gibt es inzwischen ein paar Tricks und Hilfsmittel aus der Apotheke, die die Welt, und mit ihr die Börsen, gerade in den Olymp heben. **Die beiden Unternehmen, die sich mit ihren Abnehm-Mitteln den Pharmahimmel vorerst gesichert haben, sind Novo-Nordisk (Wegovy) und Ely Lilly (Mounjaro).** Die Konkurrenz in Form von Pfizer und Co wurde vorerst abgehängt. Mit etlichen Studien wurde bestätigt, dass der Gewichtsverlust bei Beiden nach einigen Monaten erheblich (bis zu 20 und 30 Prozent nach 6 Monaten) zu Buche, bzw. zu Waage schlägt. Gerade in den übergewichtigen USA wird das Ende aller Diäten gefeiert, aber auch im Rest der Welt wird wieder dem ungezügelten Essens-Genuss gehuldigt. Und der Börse war dies alles nur Recht, beide Werte zählen seit Monaten zu den globalen Top-Performern. Ein Blick tiefer bringt für uns aber noch mehr aufs Investment Tablet. Die Chance auf mehr und besser lebt.

Die Schärfe im Blick konzentriert sich auf eventuelle Nebenwirkungen, die es vorerst noch kaum gibt, aber insbesondere auch auf geänderte Verhaltensmuster bei Konsumenten und neuen Anreizen für Unternehmen, in diesen Markt mit vielleicht ergänzenden Therapien oder Medikamenten einzutreten.

Beide Produkte ahmen ein Hormon nach, das die Abgabe von Insulin fördert. Tatsache ist, dass die Verabreichung dieser beiden Produkte aktuell ein wenig schmerzhaft, bzw. umständlich ist, da sie beide durch Injektionen verabreicht werden. Die Entwicklung einer Pille wäre hier ein echtes Plus. Verdauungsprobleme sind ebenso vorerst nicht ausgeschlossen. Gelegentliche Darm- und Verdauungsbeschwerden wurden von 20-40 Prozent aller Patienten gemeldet. Aber vielleicht sind diese nur der Behandlungs-Euphorie geschuldet 😊. Eines der wichtigsten Fragezeichen aber ist die Wirkungsweise selbst, denn es wird eigentlich nicht das Körperfett direkt abgebaut, sondern Muskeln (!). Der größte Prozentsatz der gesunkenen Kilos bezieht sich darauf. Natürlich trägt der Verlust des Antriebes etwas essen zu wollen auch dazu bei, aber wer glaubt, nach Ablass einiger Kilos schneller durchs Leben laufen zu können, der irrt und muss öfter als zuvor ins Fitnessstudio. Ein Effekt, der gegenläufige Wirkungen in sich trägt. Das unerwünschte Nebenwirkungs-Echo wäre demnach vollendet, wenn nach Gewichtsabnahme die Spritze abgesetzt, wieder normal gegessen würde und man dann mehr Fett bei weniger Muskeln als zuvor hat. Wohl nicht das Ziel!

Genau dort setzen mittlerweile alternative und ergänzende Therapien an, eben diesen Muskelschwund zu begrenzen. Es wird im Prozess eine muskelfördernde Tangente mittels eines Antikörpers in Kraft gesetzt. Und weil der Zug schon einmal in Schwung ist, kommt auch gleich die Fettleber ins Visier der Pharma- und Biotech-Gesellschaften. Eines der größten Übel, das nicht nur von Fettkonsum, sondern insbesondere Fructose-Überfluss in unserer von Smoothies und Co geprägten Konsumwelt der modernen Ernährung entsteht. Inzwischen sind etliche vielversprechende Studien im Laufen, deren Programme genau das im Ziel haben: Gewicht abnehmen, ohne die persönliche Perspektive dabei zu opfern.

Uns Anderen sei die gute alte FdH als Therapie, oder - noch gesünder - mehr Bewegung angeraten. Aber die beiden gibt's leider nicht an der Börse.



#GABB INTRO 23.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5764/>

- **Heimo Scheuch wundert sich,** warum Österreich solo gegen Aktien kämpft, Kapitalmarktbeauftragter muss her, "einer von uns"

- **Christoph Boschan will Skin in the Game,** Finanzbildungsstrategie etwas belächelt

- ich will "ATX Wiener Börse Party"

- **MMM Matejkas Market Memos #38:** Gedanken über das Abnehmen mit Novo Nordisk und Eli Lilly vs. FdH und Sport

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5765/>

- **Börsenradio Live-Blick 23/5:** DAX am 100. Handelstag 2024 stärker, Heidelberg Materials stark, Sartorius ytd Schlusslicht.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/3nYR9JJUbVJ680b304jmi7>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Baukonzern **Porr hat im saisonal bedingt schwachen 1. Quartal die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in etwa stabil auf 1.275,6 Mio. Euro gehalten** (Q1 2023: 1.266,3 Mio. Euro). Die Produktionsleistung der Porr im 1. Quartal 2024 konnte um 4,1 Prozent auf 1.323 Mio. Euro gesteigert werden. Das Betriebsergebnis (**EBIT**) konnte aufgrund eines geringeren **Aufwands um 14,4 Prozent auf 11,3 Mio. Euro erhöht werden**. Die EBIT-Marge zum Umsatz lag damit bei 0,9 Prozent. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wurde von 4,5 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro verbessert. Der **Auftragsbestand liegt 2,8 Prozent höher bei 8.439 Mio. Euro**. Einerseits konnte die Porr ihren **Auftragseingang besonders im österreichischen Bahn- und Ingenieurbau steigern**, andererseits sorgt unter anderem der polnische Industriebau für Stabilität im Hochbau. Auch neue Infrastrukturprojekte konnten gewonnen werden, und selbst im zurückhaltenden Wohnbau gibt es Aufträge für die Porr im 1. Quartal. Dazu gehören das Quartier Garstedt mit 198 Wohnungen in Norderstedt, Deutschland und 146 Wohnungen für die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft WIGEBa im Village im Dritten in Wien. **CEO Karl-Heinz Strauss erwartet im Verlauf des Jahres eine Erholung der Branche, "unter anderem auch aufgrund von erwarteten Zinssenkungen und den laufenden unterstützenden Maßnahmen durch die European Recovery and Resilience Facility."** Der Porr-Chef rechnet für 2024 weiterhin mit einer moderaten Leistungssteigerung und eine Erhöhung des Betriebsergebnisses.

Bei Addiko taucht neuerlich ein neuer Name als Aktionär auf, allerdings ca zwei Monate verspätet: Konkret gab die in Belgrad ansässige **Diplomat Pay am 21. Mai 2024, nach Fristablauf, bekannt, am 20. März 2024 einen bedingten Aktienkaufvertrag über den Erwerb von 1.340.207 Aktien (6,87 Prozent) der Addiko Bank AG mit der Alta Pay Group d.o.o. abgeschlossen zu haben**. Alta Pay Group d.o.o. selbst hält diese Aktien noch nicht, sondern hat diese aufgrund einer aufschiebenden Bedingung erworben und gleichzeitig an Diplomat Pay D.O.O. übertragen, geht aus der Meldung hervor. Am Tag der Meldung ergibt dies eine Beteiligung von Diplomat Pay D.O.O. von 3,12 Prozent aus zu Aktien gehörenden Stimmrechten und 6,87 Prozent aus Stimmrechten, die durch Finanz-/sonstige Instrumente gehalten werden. In Summe hält Diplomat sohin 9,99 Prozent. In welcher Verbindung die beiden Unternehmen, Alta Pay und Diplomat Pay, stehen, ist nicht bekannt. Beide Unternehmen sind aber in der selben Straße in Belgrad-Zemun, der Ugrinovacka, angesiedelt, wie eine Web-Recherche zeigt. Seitens Addiko heißt es dazu: "Da Addiko die damit verbundenen Kaufverträge nicht kennt, ist **Addiko nicht in der Lage, sich zur Art, zu den Bedingungen und zur Durchsetzbarkeit dieser Transaktionen zu äußern**. Laut der Meldung fand der bedingte Erwerb der Aktien am 20. März 2024 statt, was bedeutet, dass die erforderliche Offenlegung mehr als 2 Monate nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Frist erfolgt ist. Addiko nimmt diese verspätete Meldung und den zugrundeliegenden Erwerb zur Kenntnis, der ihr vorher nicht gemeldet wurde. **Addiko betont erneut die hohe Bedeutung einer ordnungsgemäßen Kapitalmarkttransparenz und der Einhaltung der gesetzlichen Offenlegungsregeln**, insbesondere in der aktuellen Situation, in der kürzlich ein Übernahmeangebot veröffentlicht und ein weiteres gerade angekündigt wurde." **Seitens der FMA heißt es auf Nachfrage zu den verspäteten Meldungen**, dass man laufende Verfahren grundsätzlich nicht kommentiere, aber man beobachte alle Auffälligkeiten ganz genau, eruiere den Sachverhalt und ermöglicht dann den betroffenen Parteien Stellung zu nehmen, wie **FMA-Sprecher Klaus Grubelnik gegenüber Börse Social meint**.

Die **Zumtobel Group wurde zum dritten Mal in Folge von EcoVadis mit einer Goldmedaille ausgezeichnet**. Im Branchenvergleich zählt der Lichtkonzern damit zu den besten ein Prozent aller von der Plattform bewerteten Unternehmen. "Evaluierungen durch unabhängige und weltweit agierende Ratingagenturen wie EcoVadis sind für unser Unternehmen von hoher Relevanz, denn sie bestätigen unseren Weg mit allen bisher umgesetzten Maßnahmen und gesteckten Zielen. Gemeinsam mit unseren Fachabteilungen leistet das Sustainability Team seinen bestmöglichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Zumtobel Group. Davon **profitieren nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Kunden und Partner**", so Sebastian Gann, Sustainability Director der Zumtobel Group.

Research: Die Analysten der Erste Group stufen **Wienerberger von Akumulieren auf Halten** und erhöhen das Kursziel von 30,0 auf 35,5 Euro. SRC Research bestätigt nach der Veröffentlichung der Q1-Zahlen und dem daraus entstandenen "guten Bild" die **Accumulate-Empfehlung und das Kursziel von 33,0 Euro für die CA Immo**. Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **CA Immo weiter mit Halten** ein und meinen nach den Zahlen: "CA Immo präsentierte Q1-Zahlen, die unseren Schätzungen entsprachen. Das Mietergebnis stieg um 4 Prozent vs. Q1 23. Die Firma berichtete Barbestände in Höhe von 575 Mio. Euro, die unserer Meinung nach weiterhin Raum für eine Sonderdividende bieten."



#GABB INTRO 24.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5772/>

- Nachtrag zum Jahrespressegespräch der Wiener Börse: Warum ich bei einer provokanten (sagt er selbst) Aussage von Christoph Boschan gelacht habe



Wie gestaltet wienerberger die Zukunft des Bauens?

Werfen Sie einen Blick in
unseren **Geschäfts- und
Nachhaltigkeitsbericht 2023**



QR Code
scannen für
mehr Info

- diese Angst gibt es bei Bundesschätzen

- weiter gehts im Podcast

- **Christian Eichlehner** ist Manager eines DAX-Konzerns, darüber reden wir aber nicht. Sehr wohl reden wir darüber, dass er seit 21 Jahren Trader ist, Börsenseminare hält, derboersenhaendler.at ist und vor kurzem 63jährig die Händlerprüfung an der Wiener Börse gemacht hat, da habe es zum Teil "gfernst" Multiple Choice Fragen gegeben. Christian propagiert Sparpläne, gesteuert aber auch erfolgreiche wikifolios (zB System nach Eichlehner) bzw. liebt Trading mit Optionen. Letzteres nützte ich zu einem tiefen Exkurs. Wir sprechen auch darüber, dass nicht nur CEOs Millionär werden können, über sein Schulungsprogramm, "depperte" Stop Loss Orders, viele Podcasts für wikifolio und warum er an der Wiener Börse nicht handelt. Ach ja: Die Mail-Adresse christian@derboersenhaendler.at könnte auch meine Mailadresse sein, ist aber seine.
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5773/>
<https://derboersenhaendler.at>
<https://www.wikifolio.com/de/at/p/nikifliegen?tab=wikifolios>

- **Börsenradio Live-Blick 24/5:** DAX schwächelt; Siemens Energy, Rheinmetall und in Wien Addiko Bank Aktien der ersten 100 Tage. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5sLrPaFGHK6zRYEGmr0gJI>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Uniq** steigerte die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um 10,9 Prozent auf 2.184,3 Mio. Euro** (Q1/2023: 1.969,4 Mio. Euro). Insbesondere die **Schaden- und Unfallversicherung und die Krankenversicherung trugen zu diesem Wachstum** bei, so das Unternehmen. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 16,8 Prozent auf 145,1 Mio. Euro (Q1/2023: 124,3 Mio. Euro). **Das Konzernergebnis erhöhte sich um 5,9 Prozent auf 106,9 Mio. Euro (Q1/2023: 101,0 Mio. Euro)**. CEO Andreas Brandstetter: „Ein erfreulich starkes Prämienwachstum in unseren beiden Kernmärkten Österreich und CEE, unterdurchschnittliche Belastungen durch Großschäden und Unwetterschäden, sowie eine gute Performance unserer Kapitalanlagen haben für ein ausgezeichnetes erstes Quartal 2024 gesorgt. Besonders freut uns die wiederum hohe Profitabilität unserer internationalen Gesellschaften, sowie, dass die Bedeutung der Vorsorge zunimmt. Das sehen wir in der Krankenversicherung, die im ersten Quartal stark zugelegt hat (Anm: +11,8 Prozent), und auch in der verbesserten Neugeschäftsentwicklung der Lebensversicherung.“ Der Versicherungsumsatz stieg im 1. Quartal 2024 um 13,7 Prozent auf 1.587,9 Mio. Euro (Q1/2023: 1.396,7 Mio. Euro), das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei 140,4 Mio. Euro (Q1/2023: 129,5 Mio. Euro). Das Kapitalanlageergebnis stieg in den ersten drei Monaten 2024 insbesondere dank gestiegener laufender Erträge auf 237,5 Mio. Euro (Q1/2023: 121,3 Mio. Euro). Die regulatorische Kapitalquote nach Solvency II, die als Gradmesser für die Kapitalisierung gilt, lag bei Uniq am Stichtag 31. März 2024 bei rund 264 Prozent. **Für das Geschäftsjahr 2024 konzentrierte man sich auf eine weitere Verbesserung des versicherungstechnischen Kerngeschäfts** in den beiden Heimmärkten Österreich und CEE. Die Erwartungen hinsichtlich eines starken Wachstums in der Sach- und Krankenversicherung würden sowohl auf die gezielten Vertriebsaktivitäten als auch auf Anpassungen im Zusammenhang mit Inflation und Indexentwicklungen basieren, so das Unternehmen, das die **strenge Kostendisziplin aufrechterhalten und kontinuierlich Optimierungen im Kostenmanagement** vornehmen wird.



Auszeichnung: Die **FACC AG** wird im „**Randstad Employer Brand Research**“ als **besten Arbeitgeber Oberösterreichs** **ausgewiesen**. Österreichweit erzielt die FACC den sechsten Rang und zählt zu den Top 3 Industriebetrieben. In der breit angelegten Befragung bewerteten über 4.300 Teilnehmer*innen die 150 größten Unternehmen Österreichs hinsichtlich ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. Als wichtigste Faktoren für die Wahl eines Arbeitgebers wurden **Löhne und Sozialleistungen, eine hohe Jobsicherheit, die Arbeitsatmosphäre sowie eine gute Work-Life Balance** genannt. Im Geschäftsjahr **2024 wird die FACC um rund 500 neue Mitarbeiter*innen wachsen**, zum Ende des ersten Quartals 2024 betrug der Personalstand rund 3.600 Beschäftigte. Entsprechend liegt auch in diesem Jahr der Fokus auf einer weiteren Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber und einem erfolgreichen Onboarding, heißt es seitens des Aerospace-Zulieferers.

Research: Die Analysten der Erste Group stufen die **RBI-Aktie von "Buy" auf "Accumulate"** zurück und kürzen das Kursziel von 24,0 auf 20,6 Euro.

Die Analysten von Montega stufen die **Porr-Aktie weiter mit Kaufen** und Kursziel 20,0 Euro ein. Sie meinen: "Die Auftragslage und der -mix zeigen sich weiterhin robust, sodass uns um das Erreichen der Jahres- und Mittelfristziele nicht bange ist. Angesichts dessen halten wir den signifikanten Bewertungsabschlag zur Peergroup für ungerechtfertigt."

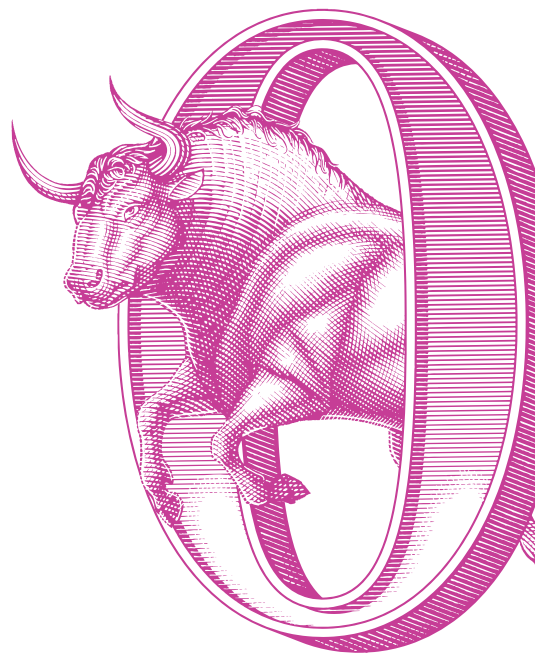
Auch die Analysten von SRC Research stufen die **Porr-Aktie weiter mit Buy** ein und erhöhen das Kursziel von 20,5 auf 21,0 Euro. "Wir sehen in den meisten Kerngeschäftsfeldern der Porr Group gute und profitable Wachstumsmöglichkeiten in den nächsten Quartalen, die einen weiteren Ausbau der operativen Marge erlauben sollten. Die Aktie konnte seit Jahresbeginn rund 12 Prozent zulegen und wir gehen von einer weiter positiven Kursentwicklung aus," so die SRC-Experten.

Darüber hinaus haben auch die Analysten von Raiffeisen Research die **Porr-Aktie auf "Kaufen"**. In einer Kurzmitteilung zu den Q1-Zahlen meinen sie: "Im saisonal schwachen Q1 24 konnte Porr ein solides Wachstum der Produktionsleistung sowie des Gewinns vermelden. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 wurde, wie erwartet, bestätigt. Wir prognostizieren einen

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK



Umsatz von 6,8 Mrd. Euro (+4 Prozent) und einen Vorsteuergewinn von 141 Mio. Euro (+8 Prozent, Konsens 147 Mio. Euro)."

#GABB INTRO 27.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Freitag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5776/>

- Danke, **Austria Tabak**

- **Gregor Rosinger** ist 24. und letzter Gast in Season 12, dies hat mehrere Gründe. Zum einen wird er den Season Presenter Reguest heuer noch an die Wiener Börse bringen und dann ist es die erste Update-Folge innerhalb der Börsepeople-Serie, denn der Beitrag vom 30. September 2022 (Season 02/13 war das) mit ihm ist der meistgehörte Podcast in der Börsepeople-Reihe. Was ist seither passiert? Wir reden über VAS, RWT, Awards, dazu spricht Gregor mit meinem Kollegen Peter Heinrich über den Rosgix und drei weitere Börsegänger 2024. Und dann haben wir noch Anekdoten, eine Schatzsuche und meine Frage, worauf er seine Nr. 1-Position in dieser Podcast-Reihe zurückführt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5781/>
Gregor Rosinger S2/13 von 30.9.22.: <https://audio-cd.at/page/podcast/3409/>
Michael Mitterhofer S12/01: <https://audio-cd.at/page/playlist/6000>

- **Bob Anthony Agyei** ist ein aufstrebender Profiboxer aus Linz. Wir sprechen über seine Geschichte, physische Stärke, seine Erfahrungen, sein Training/Sparring und seine Pläne für die Zukunft samt Sponsorensuche für Titelkampf-Ziele. Der Ex-Kicker sieht kaum Vergleichbares zwischen Fußball und Boxen. Spannend! Das Gespräch führte Reggie Amartey.
HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/1zBarlIE2mwztet4NcE4Z9>
Weitere Podcasts mit und über Reggie: <https://audio-cd.at/search/reggie>

- **Zertifikat des Tages #11: Long Bitcoin via Raiffeisen Zertifikate für zB jene, die keine Wallet wollen, aber bullish sind**
HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/4nG3U7EothCPOT265AYGul>

- **Börsenradio Live-Blick 27/5:** DAX rauf, schon wieder Siemens Energy, Umsätze schwach, Hut ab Immofinanz / S Immo
Hören: <https://open.spotify.com/episode/67lckgVgCnpTH9vlx58dEy>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **S Immo konnte die Gesamterlöse** im 1. Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund von Zukäufen ertragsstarker vermieteter Immobilien in Tschechien und Österreich **von 80,0 Mio. Euro auf 93,5 Mio. Euro steigern**. Die Mieterlöse lagen mit 58,4 Mio. Euro um 23 Prozent über Vorjahresniveau. Das Ergebnis aus der Immobilienbewertung, welches vor allem auf marktbedingte Bewertungen in Deutschland zurückzuführen ist, belief sich auf -22,6 Mio. Euro (Q1 2023: -10,0 Mio. Euro). Aufgrund der Steigerung des Ergebnisses für vermietete Immobilien verbesserte sich das Bruttoergebnis von 40,3 Mio. auf 54,2 Mio. Euro, das EBITDA stieg um 42 Prozent auf 44,6 Mio. Euro an. **Das Periodenergebnis wird mit 0,5 Mio. Euro (Q1 2023: -1,2 Mio. Euro) ausgewiesen**. Der FFO I betrug zum 31.03.2024 32,3 Mio. Euro (Q1 2023: 25,0 Mio. Euro).

Wie am Freitag mitgeteilt wurde, startet die **Immofinanz mit der Vorbereitung eines Squeeze Outs bei der S Immo**. Der Gesellschafterausschluss betrifft derzeit 5.246.664 S Immo-Aktien, entsprechend rund **7,13 Prozent** Anteil am Grundkapital. Die **Barabfindung zum Erwerb der S Immo Aktien soll auf Grundlage eines einzuholenden Bewertungsgutachtens festgesetzt** werden. Ein Gesellschafterausschluss ist dann in einer Hauptversammlung der S Immo zu beschließen, die für den Herbst 2024 in Aussicht genommen wird.

Der Aufsichtsrat der **Vienna Insurance Group (VIC)** hat in seiner konstituierenden Sitzung **Rudolf Ertl zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt**. Ertl übernimmt den Vorsitz von Günter Geyer, der im Jänner informiert hat, dass er nach Ablauf seines Mandats (per 24. Mai) nicht mehr als Vorsitzender des Aufsichtsrats zur Verfügung steht. Rudolf Ertl bleibt bis 30. Juni 2025 der Vorsitzende. Ab 1. Juli 2025 übernimmt **Peter Thirring nach Ablauf seiner Cooling-Off-Periode**.

Die **AMAG Austria Metall AG erweitert ihre bestehende Aufdach-Photovoltaikanlage auf etwa die doppelte Fläche**. Nach Abschluss der Arbeiten wird dies **laut AMAG die größte Aufdach-PV-Anlage österreichweit sein**. Die Gesamtfläche, die künftig zur Stromerzeugung genutzt wird, entspricht mit etwa **120.000 Quadratmetern ungefähr 17 Fußballfeldern**. Durch diese Maßnahme kann die jährliche Energieproduktion von 7,3 GWh auf 13,3 GWh nahezu verdoppelt werden, wobei der aktuelle jährliche Bedarf bei etwa 250 GWh liegt. Diese zusätzliche **Energiemenge entspricht dem Bedarf von rund 3.700 Haushalten pro Jahr**.

Die „**Wiener Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne**“ feiert heuer ihren **200. Geburtstag und die Österreichische Post gratuliert mit vier ganz speziellen Sonderbriefmarken**. Die Post hat eigene Kartensets produziert, deren Ass jeweils eine Briefmarke mit einer Nominale von 4,50 Euro enthält. Alle vier Sonderbriefmarken erscheinen jeweils in einer Auflage von 110.000 Stück, ein Farbsatz kostet 4,99 Euro.

Research: JPMorgan bestätigt das **Overweight-Rating für die Erste Group** und erhöht das Kursziel von 48,0 auf 54,0 Euro.





www.facc.com

The background of the entire page is a high-angle, aerial photograph of an airplane's wing. The wing is white with a blue and red stripe on the tip. Below the wing, a vast expanse of white, fluffy clouds stretches to the horizon under a clear blue sky. The overall color palette is dominated by blues and whites, with a hint of red from the wing tip.

BEYOND HORIZONS

Since 1989



#GABB INTRO 28.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Montag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5785/>

- S Immo gesucht, danke Radka Döhring

- Diskurs über den ATX NTR Wert

- **ABC #106:** ... auch wenn viele das aktuelle „hohe“ Zinsniveau als belastend empfinden, befinden wir uns bei einer langfristigen Betrachtung (>40 Jahre) immer noch auf einem eher niedrigen Niveau. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/5786/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.5.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **Immofinanz konnte die Mieterlöse im 1. Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,5 Prozent auf 143,2 Mio. Euro steigern.** Bereinigt um Neuakquisitionen, Fertigstellungen und Verkäufe legten auch die Like-for-like-Mieterlöse der Immofinanz (ohne S Immo) um 6,4 Prozent zu. Das Ergebnis aus Asset Management lag mit 120,0 Mio. Euro um 14,3 Prozent über dem Vorjahreswert und das operative Ergebnis verbesserte sich um 26,4 Prozent auf 104,3 Mio. Euro. Die gesamten **Neubewertungen beliefen sich auf -9,9 Mio. Euro** nach -9,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der FFO 1 nach Steuern konnte im Vergleich zum Vorjahr um 23,5 Prozent auf 69,7 Mio. Euro (Q1 2023: 56,4 Mio.) gesteigert werden, **das Konzernergebnis von 18,4 Mio. Euro auf 49,7 Mio. Euro mehr als verdoppelt** werden. „Wir sind erfolgreich in das Jahr 2024 gestartet, konnten bei allen relevanten Kennzahlen deutliche Zuwächse erzielen und unser Konzernergebnis sogar mehr als verdoppeln. Diese starke Entwicklung war möglich, da wir unser Portfolio im Vorjahr mit ertragsstarken Einzelhandelsimmobilien ausgebaut und mit unserem Asset Management höhere Like-for-like-Mieterlöse erzielt haben. **Unsere Strategie hat sich damit einmal mehr auch in einem unverändert herausfordernden Umfeld als resilient und wertschaffend erwiesen. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen**“, sagt Vorstand Radka Doehring.

Verbund und TE H2, ein Joint Venture zwischen TotalEnergies und der Eren Groupe, haben eine **Absichtserklärung mit der Republik Tunesien unterzeichnet, um die Durchführung eines Großprojekts im Bereich Grüner Wasserstoff** namens „H2 Notos“ für den Export über Pipelines nach Mitteleuropa zu prüfen. TE H2 wird zusammen mit Verbund die Entwicklung, Finanzierung, Errichtung und den Betrieb des integrierten Projekts von der Erzeugung von grünem Strom bis hin zur Produktion von Grünem Wasserstoff leiten. Zusätzlich wird Verbund den Transport des erzeugten Wasserstoffs nach Mitteleuropa koordinieren. Mit dem Projekt sollen in der **Anfangsphase jährlich rund 200.000 Tonnen Grüner Wasserstoff erzeugt werden**, mit dem Potenzial, die Erzeugung in Südtunesien auf 1 Million Tonnen pro Jahr zu erhöhen. Das Projekt wird über den „South2 Corridor“, ein **Wasserstoff-Pipeline-Projekt, das Nordafrika mit Italien, Österreich und Deutschland verbindet** und voraussichtlich um 2030 in Betrieb genommen wird, Zugang zum europäischen Markt haben.

Ports of Jersey Limited hat das smartMessenger 7 Aeronautical Message Handling System (AMHS) von Frequentis implementiert. Das System ist mit wichtigen Luftfahrtsystemen gekoppelt und gewährleistet eine reibungslose Kommunikation und ein effektives Flugverkehrsmanagement. Frequentis und Ports of Jersey haben bereits in der Vergangenheit bei Luftfahrt- und Schifffahrtsprojekten zusammengearbeitet, darunter 2016 bei der Modernisierung von Schiffsverkehrsdiensten in britischen Gewässern, 2018 bei der Einrichtung einer Remote-Tower-Lösung für Notfälle am Flughafen und 2020 bei der Aufrüstung der Sprachkommunikationssysteme für die Flugsicherung.

UBM Development und Paulus Immobilien haben knapp 10.000 m2 Mietflächen im Frankfurter Holz-Hybrid-Gebäude Timber Pioneer an Universal Investment übergeben. Weitere Mieter sind der Nahversorger Netto und die Fitness-Studio-Kette Fitseveneleven. Damit stehen im Timber Pioneer **noch rund 4.600 Quadratmeter Bürofläche von insgesamt rund 15.500 m² zur Verfügung**, über die gegenwärtig mit Interessenten Gespräche geführt werden.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Porr** und erhöhen das Kursziel von 18,7 auf 20,0 Euro.

Die Analysten von NuWays stufen die **S Immo-Aktie von Buy auf Hold** zurück, belassen das Kursziel aber bei 19,0 Euro. Sie erklären: „Obwohl wir mit dem Squeeze Out bereits gerechnet haben, muss nun nur noch die Höhe der Barabfindung ermittelt werden. Da dies auf einer externen Bewertung basiert, bleibt es dennoch mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Daher belassen wir unser Kursziel unverändert bei 19,0 Euro, ändern unsere Empfehlung jedoch auf Halten. Angesichts eines BV von 23,66 Euro pro Aktie und eines NTA von 25,17 Euro pro Aktie sollte unser Kursziel jedoch am unteren Ende der erwarteten Spanne liegen. Insgesamt dürfte die starke Entwicklung des operativen Geschäfts den Anlegern weitere Zuversicht für den bevorstehenden Squeeze-out-Prozess geben.“

Beim Nr. 1-Thema Nachhaltigkeit kann man auf die Nummer 1* zählen.



Unser Angebot als „Beste Bank für ESG“ in Österreich.**

- Unsere **Betreuer:innen** begleiten Sie, Ihr Geschäftsmodell schon heute nachhaltig für Morgen aufzustellen und Wachstumschancen zu nutzen.
- Unser **Nachhaltigkeits-Barometer** zeigt Ihnen den **Status-quo Ihres Unternehmens** und **Ihre Chancen** bzw. Risiken auf. Ein Benchmarking für 20 Branchen.
- Maßgeschneiderte **nachhaltige Finanzierungslösungen** vom Kredit bis hin zu Kapitalmarktlösungen und **Förderungen**.

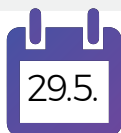


Näheres auf
firmenkunden.bankaustria.at

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Quellen: * www.bankaustria.at/unsere-erfolge.jsp

** Euromoney Awards for Excellence 2023, ESG: Environmental – Social – Governance (Umwelt – Soziales – Unternehmensführung)



#GABB INTRO 29.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Dienstag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5789/>

- Wolfgang Matejka empfiehlt bei Peter Heinrich Verbund, Amag und Frequentis

- Interview mit Christoph Boschan unter https://www.boerse-social.com/pdf/magazines/bsm_88

- mein 1. Gast in Season 13 ist **Martin Ohneberg**, CEO und Eigentümer der Henn Gruppe, Aufsichtsratsvorsitzender des Verbund und Präsident des Österreichischen Tennisverbands. Wir reden über Early Years in Vorarlberg und Wien, über Wegbegleiter wie Erwin Soravia, Michael Tojner, Stefan Uher und auch Magnus Brunner, über OneTwoSold, Dorotheum, Soravia Group samt einem IPO in Bulgarien und letztendlich die Verwirklichung eines Traums mit der Henn Group, die unter Martin seit 2011 den Umsatz verzehnfachen konnte. Aber auch zum Thema ÖTV holen wir weiter aus, erwähnen Joel Schwärzler, und sprechen auch über einen gemeinsamen Start beim VCM, die langjährige gemeinsame Ausrichtung des VC/PE-Awards für Österreich und sogar Richard Branson. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5791/>

<https://www.henn-group.com>

<https://oetv.at>

Stefan Uher Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/5760/>

Magnus Brunner Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/4966>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Für die **UBM hat das 1. Quartal 2024 keine Trendumkehr für den Immobilienmarkt gebracht**. Trotz erster Verkaufserfolge verzeichnet die **UBM im 1. Quartal ein negatives Ergebnis vor Steuern von 7,3 Mio. Euro (Q1 2023: +1,1 Mio. Euro)**. Es gibt allerdings **einige Deals** zu vermelden: Im Wohnungseinzelverkauf sind laut UBM mehr als doppelt so viele Wohnungen verkauft worden, wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres, so der Immobilien-Entwickler. Beim Projekt Arcus City seien 5 Grundstücke an eine tschechische Baufirma verkauft worden, im Poleczki Business Park in Warschau ein Gebäude an den bestehenden Mieter. In Prag habe der Miteigentümer des Hotel Andaz Prag seinen Anteil von 25 Prozent auf 40 Prozent aufgestockt. "Bei uns gilt im laufenden Geschäftsjahr weiterhin konsequent **Liquidität vor Profitabilität**. Insofern stimmt die Performance im ersten Quartal", sagt UBM-CEO Thomas G. Winkler. **Die UBM rechnet 2024 mit einer signifikanten Reduzierung des Verlusts gegenüber dem Vorjahr**. Im Geschäftsjahr **2025 könne mit einer Rückkehr in die Gewinnzone gerechnet werden**. "Dafür verantwortlich wird voraussichtlich die immer größer werdende Angebotslücke sein, ebenso wie das weitere Ansteigen des Mietniveaus in allen Märkten der UBM. **Aufgrund der aktuell andauernden Marktberreinigung kann mittelfristig kein Zweifel bestehen, dass die verbleibenden Marktteilnehmer dann überproportional davon profitieren werden**," so das Unternehmen.

Das **Periodenergebnis der Warimpex ist im 1. Quartal im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum leicht ins Minus gedreht**, und zwar von +1,4 Mio. Euro auf nunmehr -0,8 Mio. Euro. Das EBITDA verringerte sich von 5,6 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro, das EBIT von 5,3 Mio. auf 3,5 Mio. Euro. **Das Ergebnis vor Steuern blieb mit 0,3 Mio. Euro nach 2,1 Mio. Euro im ersten Quartal des Vorjahres weiterhin positiv**. Der Gesamt-Umsatz verringerte sich um 6 Prozent auf 12,1 Mio. Euro, während der direkt den Umsatzerlösen zuordenbare Aufwand um 7 Prozent auf 4,5 Mio. Euro anstieg. **Für 2024 geht das Unternehmen aufgrund der Budgetzahlen von einem positiven Ergebnis der laufenden operativen Tätigkeiten aus**.

Die **Vienna Insurance Group (VIC) steigerte ihre verrechneten Prämien** im 1. Quartal 2024 **um 11 Prozent auf 4,3 Mrd. Euro** und ist mit einer Solvenzquote zum 31. März 2024 von 262 Prozent "weiterhin ausgezeichnet kapitalisiert", so das Unternehmen. „Das sehr solide Prämienplus ist auf eine allgemein gute Geschäftsentwicklung zurückzuführen“, erklärt VIC Generaldirektor Hartwig Löger. Das Management der **VIC bestätigt den Ausblick, für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Steuern innerhalb einer Bandbreite von 825 Mio. bis 875 Mio. Euro zu erzielen**.

Der Baukonzern **Strabag generierte im 1. Quartal 2024 eine Leistung von 3,4 Mrd. Euro, was einem Plus von 2 Prozent zur Vorjahresperiode entspricht**. Die in absoluten Zahlen größten Zuwächse wurden in den Kernmärkten Deutschland, Polen und Rumänien verzeichnet. Zurückgegangen ist die Leistung aufgrund des stark rückläufigen Wohnungsbaumarktes vor allem in Österreich, so das Unternehmen. Der **Auftragsbestand lag zum 31.3.2024 bei 24,6 Mrd. Euro** (31.3. 2023: 24,5 Mrd. Euro), verglichen mit dem Jahresende 2023 zeigt sich ein Anstieg von 5 Prozent. „In einzelnen europäischen Märkten stellt sich die Baukonjunktur weiterhin herausfordernd dar. Mit den erwarteten Zinssenkungen sollte sich das Umfeld ab dem zweiten Halbjahr 2024 jedoch schrittweise aufhellen“, so Strabag CEO Klemens Haselsteiner, der für 2024 **„vorerst“ unverändert an der angepeilten Bauleistung von 19,4 Mrd. Euro fest hält**, wie es heißt. Die EBIT-Marge sollte erneut mindestens 4 Prozent betragen. Auch die Nettoinvestitionen werden weiterhin mit höchstens 750 Mio. Euro prognostiziert.

Die S Immo hat am 28.05.2024 Verträge abgeschlossen, mit denen durch separate Share und Asset Deals ein Portfolio bestehend aus **18 deutschen Gewerbe- und einer Wohnimmobilie** mit einem **Immobilien-Transaktionswert von 255 Mio. Euro verkauft wird**, was einem **Abschlag von etwa 9,5 Prozent zu den Buchwerten** zum 31.12.2023 entspricht. Laut S Immo ist der Abschlag **auf die Tatsache zurückzuführen, dass es sich um einen Portfoliideal handelt**. Die Objekte befinden sich in



Berlin, Erfurt, Halle, Hamburg, Leipzig, Potsdam und Rostock und umfassen insgesamt rund 145.000 m² vermietbarer Fläche.

Research: Die Erste Group reduziert die Empfehlung für die **Verbund-Aktie von Halten auf Reduzieren** und das Kursziel von 79,5 auf 70,8 Euro. Die Analysten der Baader Bank stufen **Verbund weiter mit Sell** und Kursziel 64,1 Euro ein. Raiffeisen Research erhöht die Empfehlung für die **UBM-Aktie von Halten auf Kaufen** und das Kursziel von 23,0 auf 25,0 Euro.

#GABB INTRO 30.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Mittwoch - Audio Link zur Folge. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5793/>

- MSCI Austria: Hallo, ist da noch wer?

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

JPMorgan stuft **A1 Telekom Austria mit Neutral** und Kursziel 9,3 Euro ein.

Die Analysten von NuWays stufen die **UBM-Aktie weiter mit Buy ein**, nehmen aber das Kursziel von 28,0 auf 27,0 Euro zurück. Sie meinen: "Insgesamt halten wir UBM aufgrund ihres attraktiven Produktangebots, das sich auf nachhaltige Immobilienprojekte konzentriert, weiterhin für gut aufgestellt für die bevorstehende Wiedereröffnung des Transaktionsmarktes. Tatsächlich bestehen im ersten Quartal 77 Prozent der 4-Jahres-Pipeline des Unternehmens im Volumen von 1,9 Mrd. Euro aus Holz-Hybrid-Projekten, die nicht nur die CO₂-Emissionen deutlich reduzieren, sondern aufgrund der modularen und seriellen Bauweise auch Kostenvorteile bieten. Wir gehen daher davon aus, dass die Projekte von UBM nach der Wiederöffnung des Marktes auf eine starke Nachfrage stoßen werden, da die Investoren zunehmend unter Druck geraten, die EU-Taxonomie einzuhalten."

Die Analysten von SRC Research stufen **UBM nach Bekanntgabe der Q1-Zahlen weiter mit Buy** und Kursziel 26,0 Euro ein.

Die Analysten von **Raiffeisen Research stufen die UBM-Aktie von Halten auf Kaufen** und erhöhen das Kursziel von 23,0 auf 25,0 Euro. Begründet wird das Upgrade mit den Signalen des Managements nicht zum Kerngeschäft gehörende Immobilien zu verkaufen. Dies sollte die Barbestände erhöhen und das Refinanzierungsrisiko senken, so die Experten. Die Analysten gehen ebenfalls davon aus, dass das Geschäftsjahr 2024e die Talsohle dieses Zyklus markiert und UBM Development im Geschäftsjahr 2025e und 2026e wieder in die Gewinnzone zurückkehrt und erachten daher die aktuelle Bewertung der UBM Development mit einem P/B von ca. 0,55x "als unangemessen niedrig", wie sie meinen.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

Denken braucht Energie. Am Beginn meiner Erziehung noch belächelt, mittlerweile fix im Allgemeinwissen verankert, unser Gehirn braucht bei hoher Aktivität genauso viel Energie wie bei hoher körperlicher Anstrengung. Aktuell ist dieses „Hakerl im Allgemeinwissen“ in erweiterter Form inmitten in die Sektor-Allokations-Gedanken unserer Aktienmärkte als Hauptakteur eingetreten. Ein Fakt treibt diese Entwicklung voran: Die von Vielen als künftige dominierende Einheit unserer Wirtschaftsräume, die künstliche Intelligenz (KI), verbraucht jede Menge Strom. Und je mehr auf KI setzen, umso mehr Strom wird daher benötigt.

Während beispielsweise eine „normale“ Google Abfrage 0,3 Watt/Stunden Energie benötigt, sind es laut der internationalen Energie Agentur IEA bei einer ChatGPT Abfrage 2,9 Wh. Kein Wunder, dass sich alle Unternehmen, die sich mit KI-Farmen gerade den Weg in ihre Zukunft pflastern daher auch massiv um die Absicherung ihrer künftigen Energieströme kümmern. So hat beispielsweise Microsoft vorletzte Woche gemeldet, einen riesigen Windpark gekauft zu haben. Amazon tat es letzte Woche. Alle wollen dabei CO₂ neutral, wenn nicht total CO₂-frei sein. Und das in einem Umfeld, wo die Energiewende hin zu alternativen Produktionen gerade erst gestartet ist.

Die Situation hat aber noch weitere offene Seiten. Eine davon ist jene des Transports. Eine Wind-Farm in der Nordsee ist schon recht nett, aber den Strom braucht man woanders. Also Leitungen die auch große Strommengen transportieren können. Und das eigentlich für Alle und nicht für die noch wenigen Riesen mit den dicksten Taschen für KI-Investments. Genauso blockiert diese, in Summe zögerliche Entwicklung der Basisversorgung, auch die Entwicklung von KI-Anwendungen und bremst dadurch indirekt deren Fantasie. Ersten Berechnungen zufolge würde allein Google seinen Strombedarf verzehnfachen bei genereller Nutzung seiner bestehenden KI-Investments. No way, DEN Strom gibt es noch nicht. Der muss erst erzeugt werden. Wir sehen daher gerade einen deutlichen Anstieg der Bedarfskurven gegenüber den Angebotspotentialen. Man braucht kein Einstein sein, um zu erkennen, wohin dies führt. Exakt, Preiserhöhungen. Interessant dabei, wie lange der Zündfunke in der Politik benötigt hatte, um die realitäts- und technologiebezogene Wandlung bei Energieerzeugungen zu erkennen und zu verarbeiten. Gerade beginnt man sich wohlzufühlen bei ebendiesem plötzlichen Erkennen der Politik, dass der lineare Verzicht (in erster Linie bei Transport) nur einen marginalen Klimaeffekt hat und man daher von anderer, viel stärker CO₂ verursachender Seite ansetzen muss, um die notwendigen Bewegungen zu erzielen. Die Schattenflaute im Hintergrund als permanenter Spielverderber hunderter Klimakleber. Und dann kommt plötzlich KI um die





Ecke und ruft laut nach noch viel mehr Energie. Quasi als Schlag in den Rücken jubelt gleichzeitig jeder noch dazu der KI als willkommener Change der Wirtschafts- und Denkprozesse zu. An erster Stelle die Börsen und ihre Teilnehmer. Gleich danach die Industrie, während im Hintergrund die Regulatorik um ihre Chance kämpft. Sisyphos auf Besuch im Parlament. Es gibt in diesem Wandel so viele Facetten, dass man sich mit den großen Bewegungen wohl am besten zuerst auseinandersetzen muss, bevor man die Kleineren ins Zentrum rücken kann. Und diese großen Bewegungen lauten: Erweiterung der Stromtrassen, Akzeptanz alternativer Energie aus Nuklear und teilweise Fossil, vor allem wenn Carbon Capture ins Bild treten darf, und Nutzen ebendieser KI um die Stromverteilung mit der Stromerzeugung effizienter, sprich bis zum Konsumenten hinab und von diesem wieder hinauf zu steuern bzw. nutzbar zu machen.

Eines ist nämlich sicher: Auch Visionen brauchen Energie, um Realität werden zu können.

#GABB INTRO 31.5.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese Podcast Donnerstag - Audio Link zur Folge. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6c1d3aZrPrvHcURITfk1eu>

- Feiertags-Mashup mit dem Live-Blick im Börsenradio
- 42 Prozent KEST in Österreich an einem Beispiel

- **Andrea Kdolsky** ist ehemalige Gesundheitsministerin der Republik Österreich und Jahre später wohl bedeutendste Healthcare-Influencerin im Land: Sie spricht über Restrukturierung von Gesundheitssystemen, Entwicklung von Prozessen im Krankenhausbereich, IT & CRM in Healthcare, Qualitätssicherung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Patient Empowerment und vieles mehr. Aber es geht auch noch viel näher in meine Schnittmenge: Tätigkeit beim DAX-Unternehmen Henkel, die Einstellung "Wirtschaft und Gesundheit = Prävention", aufgewachsen in der gleichen Straße wie ich sowie in die gleiche Volksschule gegangen, Liebe zum Podcasten sowie hie und da Existenzängste als Selbstständige. Und Andreas Fazit der Schulzeit unterschreibe ich: "Wir waren viele, wir lebten in Wettbewerb, wir wollten hervorstechen." Ein Tipp ist auch der Dunkelkammer-Podcast, den Andrea mit Michael Nikbakhsh in der Kulisse vor Publikum gemacht hat. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/5798/>

- Andrea auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/andrea-kdolsky-md-mba-bm-a-d-32031031/>
- bei Michael Nikbakhsh in der Dunkelkammer: <https://dunkelkammer.simplecast.com/episodes/71-die-dunkelkammer-auf-der-buhne-mit-andrea-kdolsky-in-der-kulisse-wien>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 31.5.

CHRISTINE PETZWINKLER

Research: Die Analysten von Warburg Research bestätigen die **Kauf-Empfehlung für UBM** und passen das Kursziel leicht, von 29,60 auf 29,20 Euro, an.

Die Analysten von Raiffeisen Research stufen die **Post-Aktie weiter mit Halten ein** und bleiben auch beim Kursziel von 34,0 Euro. "Das Wachstum des chinesischen Online-Shoppings treibt weiterhin das Wachstum des Paketgeschäfts an und Tarifanpassungen unterstützen die Briefpost, was zu einer Anhebung der Prognosen führte. Auch wir erhöhen unsere Prognosen leicht, bestätigen aber unsere Halten-Empfehlung," so die Analysten.

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT



UBM-CEO Thomas G. Winkler im boersenradio.at-Interview zur aktuellen Situation: „Die **Schockstarre am Transaktionsmarkt ist für uns definitiv vorbei**. Wir haben im Wohnungsverkauf eine erhebliche Steigerung, mehr als eine Verdoppelung der Verkaufszahlen im 1. Quartal gesehen. Der Wohnbau ist der erste, der eine Recovery sehen wird. Die Überschrift für 2024 wird sein: Liquidität vor Profitabilität. Wir haben uns mit den Verkaufserfolgen im 1. Quartal am Buchwert orientiert und konnten damit einiges an Liquidität generieren. Es waren **37 Wohnungen im Vergleich zu 16 im 1. Quartal des Vorjahres**. Das waren Wohnungen bis zu einem Preislevel von 1,4 Mio. Euro oder darunter. Wichtig ist, dass sich die Schlagzahl erhöht hat, was für uns darauf hindeutet, dass sich Käufer jetzt entschließen wirklich zu kaufen und nicht zu warten. Das weist auch darauf hin, dass nicht mehr davon ausgegangen wird, dass die Wohnungen günstiger werden. Die Wohnungen wurden vor allem in Wien, Mainz und Prag verkauft.“

Zur Liquiditäts-Situation: "Bei der **Liquidität haben wir den Tiefpunkt überschritten**, mit 128 Mio. Euro zum Ende des Quartals. Mitte des 2. Quartals liegt die Zahlen bei 144 Mio. Euro. **Einige Transaktionen sind in einem fortgeschrittenen Stadium**, deshalb dürfen wir annehmen, dass sie bis zum Quartalsende abgeschlossen sind."

Zur Projekt-Pipeline: "Unsere **Projekt-Pipeline hat ein Volumen von 1,9 Mrd. Euro** und ist stark auf den Wohnbau fokussiert, weil wir davon ausgehen, dass der Wohnbau als erstes zurückkommen wird. **Wir haben mehr als die Hälfte, konkret 56 Prozent, im Wohnbau**. Im gesamten Portfolio liegt der Anteil an der Holzhybrid-Bauweise bei 77 Prozent."

Zum Ausblick: „Ich glaube, dass sich der **Boom im Wohnbau verstärken wird**, weil die Angebotslücke immer größer wird. Das Naturgesetz lautet, bei gleichbleibendem Angebot und steigender Nachfrage müssten die Preise steigen.“ <https://audio-cd.at/page/brn/43383/>

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: +0,22 Prozent vs. last #gabb, +3,39 Prozent ytd, +80,00 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio). **Aus 10.000 Euro wurden 119.011 Euro.** Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** mit den 39 börsennotierten PIR-Partnern, alle zu rund 1000 Investment per Jahresstart. Kumuliert ytd ein Plus von 2,46 Prozent.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	74Stk.	19,7500 EUR	1.461,50 €	+47,94 % / +473,60 €
Agrana	AT000AGRANA3	70Stk.	13,6750 EUR	957,25 €	-3,01 % / -29,75 €
Aluflexpack	CH0453226893	111Stk.	15,0000 EUR	1.665,00 €	+67,60 % / +671,55 €
Amag	AT00000AMAG3	37Stk.	26,6500 EUR	986,05 €	-0,19 % / -1,85 €
AT&S	AT0000969985	38Stk.	21,6300 EUR	821,94 €	-17,76 % / -177,46 €
Bawag	AT0000BAWAG2	20Stk.	60,0000 EUR	1.200,00 €	+25,05 % / +240,40 €
CA Immo	AT0000641352	30Stk.	29,7600 EUR	892,80 €	-8,29 % / -80,70 €
DO&CO	AT0000818802	7Stk.	140,6000 EUR	984,20 €	+4,61 % / +43,40 €
Erste Group	AT0000652011	27Stk.	44,9950 EUR	1.214,87 €	+22,50 % / +223,16 €
FACC	AT00000FACC2	171Stk.	7,0550 EUR	1.206,41 €	+21,01 % / +209,48 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	19Stk.	49,2000 EUR	934,80 €	-3,34 % / -32,30 €
Frequentis	ATFREQUENT09	36Stk.	29,2000 EUR	1.051,20 €	+6,96 % / +68,40 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	47Stk.	23,8000 EUR	1.118,60 €	+13,06 % / +129,25 €
Kapsch TrafficCom	AT000KAPSCH9	111Stk.	8,7100 EUR	966,81 €	-2,79 % / -27,75 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34Stk.	14,3000 EUR	486,20 €	-51,03 % / -506,60 €
Montana Aerospace	CH1110425654	56Stk.	19,3000 EUR	1.080,80 €	+9,29 % / +91,84 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	30Stk.	30,3250 EUR	909,75 €	-7,26 % / -71,25 €
Palfinger	AT0000758305	39Stk.	23,6250 EUR	921,38 €	-6,25 % / -61,43 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	20Stk.	37,6000 EUR	752,00 €	-24,35 % / -242,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	285Stk.	3,5050 EUR	998,93 €	0,00 % / 0,00 €
Porr	AT0000609607	78Stk.	14,0200 EUR	1.093,56 €	+10,39 % / +102,96 €
RBI	AT0000606306	53Stk.	16,9500 EUR	898,35 €	-9,21 % / -91,16 €
RWT AG	AT00RWTRACE1	250Stk.	3,4000 EUR	850,00 €	-15,00 % / -150,00 €
Semperit	AT0000785555	70Stk.	11,8700 EUR	830,90 €	-16,17 % / -160,30 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	22,0500 EUR	1.764,00 €	+76,40 % / +764,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	100Stk.	9,4000 EUR	940,00 €	-5,19 % / -51,50 €
stock3	DE000A0S9QZ8	55Stk.	17,6000 EUR	968,00 €	-2,76 % / -27,50 €
Strabag	AT000000STR1	24Stk.	40,2500 EUR	966,00 €	-2,78 % / -27,60 €
Telekom Austria	AT0000720008	130Stk.	8,5700 EUR	1.114,10 €	+12,03 % / +119,60 €
UBM	AT0000815402	47Stk.	19,8750 EUR	934,13 €	-5,81 % / -57,58 €
Uniqq	AT0000821103	134Stk.	8,1950 EUR	1.098,13 €	+9,85 % / +98,49 €
Valneva	FR0004056851	211Stk.	4,0600 EUR	856,66 €	-13,98 % / -139,26 €
Varta AG	DE000A0TGJ55	48Stk.	10,9100 EUR	523,68 €	-47,42 % / -472,32 €
VAS AG	AT0VASGROUP3	112Stk.	9,0000 EUR	1.008,00 €	+1,12 % / +11,20 €
Verbund	AT0000746409	11Stk.	74,3000 EUR	817,30 €	-11,60 % / -107,25 €
VIG	AT0000908504	37Stk.	29,3500 EUR	1.085,95 €	+10,75 % / +105,45 €
Warimpex	AT0000827209	1342Stk.	0,7410 EUR	994,42 €	-0,54 % / -5,37 €
Wienerberger	AT0000831706	33Stk.	34,6000 EUR	1.141,80 €	+14,49 % / +144,54 €
Zumtobel	AT0000837307	159Stk.	6,1000 EUR	969,90 €	-2,87 % / -28,62 €
Summe				39.465,35 €	+2,46% / +947,77 €



WIENER BÖRSE PREIS 2024: VERLEIHUNG DES VÖNIX NACHHALTIGKEITS- PREISES AN ERSTE GROUP BANK, TELEKOM AUSTRIA UND LENZING



Am Dienstag, den 4. Juni 2024, fand die Verleihung des Wiener Börse Preises 2024 statt – der wichtigsten Auszeichnung des österreichischen Kapitalmarktes. Im Rahmen des Börse Preises wird auch der VÖNIX Nachhaltigkeits-Preis in drei Kategorien verliehen. Dieser ist benannt nach der heimischen Nachhaltigkeitsbenchmark: VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex – kurz VÖNIX.

Ausgezeichnet mit jeweils ersten Preisen wurden dieses Jahr die Erste Group Bank AG (Sektor Financial Service), die Telekom Austria AG (Sektor Consumer) und erneut die Lenzing AG (Sektor Industrials). Alle drei ausgezeichneten Unternehmen waren in ihrer Kategorie Sektorbesten oder Sektoraufsteiger. Die Ermittlung der Nachhaltigkeits-Scores und -Ratings durch die Researchagentur rfu findet auf Basis eines detaillierten Analyseprozesses statt. Das Basisuniversum ist dabei in drei Sektoren - Financial Service, Consumer und Consumer-related sowie Industrial & Real Estate - unterteilt. Als Grundlage dieser Auszeichnung dient das VÖNIX-Rating 2023/2024.

„Die Finanzmärkte spielen eine entscheidende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Durch gezielte Investitionen in nachhaltige Technologien und Projekte können wir den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beschleunigen.

Der VÖNIX als Nachhaltigkeitsbenchmark ist das Symbol für die Nachhaltigkeits-Bestrebungen am heimischen Aktienmarkt. Was mit dem VÖNIX 2005 eine Initialzündung war, ist heute gelebte Praxis – ganz besonders bei den diesjährigen Preisträgern des VÖNIX Nachhaltigkeits-Preises“, erklärt Andreas Zakostelsky, Vorsitzender des Beirates des VÖNIX und VBV-Generaldirektor, der auch jährlich die VÖNIX Nachhaltigkeits-Preise verleiht. „Wir gratulieren Erste Group Bank, Telekom Austria & Lenzing zur diesjährigen Top-Nachhaltigkeits-Auszeichnung sehr herzlich“. „Österreichs Kapitalmarkt muss auch den internationalen Vergleich in punkto Nachhaltigkeit nicht scheuen“, so Reinhard Friesenbichler, Geschäftsführer der rfu.

Der erste nationale Nachhaltigkeitsindex. Der VÖNIX wurde von der VBV-Vorsorgekasse, dem Marktführer bei der Abfertigung NEU, gemeinsam mit Partnern wie der Wiener Börse und der rfu im Juni 2005 gestartet. Er ist die Nachhaltigkeitsbenchmark des heimischen Aktienmarktes. Der VÖNIX war einer der ersten nationalen Nachhaltigkeitsindizes in Europa und stellt den langfristigen Nutzen von nachhaltigem Wirtschaften bzw. nachhaltigem Investment unter Beweis. Rund 50 heimische Unternehmen werden jährlich durch Nachhaltigkeitsanalyse nach Positiv- und Negativkriterien bewertet.

WWW.VOENIX.AT

Austrian Stock Talk

Aktuelle Zahlen & Fakten börsennotierter Unternehmen präsentiert von
Vorständen für Investoren und die, die es noch werden wollen.
Jetzt Videos anschauen und mehr erfahren.

wienerboerse.at





240 JAHRE AUSTRIA TABAK – 25 JAHRE JTI

1784: Die Geschichte der Austria Tabak beginnt am 8. Mai mit der Gründung der kaiserlich-königlichen Tabakregie als staatliches Vollmonopol durch Kaiser Joseph II.

1999: Japan Tobacco akquiriert R.J. Reynolds außerhalb der USA und wird damit zu einem globalen Unternehmen – Japan Tobacco International entsteht.

Auf diesen beiden Ereignissen basiert der Erfolg von JTI Austria, eine sich ergänzende Verbindung von Tradition, Internationalität, Innovationskraft und Beständigkeit. Eine solche Beständigkeit über Jahrhunderte hinweg erfordert Konsequenz, aber vor allem den Willen, sich weiterzuentwickeln.

Es erfordert Offenheit gegenüber Neuem, Flexibilität und Wandlungsfähigkeit, um die Herausforderungen sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen zu meistern. Ebenso braucht es aber vertrauensvolle Beziehungen auf Augenhöhe, um dieses Umfeld auch mitgestalten zu können.

Auf uns ist Verlass, sei es als Arbeitgeber, als Handelspartner oder als Steuerzahler – die Pflege eines partnerschaftlichen Umgangs und eine offene Gesprächskultur sind für uns deshalb seit jeher wichtig.

Diese demokratischen Elemente fordern wir auch von dem Land ein, in dem wir dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, denn sie sind die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Feiern Sie im Jubiläumsjahr 2024 mit uns gemeinsam: unser Bestehen, unsere Stabilität und Prosperität!



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

Director Corporate Affairs & Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung. [jti.com/Austria](https://www.jti.com/Austria)

An underwater photograph of a swimmer in a blue tank, viewed from below. The water is clear blue, and sunlight filters through from the surface, creating a shimmering, golden pattern of light rays and bubbles. The swimmer's arms are extended forward, and their head is visible in the lower right.

Verbund

Aus eigener Kraft.

Mit der Natur.
Seit mehr als 70 Jahren und in Zukunft.

verbund.com